
BERIHIDD

Das Beringungs- und Wiederfundprogramm der Beringungszentrale Hiddensee

Programmdokumentation

Programmstand Oktober 2009

Dieses Handbuch dokumentiert die Version 3.20a.

Olaf Kronbach
Obere Hauptstraße 15a
09243 Niederfrohna

E-Mail: OKronbach@gmx.de
Internet: <http://www.Kronbach.gmxhome.de>
Telefon: 03722 / 88812
Telefax: 03722 / 88813

Hinweis:

Programmentwicklung und Gestaltung des Handbuches:

Olaf Kronbach © 2000 - 2010

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Programmdokumentation bzw. der Programm- und Datenbankdateien darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Entwicklers vervielfältigt oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet oder verbreitet werden.

Die Informationen in dieser Anleitung werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz gedruckt. Warennamen sind nicht besonders gekennzeichnet und werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit angegeben.

Bei der Erstellung des Programms sowie dieser Programmdokumentation wurde mit großer Sorgfalt vorgegangen; trotzdem können Fehler nicht generell ausgeschlossen werden. Der Entwickler und Autor kann für fehlerhafte Funktionen und Angaben im Programm und der Programmdokumentation und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine andere Haftung übernehmen. Da sich Fehler nie ganz vermeiden lassen, wäre ich für Ihre Hinweise und Mitarbeit dankbar.

Niederfrohna, im Oktober 2009

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	4
Vorwort.....	7
Systemvoraussetzungen.....	8
Installation.....	8
Programmstart.....	9
1. Programmsteuerung.....	10
1.1. Menüsteuerung.....	10
1.2. Tastatursteuerung.....	10
1.3. Toolbarsteuerung.....	11
2. Datenerfassung.....	12
2.1. Allgemeines / Aufbau der Datenmaske.....	12
2.2. Eingabe- und Auswahlfelder.....	13
2.3. Beringer und Ringserien	14
2.4. Verwalten von Beringungen und Wiederfunden.....	18
Der erste Start (Auswahl des aktuellen Beringungsjahres).....	18
Die Datenmaske.....	18
2.4.1. Neuanlage von Beringungen.....	20
Arten der Neuanlage von Beringungen.....	20
Definition von Verwandtschaften.....	22
Feldbeschreibung - Beringungen.....	26
Datenlasche - Beringungsangaben.....	26
Datenlasche - Weitere Informationen.....	32
Abschnitt - Zusatzinfos.....	35
Datenlasche - Kontrollfänge / Wiederfunde.....	36
Datenlasche - Verwandtschaften.....	37
Datenlasche - Programmdaten.....	40
2.4.2. Bearbeiten von Beringungen.....	41
2.5. Verwalten von Wiederfängen.....	42
Feldbeschreibung - Wiederfänge.....	42
Datenlasche - Funddaten I.....	42
Datenlasche - Funddaten II.....	44
Datenlasche - Weitere Daten.....	44
Datenlasche - Zusatzinformationen.....	46
Datenlasche - Programmdaten.....	47
2.5.1. Neuanlage von Wiederfunden.....	48
2.5.2. Bearbeiten von Wiederfunden.....	48
2.5.3. Datenansicht von Wiederfunden.....	48
2.5.4. Löschen von Wiederfunden.....	48
2.6. Verwaltungsmodule.....	49
2.6.1. Vogelartenverwaltung.....	50
Auswertungsmöglichkeiten.....	51
Fänge gesamt.....	51
Fangtage.....	53
Hauptfangzeit.....	55
2.6.2. Kreise / Bezugsorte.....	56
2.6.3. Tabellen.....	59
3. Auswertungen.....	60
3.1. Allgemeines.....	60
Suchfenster.....	60
Kalenderassistent.....	61

3.2. Beringungen und Wiederfunde.....	62
3.2.1. Weitere Auswertungskriterien (Zusatzprogramm).....	65
3.2.2. Graphische Zusammenfassung (Zusatzprogramm).....	70
3.3. Statistik.....	71
3.4. Singvogelmonitoring.....	74
3.5. Kartendarstellung.....	76
3.6. Netzbahnauswertung (Zusatzprogramm).....	81
3.7. Brutplatzauswertung (Zusatzprogramm).....	82
3.8. Wiederfundstatistik (Zusatzprogramm).....	83
3.9. Bestandsvergleich (Zusatzprogramm).....	84
3.10. Bestandsstatistik (Zusatzprogramm).....	86
3.11. Nachgewiesene Lebensalter (Zusatzprogramm).....	88
3.12. Beringungen der Roten Liste (Zusatzprogramm).....	90
3.13. Entfernungstatistik der Wiederfunde (Zusatzprogramm).....	91
4. Datenaustausch.....	93
4.1. Export von Beringungen und Wiederfängen.....	93
4.2. Abschluss Beringungsjahr.....	97
4.3. Fänge der ‚Roten Liste‘ exportieren.....	97
4.4. Import von Beringungs- und Wiederfunddaten.....	99
4.5. Archivierte Export- und Importläufe.....	101
4.6. Datenaustausch BERIHIDD - intern.....	102
4.6.1. Allgemeines.....	102
4.6.2. Export BERIHIDD - intern.....	102
4.6.3. Import BERIHIDD - intern.....	103
5. Dienste.....	105
5.1. Beenden des Programms.....	105
5.2. Schrift- und Farbeinstellungen.....	105
5.3. Voreinstellungen.....	106
Der interne Mailclient.....	107
Einstellungen für die Nutzung des Kartenprogramms TOP50.....	108
Verzeichnis für das Kartenprogramm.....	108
OVL-Datei beim Programmstart laden.....	108
Hinweis bei der Erstellung von OVL - Dateien.....	108
Koordinaten für die Bezugsorte per WINDOWS-Zwischenablage übernehmen.....	108
Neuberechnung der G/K Koordinaten.....	108
Standardkarte.....	109
Sonstige Einstellungen.....	109
A01 - Auswertungen im Vollbild darstellen.....	109
A02 - Druckerauswahl vor jeder Auswertung anzeigen.....	109
A03 - Exportabfrage vor jeder Auswertung anzeigen.....	109
S01 - Start Explorer.....	110
E01 - Manuelle Anlage von Verwandtschaften.....	110
E02 - Alle Vorschlagswerte bei Neuanlage.....	111
E03 - Vorschlagswerte im Bemerkungsfeld nicht mit Übernehmen.....	111
E04 - Sicherheitsabfragen unterdrücken.....	111
5.4. Indexe reorganisieren.....	111
5.5. Dateien reorganisieren.....	111
5.6. Strukturprüfung.....	112
5.7. Abgleich Stammdaten.....	112
5.7.1. Abgleich Kartenblattbezeichnung.....	114
5.8. Alte Kreisnummern ersetzen.....	115
5.9. Systeminformationen.....	116
5.10. Lizenzverwaltung.....	116
5.11. Datensicherung.....	117

5.11.1. Daten sichern.....	117
5.11.2. Daten rücksichern.....	117
5.12. Fehlerprotokoll.....	118
5.12.1. Fehlerprotokoll betrachten.....	118
5.12.2. Fehlerprotokoll löschen.....	118
5.13. Supportfall erstellen.....	119
6. Hinweise zum Programm.....	121
6.1. Explorer.....	121
6.1.1. Beringer / Ringserien.....	121
6.1.2. Beringungen / Wiederfänge.....	122
6.2. Suchfenster.....	124
6.3. Sonstiges (Tipps).....	126
6.4. Updates (Programmneuerungen).....	126
Anhang.....	127
Begriffserklärungen (Computerdeutsch für alle Laien).....	127
Überblick und Zusammenspiel der Zusatzmodule.....	128
Preisliste für die Zusatzmodule.....	129
Index.....	130

Vorwort

Mit der WINDOWS - Version des Beringungs- und Wiederfundprogramms BERIHIDD liegt nun bereits die dritte Generation eines Datenerfassungsprogramms vor, welches die Beringungszentrale Hiddensee seinen Beringern zur Verfügung stellt.

Am Anfang, vor weit mehr als zehn Jahren, stand das Programm ERBE.EXE als reines Erfassungsprogramm, welches dazu diente, die Verwaltungsabläufe in der Beringungszentrale schneller und effizienter zu gestalten. Dem Beringer wurde es erspart, die Meldelisten manuell zu füllen, wobei selbiger Aufwand auch in der Beringungszentrale entfiel. Seit dem Jahr 1995 war dann die erste Version von BERIHIDD verfügbar. Kern des Programms war auch weiterhin die Datenerfassung und deren Übermittlung an Hiddensee. Jedoch hatte sich mit der Einführung der ersten BERIHIDD - Version einiges geändert. Der Erfassungsteil des Programms wurde um die Möglichkeit erweitert, Wiederfunde und Kontrollfänge zu verwalten und diese dann auch als Datei an die Beringungszentrale zu übermitteln. Zudem wurde die Datenerfassung wesentlich bedienerfreundlicher gestaltet. Damit einher ging auch eine qualitative Verbesserung der Daten, da die Eingaben nun intensiver geprüft wurden. Des Weiteren beinhaltete das DOS - BERIHIDD nun auch die Möglichkeit, die eingegebenen Daten selbst auszuwerten. Wer Interesse hatte, konnte das Programm nun auch über Zusatzmodule im Erfassungs- und Auswertungsteil erweitern.

Heute, weitere sieben Jahre nach der Einführung des ersten BERIHIDD, haben Sie die Möglichkeit, ein vollkommen neu entwickeltes Programm zu nutzen. Der Grund für diesen nochmaligen Neuanfang ist rein technischer Natur. Die Unterstützung von DOS - Programmen wurde beginnend mit WINDOWS 95 Stück für Stück zurückgefahren. Dies brachte immer mehr Probleme mit sich, so dass die Neuentwicklung unumgänglich wurde. Dieser Schnitt konnte jedoch auch zum Anlass genommen werden, die bestehenden Programmteile auf Ihre Tauglichkeit und Notwendigkeit zu prüfen. Ein großer Teil der Datenmasken und Arbeitsabläufe ist so erhalten geblieben, so dass der Umstieg für den Anwender des Vorgängerprogramms nicht all zu schwer sein dürfte. Jedoch wurden auch einige überflüssige Arbeitsschritte vereinfacht bzw. ganz gestrichen. Die meisten Neuerungen gibt es bei den Auswertungen. Diese sind nun individueller gestaltbar und in den Auswertungskriterien wesentlich flexibler. Zudem kann das BERIHIDD nun mit dem TOP50 - Kartenprogramm kommunizieren und Ortsangaben aus der Karte entnehmen bzw. diese auch wieder in einer Karte darstellen. Als Zusatzprogramme können nun Diagramme direkt (ohne den Umweg über Excel) erstellt werden oder einmal erstellte Auswertungen können beliebig archiviert werden.

Für die Weiterentwicklung von BERIHIDD ist mit dieser Version ein sehr guter Grundstein gelegt. Alle Ihre Anregungen und meine Ideen konnte ich nicht sofort umsetzen, doch das wird sicher in diversen Updates folgen. Ich hoffe, dass Ihnen das Programm Ihre Arbeit erleichtert und dadurch dem eigentlichen Ziel der Bewahrung der Natur dient.

Olaf Kronbach

Systemvoraussetzungen

Das Beringungs- und Wiederfundprogramm BERIHIDD ist ein 32 Bit - WINDOWS - Programm, welches die folgenden Anforderungen an das Computersystem stellt:

- ✚ Computer Pentium 300 mit 64 MB Arbeitsspeicher
- ✚ ca. 100 MB freien Festplattenplatz und zusätzlich 30 MB für temporäre Auslagerungen bei der Arbeit
- ✚ Betriebssystem WINDOWS 98, WINDOWS ME, WINDOWS NT 4.0 bzw. WINDOWS 2000

Bei den genannten Optionen handelt es sich um Mindestvoraussetzungen. Um ein schnelles und effektives Arbeiten zu gewährleisten, wird ein Computer mit AMD 1,0 GHz - Prozessor und 512 MB Arbeitsspeicher empfohlen. Dies gilt insbesondere, wenn Sie mit dem Kartenprogramm TOP50 der Deutschen Landesvermessung arbeiten möchten oder einen Datenbestand mit mehr als 10.000 Beringungen und Wiederfunden verwenden möchten. Zudem empfiehlt sich als Betriebssystem der Einsatz von WINDOWS XP bzw. WINDOWS Vista. **Alle anderen Betriebssysteme von Microsoft haben teilweise massive Probleme bei der Speicherverwaltung und führen zu Instabilitäten im Programm!** Zudem ist das Programm netzwerkfähig und unterstützt den Advantage Database Server (ADS) als Datenbank im NOVELL - Netzwerk (ab 4.xx), WINDOWS 95 / 98 / ME / WINDOWS NT / 2000 / XP / Vista / 7. Damit ist es auch möglich, in einer Multiuserumgebung mit extrem großen Datenbeständen performant zu arbeiten.

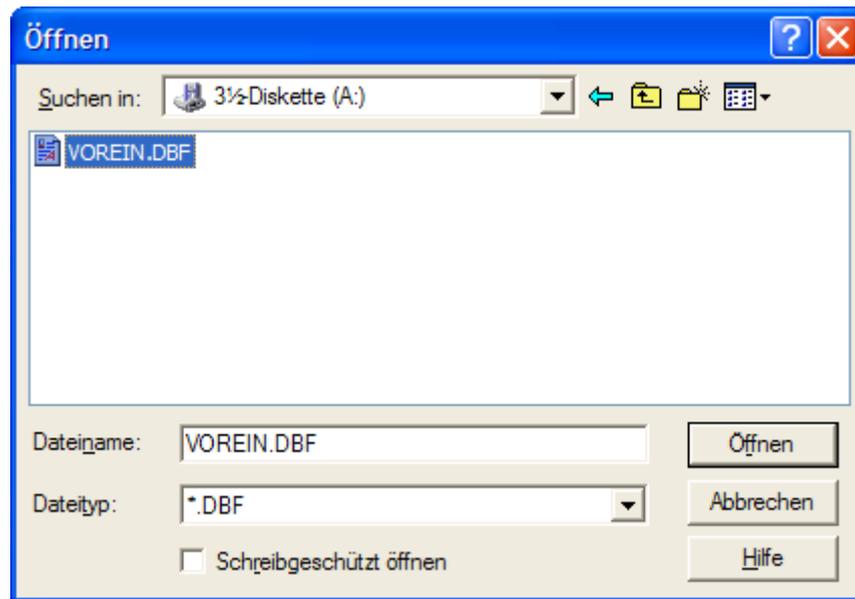
Installation

Starten Sie die SETUP.EXE aus dem Verzeichnis INSTALL\DISK1 von der CD und folgen Sie den Installationsanweisungen.

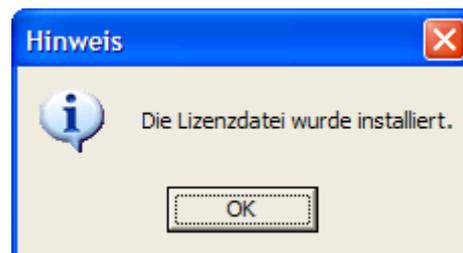
Wenn Sie eine Neuinstallation durchgeführt haben, werden Sie beim ersten Programmstart (siehe Pkt. Programmstart) nach der Lizenzdatei gefragt.



Diese Datei (VOREIN.DBF) befindet sich entweder auf der Installations-CD im Ordner \LIZENZ oder im Ordner \INSTALL\DISK1 bzw. auf einer beigelegten Diskette. Bestätigen Sie diese Meldung mit „OK“ um fortzufahren.



Im folgenden Dateiöffnungsdialog suchen Sie diese Datei, klicken diese mit der Mouse an und bestätigen dann diese mit einem Klick auf den Button „Öffnen“. War die Installation der Lizenz erfolgreich, wird Ihnen dies mitgeteilt.



Zur Aktivierung der Lizenz müssen Sie dann das Programm beenden und BERIHIDD neu starten.

Programmstart

Der Programmstart erfolgt ausgehend vom WINDOWS - Desktop. Durch Klicken auf die Schaltfläche [Start - Programme - Beringungs- und Wiederfundprogramm - BERIHIDD](#). Wenn Sie bereits mit der Vorgängerversion, dem BERIHIDD für MS-DOS gearbeitet haben, dann werden automatisch Ihre Daten in die neue Datenstruktur umgewandelt.

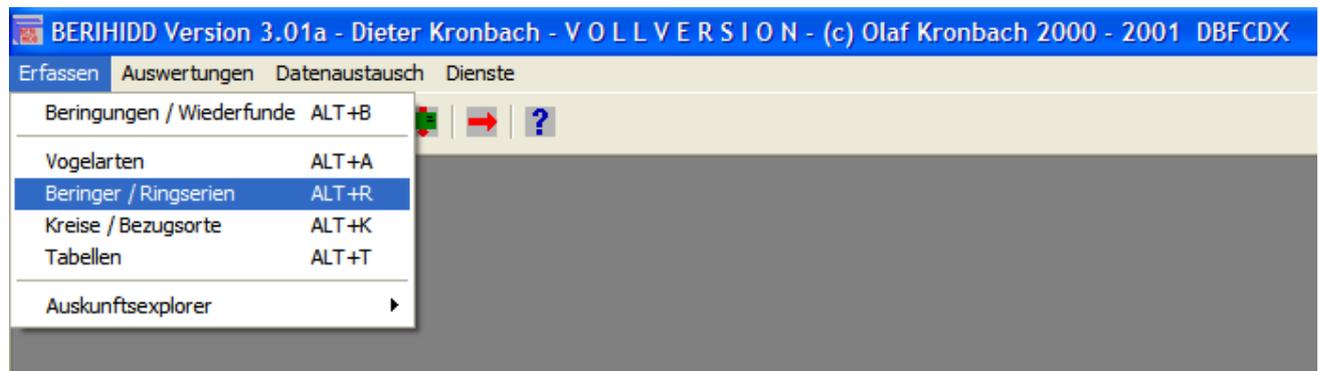
ACHTUNG! Der erste Programmstart kann je nach Größe Ihres Datenbestandes und Leistungsfähigkeit Ihres Computers zwischen 1 und 60 Minuten dauern! Das System zeigt Ihnen den Arbeitsfortschritt an! Brechen Sie die Datenkonvertierung keinesfalls ab!

Diese Dateiumwandlung führt das System nur beim allerersten Programmstart durch.

1. Programmsteuerung

1.1. Menüsteuerung

Eine Möglichkeit, dass Programm zu steuern ist, die Menüs mit der Mouse anzuklicken. Aus dem Hauptmenü heraus öffnet sich immer ein Untermenü. Im Untermenü können sich Menüpunkte befinden, welche am rechten Ende des Menüpunktes ein kleines schwarzes Dreieck (▶) tragen (z.B. Auskunftsexplorer). Hinter diesen Punkten finden Sie ein weiteres Untermenü. Alle anderen Menüpunkte starten Sie durch einfaches Anklicken (bzw. Drücken der Enter-Taste) einer Teilapplikation.



1.2. Tastatursteuerung

Die Bedienung des Programms kann ebenfalls durch Tastatursteuerung erfolgen. Dazu gibt es bei den meisten Menüpunkten s.g. Hotkeys. Als Hotkey bezeichnet man die unterstrichenen Buchstaben in der Bezeichnung des Menüpunkts (z.B. Vogelarten). Um die Hotkeys zu verwenden muss das Menü aufgeklappt sein. Der gewünschte Menüpunkt wird dann durch das Drücken der ALT - Taste plus den Hotkey ausgelöst (z.B. ALT + V startet die Vogelartenverwaltung).

Aufgabe: Starten Sie das BERIHIDD. Drücken Sie die Tastenkombination ALT + E, drücken Sie dann die Pfeiltaste nach unten ↓ zum Öffnen des Menüs und dann die Tastenkombination ALT + V. Damit starten Sie die Vogelartenverwaltung, ohne die Mouse zu nutzen.

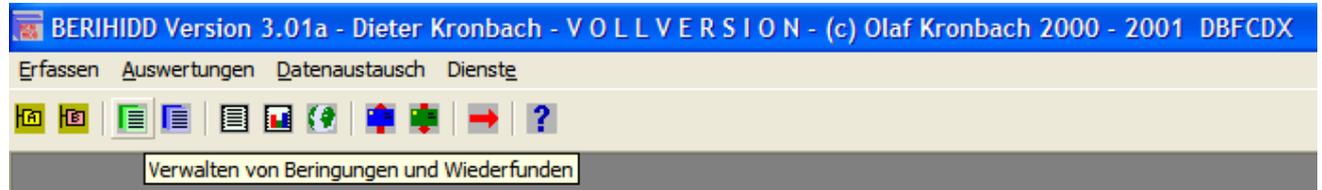
Eine weitere Möglichkeit der Tastaturbedienung wäre die Wahl der Tastenkombination, welche am rechten Ende des Menüpunktes steht. Diese s.g. Kurztasten ermöglichen einen sofortigen Programmstart aus dem Hauptmenü heraus (z.B. Vogelarten Alt + A).

Aufgabe: Starten Sie das BERIHIDD. Drücken Sie die Tastenkombination ALT + A. Damit starten Sie sofort die Vogelartenverwaltung.

Diese Steuerung über die Kurztasten existiert nur bei ausgewählten Menüpunkten.

1.3. Toolbarsteuerung

Die dritte Möglichkeit, Programme im BERIHIDD zu starten ist, die Toolbar in der Kopfzeile unter dem Hauptmenü zu nutzen.



Eine Toolbar (Werkzeugleiste) ist ein Menü mit bunten Buttons (Knöpfen / Schaltern), den s.g. Icons, welche durch Mouseclick bedient werden können. Ein Klick auf ein solches Icon startet immer einen Programmteil bzw. löst eine Aktion aus.

Aufgabe: Starten Sie das BERIHIDD. Klicken Sie mit der Mouse auf das dritte Icon von links (grünes Blatt). Es wird der Programmteil für die Verwaltung von Beringungen und Wiederfängen gestartet.

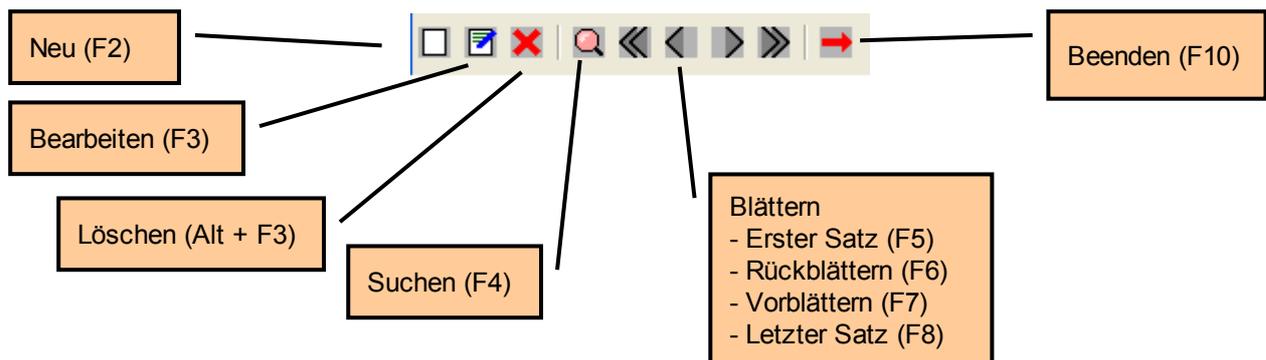
Wenn Sie mit der Mouse auf einem Icon ca. 2 Sekunden verweilen (nicht anklicken!) wird Ihnen ein s.g. Tooltip (Hinweis) angezeigt. Diesem können Sie die zu erwartende Aktion entnehmen, die erfolgen würde, wenn Sie das Icon anklicken würden. Der Tooltip verschwindet nach ca. 10 Sekunden wieder.

Aufgabe: Starten Sie das BERIHIDD. Suchen Sie anhand des Tooltips das Icon, welches die Beringer- / Ringserienverwaltung startet.

2. Datenerfassung

2.1. Allgemeines / Aufbau der Datenmaske

Bei der Programmerstellung wurde sehr großer Wert auf eine einheitliche Benutzerführung gelegt, welche es dem Anwender ermöglichen sollte, den Umgang mit dem Programm schnell zu erlernen. Besonders ist da der Aufbau der Maskensteuerung hervorzuheben. Diese erfolgt in der Regel über das nachfolgend abgebildete Menü.



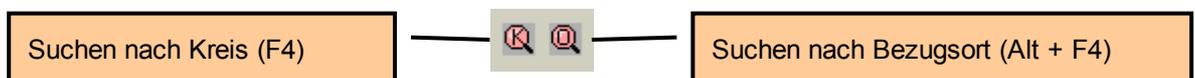
Alle genannten Punkte erreichen Sie auch über den Menüpunkt **Aktionen** im Hauptmenü. Die Aktionen, welche Sie ausführen können, sind in der Toolbar sichtbar (farbig) und damit aktiviert. Elemente, welche Sie nicht ausführen können, sind nur als grauer Schatten sichtbar. Diese Elemente sind deaktiviert.

Als Besonderheit sind zwei Buttons hervorzuheben, welche sich vom o.g. Standard unterscheiden. Beide dienen der unterschiedlichen Suche in der Datenmaske.

1. In der Erfassungsmaske für die Beringungen und Wiederfänge.



2. In der Verwaltungsmaske für die Kreise und Bezugsorte.



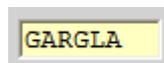
2.2. Eingabe- und Auswahlfelder

Bei der Erfassung von Daten steht Ihnen eine Reihe von Hilfsmitteln zur Verfügung, welche Ihnen die Arbeit mit dem Programm erleichtern sollen, und die Sie aus diesem Grunde natürlich wissen sollten.

Die Schrift von Datenfeldern, welche inaktiv sind und daher nicht bearbeitet werden können, sieht blass aus.



Befinden Sie sich im Bearbeitungs- bzw. Neuanlagemodus und ist das Feld zur Bearbeitung freigegeben, dann wirkt die Schrift kräftig.



Wenn Sie sich in dem Eingabefeld befinden, wird dieses blau hinterlegt.



Zu jedem Feld erhalten Sie ebenfalls einen Tooltip, wenn Sie die Mouse auf einem Feld für ca. 2 Sekunden verweilen lassen.



Sind zu einem Feld diverse Auswahlmöglichkeiten hinterlegt, dann befindet sich vor diesem Feld ein Button mit einem Fragezeichen (?). Wenn Sie eine Auswahlhilfe wünschen, dann klicken Sie mit der Mouse auf den Button. Dann öffnet sich eine Auswahltabelle bzw. ein Kalenderfeld.



Ist in einem Feld ein unzulässiger Wert eingetragen, dann wird der Feldhintergrund rot gefärbt. Als Tooltip erhalten Sie dann einen Hinweis, warum dieser Eintrag unzulässig ist. So lange sich auf der Datenmaske noch rote Felder befinden, ist eine Sicherung der Eingaben nicht möglich!



2.3. Beringer und Ringserien

Die Abläufe bei der Erfassung von Beringungen und Wiederfunden wurden so wirklichkeitsnah wie nur möglich gestaltet. Deshalb ist es notwendig, vor Beginn der Datenerfassung für das laufende Jahr den (oder die) Beringer mit den erhaltenen Ringserien zu erfassen. (Schließlich können Sie ja Ihre Arbeit auch erst nachdem Sie bei der Beringungszentrale registriert sind und von da Ringserien erhalten haben beginnen.) Dazu starten Sie bitte unter dem Menüpunkt **Erfassen - Beringer / Ringserien** (Alt - R) die Verwaltungsmaske für die Beringer.

Beringer / Ringserien

Beringernummer: 6441 Beringernummer (Landeskennung): K050

Name: Kronbach

Vorname: Dieter

Straße: Am Hohen Hain 4d

PLZ / Ort: 09212 Limbach-Oberfrohna

Telefon: 03722 / 91819

Telefax: 03722 / 91819

E-Mail-Adresse:

Beginn	Ende	erhalten am	Gesamt	unbenutz	Bemerkur
CA0000711	CA0000720	25.03.2001	10	3	Bestand: :
CA0008101	CA0008110	17.03.2002	10	10	
EA0058376	EA0058399	02.02.2003	24	22	
EA0062037	EA0062050	25.03.2001	14	14	27.12.01-I
EA0129601	EA0129700	17.03.2002	100	38	R.Böhme
EA0001011	EA0001050	25.03.2001	10	0	27.12.01-I

Neu Bearbeiten Löschen Filter Drucken

In dieser Maske finden Sie einen Eintrag mit der Beringernummer „0000“ (Beringer unbekannt). Diese Nummer ist ausschließlich programminternen Zwecken vorbehalten und wird vom System automatisch angelegt. Sie können diesen Eintrag weder löschen noch verändern, noch können Sie ihm Ringserien zuweisen.

M: Dieser Beringer „0000“ wird immer dann benötigt, wenn Sie eine Beringung erfassen möchten, deren Beringer Ihnen nicht bekannt ist bzw. wenn der Beringer nicht der Beringungszentrale Hiddensee angehört. (z.B. fremde Wiederfänge)

Erfassen Sie nun über den Button „Neu“ (bzw. F2) einen neuen Datensatz. Geben Sie als Beringernummer Ihre vierstellige von der Beringungszentrale zugewiesene Nummer ein. Die restlichen Angaben wie Name, Anschrift usw. erfassen Sie bitte ebenfalls. Das Feld „Landesspezifische Beringerkennung“ füllen Sie bitte nur, wenn Sie von ihrem Bundesland eine gesonderte Beringernummer / Kennung erhalten haben. Speichern Sie die Eingaben dann über den Button „Sichern“ (bzw. F9).

Möchten Sie die Daten mehrerer Beringer über das Programmsystem verwalten, dann müssen alle Beringer erfasst werden.

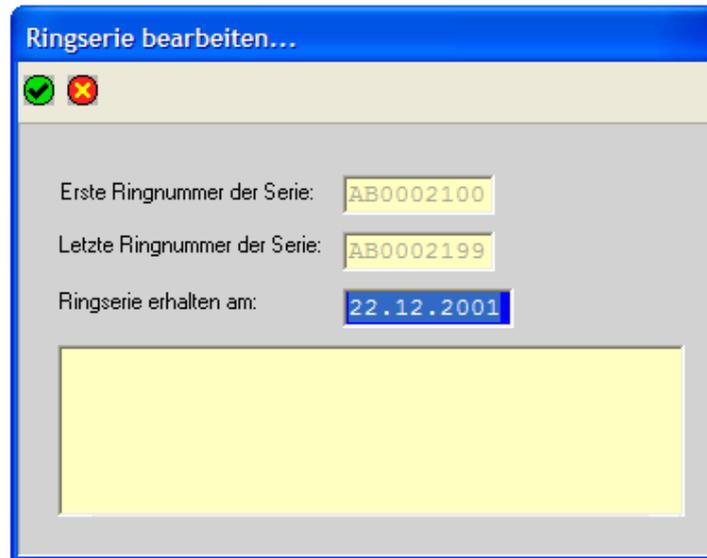
Sind alle Beringer erfasst, deren Beringungen mit dem Programm verwaltet werden sollen, dann müssen Sie jedem Beringer die Ringserien zuweisen, welche dieser von der Beringungszentrale erhalten hat und wo mindestens ein Ring noch nicht vergeben wurde.

M: Diese Ringserienerfassung macht sich mit jeder neu erhaltenen Ringserie notwendig. Eine Ringserie können Sie über den Button „Neu“ (unter der Ringtabelle) anlegen.

Beginn der Serie:	Ende der Serie:	Erhalten am:	Anzahl:	davon frei:
EA0093201	EA0093300	24.03.1996	100	0
EA0102001	EA0102100	30.03.1999	100	14
EA0112801	EA0112850	01.05.2000	50	45
HA0001051	HA0001070	23.07.1995	20	0
HA0004641	HA0004650	26.06.1997	10	3

Des Weiteren können Sie Ringserien bearbeiten („Bearbeiten“) bzw. auch löschen („Löschen“).

Eine Neuanlage einer Ringserie bewirkt die Anlage aller in ihr enthaltenen Ringe als „Leerringe“ im System, sofern diese Ringe nicht aus irgendeinem Grund bereits vorhanden sind. Diese finden Sie dann als Einzelringe unter dem Punkt **Erfassen - Beringungen / Wiederfunde** wieder. Die Zusatzdaten der erfassten Ringserien können Sie dann über den Punkt „Bearbeiten“ verändern, d.h. den Start bzw. das Ende der Serie können Sie nicht verändern, wohl aber das Datum des Erhaltes und die Bemerkungen zur Ringserie. Möchten Sie auch den Bereich der Ringserie verändern (Start- und Schlussring), müssen Sie die fehlerhafte Serie erst löschen und dann neu erfassen. Das Löschen einer Serie bewirkt, dass zudem auch alle noch nicht vergebenen „Leerringe“ entfernt werden.



Ringserie bearbeiten...

Erste Ringnummer der Serie: AB0002100

Letzte Ringnummer der Serie: AB0002199

Ringserie erhalten am: 22.12.2001

Bei der Neuanlage der Ringserie ist zu beachten, dass der erste Ring der Serie kleiner sein muss als die letzte Nummer der Ringserie. Andernfalls lässt das System keine Speicherung der Daten zu.

Wenn Sie die Eingaben speichern werden Sie nochmals darauf hingewiesen wie viele Ringe die gerade erfasste Ringserie enthält.



Abfrage...

Die zu speichernde Ringserie enthält 100 Ringe. Ist die Größe der Serie so korrekt?

Ja Nein

Bitte überprüfen Sie so die Korrektheit der Ringserie, damit Eingabefehler vermieden werden. Sollte Ihnen ein Fehler auffallen, dann können Sie die Speicherung der Ringserie durch Klicken auf den Button „Nein“ abbrechen.

Über den Button „Filter“ können Sie entscheiden, ob alle gespeicherten oder nur die Serien mit mindestens einem noch nicht vergebenen Ring in der Tabelle darüber angezeigt werden sollen.

Zusätzlich zu den eben beschriebenen „Verwaltungsfunktionen“ können Sie über den Button „Drucken“ auch die vorhandenen Ringserien ausdrucken. Dabei können Sie wählen, ob alle gespeicherten oder nur die Serien mit mindestens einem noch nicht vergebenen Ring gedruckt werden sollen. Diese Liste eignet sich sehr gut, um einen Vergleich mit den tatsächlich vorhandenen Ringen (Inventur) durchzuführen.

Ringserien (nur unverbrauchte Ringserien)

6441 Kronbach Dieter
Am Hohen Hain 4d
09212 Limbach-Oberfrohna

Telefon: 03722 / 91819
Telefax: 03722 / 91819
E-Mail:

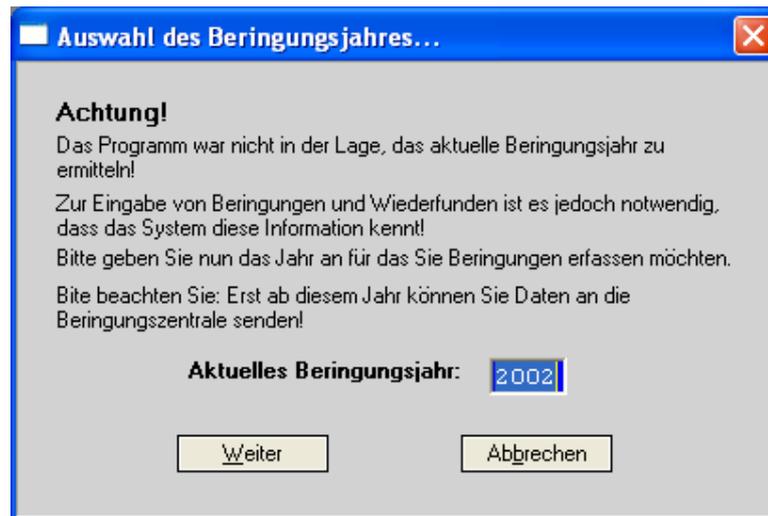
Ringserie:	Erhalten am:	Anzahl:	davon unverbr.:	Bemerkungen:
CA0002361 - CA0002370	24.04.2000	10	4	Bestand bei U.Mustermann. Rückgabe bis spätestens Oktober 2001.
Davon ungebraucht: CA0002362, CA0002368-CA0002370				
EA0052331 - EA0052340	01.05.2000	10	4	
Davon ungebraucht: EA0052337-EA0052340				
EA0102001 - EA0102100	30.03.1999	100	14	
Davon ungebraucht: EA0102037-EA0102050				
EA0112801 - EA0112850	01.05.2000	50	45	
Davon ungebraucht: EA0112806-EA0112850				

Abb. Auf dieser Liste werden auch alle nicht verwendeten Ringe gelistet.

2.4. Verwalten von Beringungen und Wiederfunden

Der erste Start (Auswahl des aktuellen Beringungsjahres)

Beim ersten Start dieses Programmteils nach einer kompletten Neuinstallation (leerer Datenbestand) werden Sie vom Programm nach dem aktuellen Beringungsjahr gefragt. Dabei erscheint die folgende Dialogbox:



Das Beringungsprogramm „rechnet“ intern mit einem Beringungsjahr welches mit dem Wirtschaftsjahr in einer Buchhaltung vergleichbar ist. An diesem Jahr orientiert sich das Programm, um diverse Funktionen freizugeben (z.B. Datenexport zur Beringungszentrale) oder auch verschiedene Funktionen zu unterbinden (z.B. das Löschen von Datensätzen). Beim ersten Programmstart werden sie **einmalig** nach diesem Beringungsjahr gefragt. Sie müssen eine vierstellige Jahreszahl eintragen, welche größer oder gleich 1990 ist. Das Beringungsjahr ist das Jahr in dem Sie gerade Beringungen erfassen welche Sie auch per Diskette an die Beringungszentrale Hiddensee melden wollen (z.B. Beringen Sie gerade zwischen dem 01.01.2002 und dem 31.12.2002, dann lautet das aktuelle Beringungsjahr 2002 usw.).

Ohne die Angabe des Beringungsjahres ist keine Datenerfassung möglich!

(vergl. auch [4.1. Export von Beringungen und Wiederfängen](#) oder [4.2. Abschluss Beringungsjahr](#))

Die Datenmaske

Die Verwaltung von Beringungen und Wiederfunden erfolgt unter dem Menüpunkt **Erfassen - Beringungen und Wiederfunde** (Alt - B). Diese Maske ist der eigentliche „Kern“ der Software. Hier erfolgen alle „Verwaltungsarbeiten“, welche mit einer Beringung erfolgen muss. Folgende Arbeiten können hier erledigt werden:

1. Erfassung von Beringungen und Wiederfängen, welche an die Beringungszentrale gemeldet werden sollen.

2. Erfassung von Beringungen und Wiederfängen, welche zur Komplettierung Ihres Datenbestandes dienen.
3. Hinterlegung s.g. verwandtschaftlicher Beziehungen der Einzelberingungen untereinander. (Nestgeschwister, Partner, usw. ...)
4. Druck des Stammblasses zur Beringung und zum Wiederfund.
5. Kartendarstellung von Beringung und / oder Wiederfund (*Nur bei installierten TOP50-Karten!*)

In der Kopfzeile finden Sie die Information über Ringnummer und Beringungstag des aktuellen Datensatzes. Ganz rechts, direkt unter der Toolbar, finden Sie zudem noch zwei allgemeine Informationsfelder. Zum einen wird Ihnen das aktuelle Beringungsjahr angezeigt, für welches Sie gerade Daten erfassen können, zum anderen finden Sie ein Feld, welches Sie über den DTA (DatenTrägerAustausch) - Status des Datensatzes informiert. Dieses Feld kann leer sein, wenn die Beringung noch an die Vogelwarte gemeldet werden muss oder es kann sich darin eine Nummer mit einer Jahreszahl (z.B. 5/2001) befinden was aussagt, dass der Datensatz mit dem DTA-Lauf 5/2001 an die Beringungszentrale gemeldet wurde. Wenn sich ein Dateiname (z.B. B64412) in diesem Feld befindet sagt dies aus, dass der Datensatz durch den Import der Datei B64412.SDF angelegt wurde. Eine letzte denkbare Möglichkeit ist, dass sich das Wort „ALTSATZ“ in dem Feld befindet, was heißen soll, dass es sich hier um eine nacherfasste Beringung handelt.

Die Informationen zu einer Beringung werden auf der Datenmaske durch einzelne, thematisch abgestimmte Datenlaschen gruppiert. Folgende Laschen stehen zur Verfügung:

- A) Beringungsangaben - Die wichtigsten Daten zu einer Beringung.
- B) Zusatzinformationen - Weitergehende Beringungsinformationen
- C) Kontrollfänge / Wiederfunde - Die Möglichkeit der Erfassung von bis zu 999 Wiederfängen pro Beringung.
- D) Verwandtschaften - Informationen über Nestgeschwister, Partner, Kinder und Eltern
- E) Programmdateien - Spezielle Zusatzinformationen für ein Beringungsprogramm.

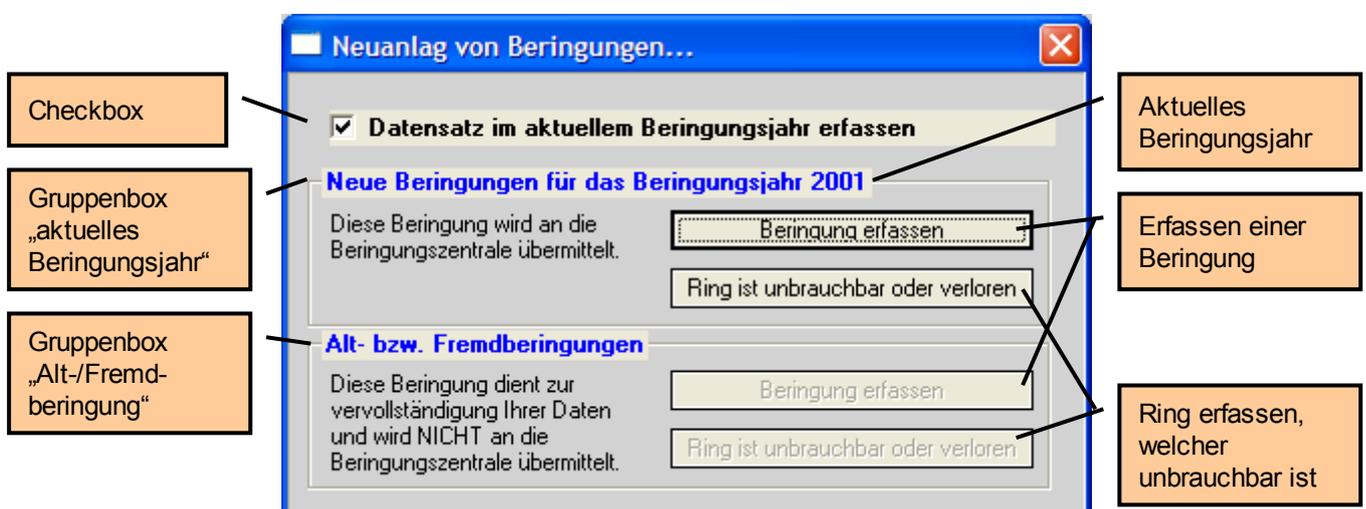
2.4.1. Neuanlage von Beringungen

Arten der Neuanlage von Beringungen

Bei der Erfassung (Neuanlage) von Beringungen ist grundsätzlich von vier verschiedenen Satzarten auszugehen.

1. Erfassen von Beringungen im aktuellen Beringungsjahr
2. Erfassen von unbrauchbaren Ringen im aktuellen Beringungsjahr
3. Erfassen von Alt- bzw. Fremdberingungen
4. Erfassen von unbrauchbaren Altringen

Dies wird am deutlichsten, wenn Sie auf den Button „Neuanlage“ klicken. Es öffnet sich der im Folgenden abgebildete Eingangsdialog.



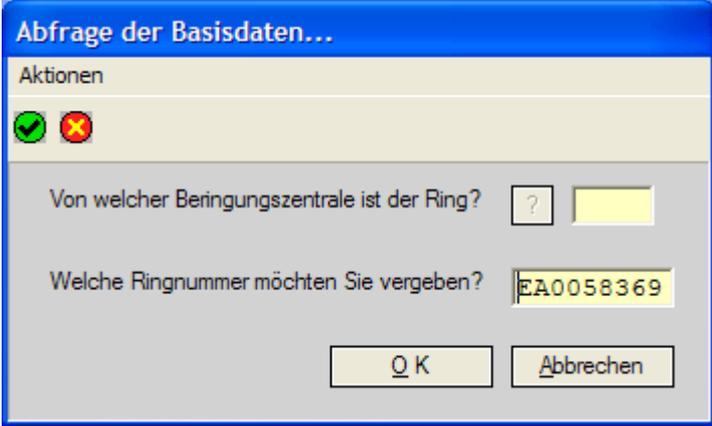
Als erstes ist zu unterscheiden, ob der Datensatz im aktuellen Beringungsjahr erfasst werden soll oder ob die Erfassung losgelöst vom Beringungsjahr erfolgen soll. Die Steuerung dieser Option erfolgt über die Checkbox. Durch einfaches Klicken in dieses kleine Viereck mit der Mouse können Sie diese Option aktivieren (Häkchen gesetzt) oder deaktivieren (Checkbox ist leer). In Abhängigkeit, ob diese Checkbox aktiviert ist oder nicht, werden auch die Schaltflächen **Beringung erfassen** / **Ring ist unbrauchbar** in den entsprechenden Gruppenboxen aktiviert bzw. deaktiviert.

M: Beachten Sie bitte unbedingt den Erläuterungstext im vorderen Teil der Gruppenbox! Nur Datensätze welche im aktuellen Beringungsjahr erfasst wurden, können auch per Datenaustausch an die Beringungszentrale gemeldet werden!

M: Alt- bzw. Fremdberingungen sind nur zu erfassen wenn:

- Sie Ihre Beringungen aus vorangegangenen Jahren erfassen möchten, um Ihre Daten zu vervollständigen oder in der Folge einen Wiederfang erfassen möchten, zu dem noch die Beringung in den Daten fehlt (siehe [2.5.1. Neuanlage von Wiederfunden](#)),
- Sie einen Wiederfund gemacht haben, der von einem anderen (Ihnen unbekanntem) Beringer stammt.

Haben Sie diese Entscheidung getroffen, erscheint, sofern eine tatsächliche Beringung erfasst wird, die folgende Abfrage.



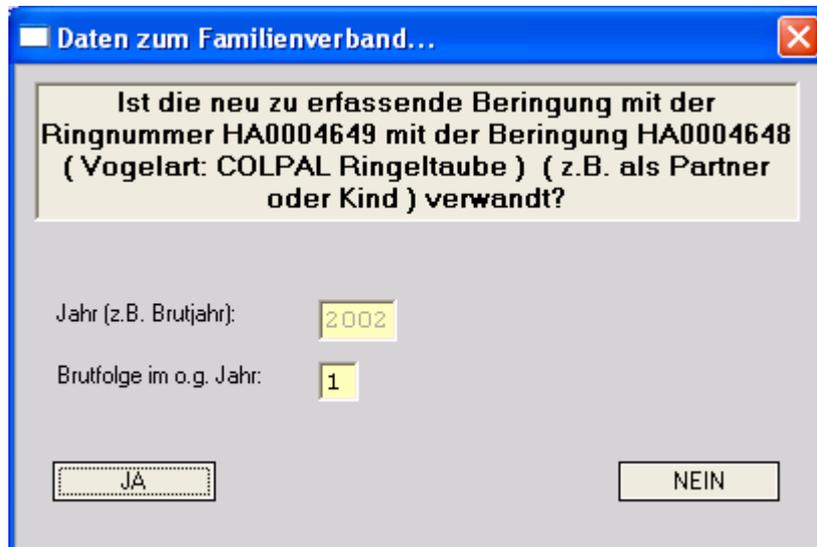
Auf dieser Dialogbox werden Sie als erstes nach der Kennung der Beringungszentrale gefragt. Dieses Feld können Sie jedoch nur bearbeiten, wenn Sie in der vorherigen Dialogbox die Option „Beringung erfassen“ als Alt- bzw. Fremdberingung gewählt haben. Dieses Feld müssen Sie auch nur füllen, wenn es sich um eine Beringung einer fremden Beringungszentrale (nicht der Vogelwarte Hiddensee) handelt. Anderenfalls bleibt dieses Feld leer.

Zum Zweiten werden Sie in diesem Dialog nach der zu erfassenden Ringnummer gefragt. Diese können Sie, abhängig von der gewählten Satzart, in drei verschiedenen Formaten eingeben.

1. Das Ringformat von Ringen der neuen (aktuellen) Serie baut sich wie folgt auf: XX9999999 (X = Buchstabe, 9=Zahl). Bei der Eingabe können Sie die Nullen nach den Buchstaben weglassen. Sie werden automatisch ergänzt.
2. Das Ringformat von Ringen der alten Serie baut sich wie folgt auf: 999999999 (9 = Zahl). Bei der Eingabe können Sie die führenden Nullen weglassen. Sie werden automatisch ergänzt. (Dieses Feld können Sie jedoch nur bearbeiten, wenn Sie in der vorherigen Dialogbox die Option „Beringung erfassen“ als Alt- bzw. Fremdberingung gewählt haben.)
3. Wenn Sie im Feld Zentrale eine Eintragung gemacht haben, wird keines der beiden Ringformate überprüft. Sie sind dann für die Vollständigkeit und das Format der Ringnummer selbst verantwortlich.

Beim Verlassen des Feldes wird überprüft, ob diese Ringnummer sich bereits in Ihrem Datenbestand befindet. Ist dies der Fall, so erhalten Sie eine entsprechende Fehlermeldung.

Wenn Sie die Abfragen dieser Dialogbox bestätigt haben und diese auch fehlerfrei sind, werden Sie nach der Verwandtschaft der zu erfassenden Beringung gefragt.



The screenshot shows a Windows-style dialog box with a blue title bar containing the text 'Daten zum Familienverband...'. The main content area has a light gray background and contains the following text: 'Ist die neu zu erfassende Beringung mit der Ringnummer HA0004649 mit der Beringung HA0004648 (Vogelart: COLPAL Ringeltaube) (z.B. als Partner oder Kind) verwandt?'. Below this text are two input fields: 'Jahr (z.B. Brutjahr):' with the value '2002' and 'Brutfolge im o.g. Jahr:' with the value '1'. At the bottom of the dialog are two buttons: 'JA' on the left and 'NEIN' on the right.

Durch Bestätigung der Abfrage mit Klick auf den Button „Ja“ wird automatisch die verwandtschaftliche Beziehung zur vorherigen Beringung sowie zu allen mit dieser Beringung bereits verwandten Beringungen hergestellt. Wählen können Sie in diesem Dialogfeld noch ggf. das Brutjahr und die Nummer der Folgebrut.

Hinweis: Diese Abfrage können Sie per Voreinstellung unterdrücken. (siehe Punkt [Manuelle Anlage von Verwandtschaften](#)) Die verwandtschaftliche Zuordnung müssen Sie dann manuell vornehmen!

Definition von Verwandtschaften

Die Erfassung von verwandtschaftlichen Beziehungen der einzelnen Beringungen untereinander erfolgte in der alten DOS - Version von BERIHIDD im Bemerkungsfeld über die dafür vorgesehene Kennung (N:, E:, P:, J:). Von dieser Möglichkeit kann auch im BERIHIDD für WINDOWS Gebrauch gemacht werden. Jedoch erfolgt die Eingabe ohne Prüfung und ohne Kontroll- sowie Auswertungsmöglichkeit. Diese Art der Datenspeicherung hat zudem den extremen Nachteil, dass keine Möglichkeit der Erfassung mehrerer Brutfolgen pro Jahr und keine Erweiterung der gespeicherten Informationen besteht. Zudem ist nicht an eine gezielte Auswertung zu denken.

Deshalb wurde bei der Neuprogrammierung des Beringungs- und Wiederfundprogramms großen Wert darauf gelegt, die Zusatzinformationen aus dem Bemerkungsfeld in eigene Datenfelder und -masken zu legen. Dadurch wurde eine bessere Möglichkeit der Datenprüfung und die Basis für eine bessere Auswertung geschaffen.

Von dieser Veränderung sind besonders die Verweise auf Eltern, Partner, Jungvögel und Nestgeschwister betroffen.

Wird bei der Neuanlage von Beringungen nach der Verwandtschaft gefragt, so dient als Ausgangspunkt für die Ermittlung der Beziehung die aktuell angezeigte Beringung.

Beispiel:

Sie befinden sich auf der Beringung mit der Nummer „EA0058371“ mit dem Alterseintrag „NJG.“. Sie erfassen eine neue Beringung mit der Nummer „EA0058372“ und werden dabei gefragt, ob eine verwandtschaftliche Beziehung zur Beringung mit der Nummer „EA0058371“ als Vater, Mutter oder Nestgeschwister besteht.

Da die ursprünglich angezeigte Beringung als Alterseintrag „NJG.“ (nestjung) trägt, kann die neue Beringung nur als Elternteil oder Geschwister verwandt sein. Wenn Sie bei der Abfrage auf „Nein“ klicken, wird keine Verwandtschaft hergestellt. Klicken Sie auf „Ja“, erfolgt die verwandtschaftliche Zuordnung beider Beringungen. Wichtig ist hierbei noch die Eingabe der Brutfolge im angezeigten Jahr. In der Regel wird diese Feld immer auf 1 (= 1. Brut im Jahr) stehen. Die Ausnahme sind die Mehrfachbrüter. Bei diesen ist in das Feld „Brutfolge“ die Nummer der Brut im Jahr einzugeben. (Die Angabe richtet sich nach der Brutfolge des Elternvogels.)

The screenshot shows a dialog box with a blue title bar containing the text "Daten zum Familienverband...". The main content area has a light gray background. At the top, a yellow box contains the question: "Ist die neu zu erfassende Beringung mit der Ringnummer NA0001934 mit der Beringung NA0001927 (Vogelart: GALGAL Bekassine) (z.B. als Partner oder Kind) verwandt?". Below this, there are two input fields: "Jahr (z.B. Brutjahr):" with the value "2002" and "Brutfolge im o.g. Jahr:" with the value "1". At the bottom, there are two buttons: "JA" and "NEIN".

Wenn eine automatische Verwandtschaftszuordnung erfolgen soll schaut das System, ob bei der ursprünglichen Beringung bereits Einträge zur Verwandtschaft existieren. Ist dies der Fall, dann wird die neue Beringung automatisch auch diesen Beringungen zugeordnet. Ob die Zuordnung exakt erfolgt ist bzw. wenn Sie nachträglich Veränderungen an diesen Einträgen machen wollen, dann können Sie dies über die Datenlasche „Verwandtschaften“ erledigen.

Beringung: NA0001927 vom: 04.11.2001

Beringungszentrale: [?] [] Ringnummer: NA0001927 16/2001 aktuelles Beringungsjahr: 2002

Beringungsangaben | Kontrollfänge / Wiederfunde | Zusatzinformationen | Verwandtschaften | Programmdatei

Alter: 1.J. Geschlecht: []

Verwandtschaft zu anderen Beringungen

Jahr/Brut	Art	Ringnummer	Bemerkung
2002/1	Kind	NA0001929	
2002/1	Kind	NA0001930	
2002/1	Partner	NA0001928	
2002/2	Kind	NA0001931	
2002/2	Kind	NA0001932	
2002/2	Partner	NA0001933	

Neu Bearbeiten Löschen

Die Arbeit mit den verschiedenen Funktionen auf der Datenlasche „Verwandtschaften“ wird in einem der folgenden Kapitel beschrieben.

Beispiel:

Sie möchten einen Partner zu einer bereits bestehenden (schon eingegebenen) Beringung erfassen. Dann suchen Sie sich als erstes die bereits bestehende Beringung und klicken erst dann auf Neuanlage, um die neue Beringung zu erfassen. Die Verwandtschaft wird dann zwischen beiden Beringungen exakt hergestellt.

Ebenso verfahren Sie, wenn Sie Nestjunge erfassen möchten, deren Eltern bereits erfasst sind.

ACHTUNG! Möchten Sie nicht die Eingabe der Verwandtschaftsdaten über die oben beschriebene Funktion durchführen, so können Sie die dafür notwendigen Abfragen bei der Neuanlage auch unterdrücken (siehe Punkt [Manuelle Anlage von Verwandtschaften](#)).

In diesem Fall sind Sie jedoch gezwungen die Verwandtschaft im Bemerkungsfeld zu hinterlegen (siehe Punkt [Datenlasche - Zusatzinformationen](#))!

Beim speichern prüft das System, ob die Vogelarten von Beringung und Familienmitglied übereinstimmen. Ist dies nicht der Fall erfolgt einen Hinweis bei dem Sie die Zuordnung noch einmal überprüfen können.

Feldbeschreibung - Beringungen

Datenlasche - Beringungsangaben

Beringungszentrale:

In diesem Feld ist der Zentralencode einzutragen, wenn es sich um einen Ring einer anderen Beringungszentrale handelt. Ist in diesem Feld eine Eintragung gemacht worden, so hat dies zur Folge, dass das Ringformat nicht mehr durch das Programm korrigiert wird, und es ist möglich, einen unbekanntem Kreis, Bezugsort und Beringer einzugeben.

Das Programm prüft hier, ob der angegebene Zentralencode bekannt ist. Ist dieser nicht bekannt, können Sie sich aus einer Vorschlagsliste den betreffenden Code auswählen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

Handelt es sich bei der Beringung um einen Hiddensee-Ring, so muss das Feld leer bleiben.

Vogelart:

Die Kennzeichnung der Vogelart erfolgt nach einem siebenstelligen Artenschlüssel, zumeist gebildet aus den drei Anfangsbuchstaben der lateinischen Gattungs- und Artnamen.

Ist Ihnen dieser Artcode nicht bekannt, so können Sie den Schlüssel in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

Beringungstag:

Geben Sie das Datum an, wann Sie die Beringung vorgenommen haben. Diese Angabe ist bei der Beringung Pflicht und wird beim Nacherfassen alter oder fremder Beringungen mit übernommen. Bitte beachten Sie weiterhin, dass das Datum nicht größer als das Tagesdatum sein darf.

Führen Sie gerade eine Neuanlage von einer Beringung im aktuellen Beringungsjahr durch, so können Sie nur ein Datum zwischen dem 01.01. und dem aktuellen Tagesdatum wählen. Weiterhin darf der 31.12. für das aktuelle Beringungsjahr nicht überschritten werden. Bei der Eingabe des Datums können Sie Unterstützung vom Kalenderassistenten erhalten. (vergl. [Kalenderassistent](#))

Zeit:

Geben Sie in dieses Feld die Beringungszeit ein. Sie können entweder das Feld leer lassen oder eine Zeitangabe zwischen 0 und 23 Uhr wählen. Die Zeit ist immer in vollen Stunden anzugeben. Führende Nullen werden automatisch ergänzt. (z.B. Zeitangabe: 9 Uhr - Eingabe: „9“ - in der Maske steht „09“)

Alter:

In diesem Feld erfolgt die Altersangabe entsprechend einem vierstelligen Altersschlüssel. Diese Angabe ist bei der Eingabe der Beringung Pflicht. Ist Ihnen dieser Altersschlüssel nicht bekannt, so können Sie den in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

Besonderheiten: Ist als Altersangabe „NJG.“ Eingegeben, dann erwartet das Programm im Feld Brutstatus die Angabe der Nestgeschwister (1-8, bzw. 9 für Wirtsvogel). Die Angaben zu Nestgeschwistern sind bei den Altersangaben „NFL.“ und „EFL.“ optional. Ist als Altersangabe eine andere Eintragung als die o.G. erfolgt, dann kann das Feld Brutstatus leer bleiben oder die Eintragungen „B“, „C“ oder „D“ für Brutvögel tragen.

Geschlecht:

Wenn Sie zum Zeitpunkt der Beringung das Geschlecht des Vogels ohne Zweifel ermitteln konnten, so vermerken Sie dies in diesem Feld („M“ = männlich, „F“ = weiblich). Sind Ihnen die Geschlechtskürzel nicht bekannt, so können Sie den Schlüssel in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

Flügel:

Geben Sie in dieses Feld die Flügellänge im Millimetern ein, wenn Sie diese nach der herkömmlichen Methode (keine Teilfederlänge) gemessen haben.

Teilfeder:

In diesem Feld geben Sie die gemessene Teilfederlänge in Millimetern an. (siehe KÖNIGSSTEDT in „Berichte der Vogelwarte“ Heft 10/1990)

Gewicht:

Dieses Feld können Sie nur bearbeiten, wenn Sie im Feld „Zeit“ eine Eintragung gemacht haben, da Gewichtsangaben ohne eine genaue Zeitangabe wertlos sind. Geben Sie das gemessene Gewicht immer in Gramm an.

Habitat:

Dieses Feld ist zur Charakterisierung des Beringungshabitates vorgesehen, zur Zeit bleibt es leer.

Brutstatus:

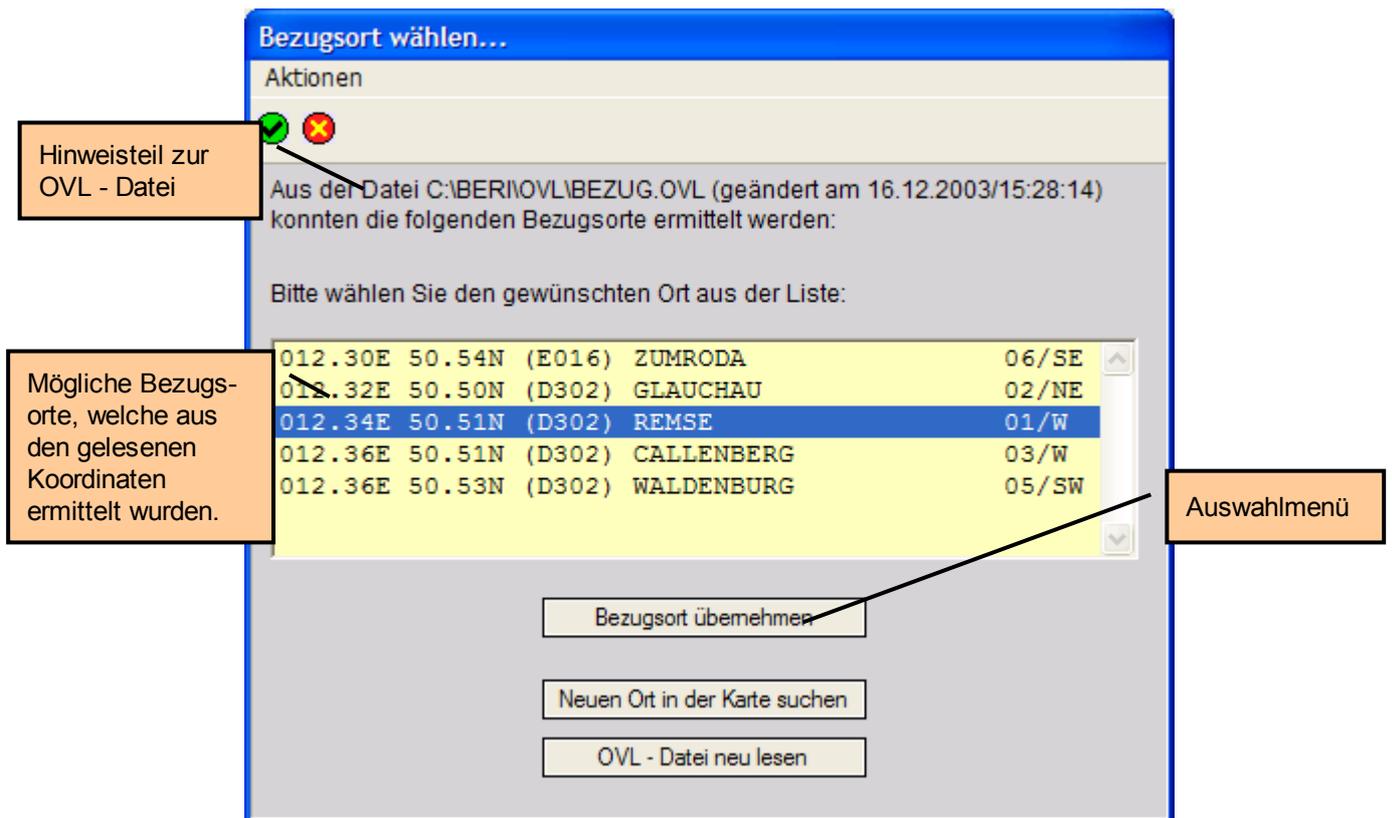
Handelt es sich bei der Beringung um eine Nestlingsberingung, so ist in diesem Feld die Anzahl der im Nest beringten Geschwister einzutragen. Bei Altvögeln dient die Brutstatusangabe der Zuordnung als Brutvogel (mit unterschiedlicher Absicherung). Die Eingabe aus diesem Feld wird in die zweite Stelle des Feldes „Status“ übernommen. Für die Zuordnung der Beringungen als Geschwister, ist in jedem Fall eine Eintragung zur verwandtschaftlichen Zuordnung zu machen. (vergl. [Definition von Verwandtschaften](#)) Weitere Hinweise finden Sie bei der Beschreibung des Feldes „Alter“.

Status:

Dieses Feld können Sie nicht bearbeiten. Es wird u.a. aus den Angaben im Feld „Brutstatus“ ermittelt. In der Beringungszentrale wird dieses Feld weiterverarbeitet.

Beringungsort / Kreis:

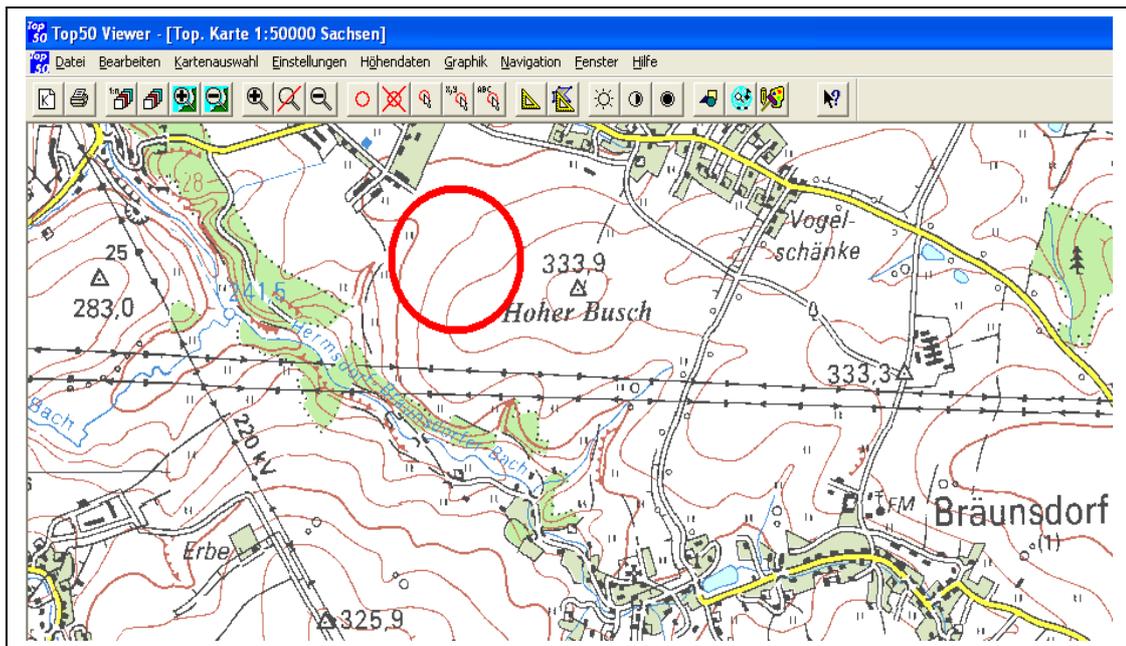
Geben Sie hier den Bezugsort und in das folgende Feld den Kreisschlüssel ein. Ist Ihnen der Bezugsort oder der Kreisschlüssel nicht bekannt, so können Sie diesen in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)). Ist der Bezugsort noch nicht vorhanden, muss dieser erst angelegt werden. (siehe [2.6.2. Kreise / Bezugsorte](#)) Alternativ können Sie den gewünschten Bezugsort auch aus der Karte entnehmen. Dazu ist es notwendig, dass das TOP50 - Kartenprogramm installiert ist. Beim Klicken auf den Button „Koordinaten aus Karte“ öffnet sich das folgende Dialogfenster.



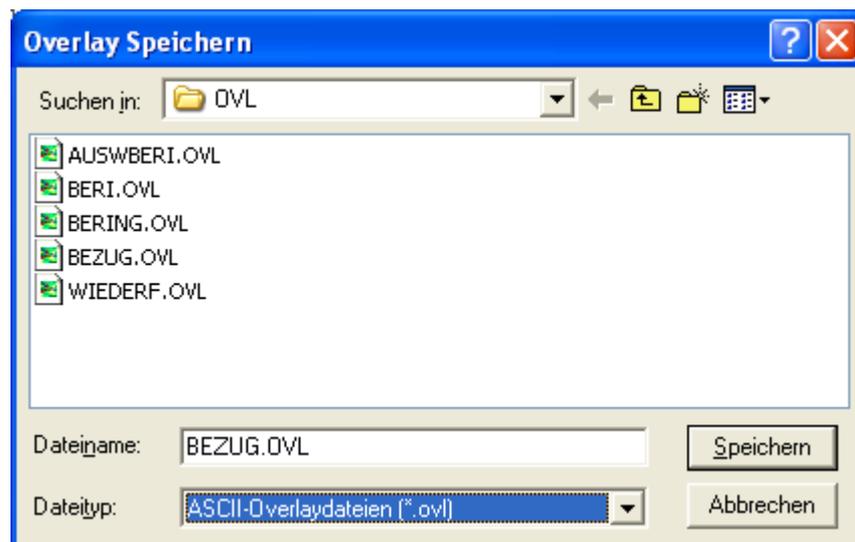
Im Hinweisteil erkennen Sie, welcher OVL - Datei die Koordinatenangaben entnommen werden und wann diese erstellt wurde. Dazu bekommen Sie eine Liste mit Bezugsorten, die im Umkreis von ca. 3 Minuten um den gewählten Kartenpunkt liegen. Wählen Sie den gewünschten Ort aus der Tabelle aus und klicken Sie dann auf den Button „Bezugsort übernehmen“, um die Angaben in die dafür vorgesehenen Felder der Beringungsmaske eintragen lassen.

Liefern die Daten der OVL - Datei nicht den gewünschten Bezugsort, dann können Sie einen neuen über den Button „Neuen Ort in der Karte suchen“ auswählen. Es startet nun das TOP50 - Programm. Hier löschen Sie als erstes alle Referenzpunkte über das Icon  der Toolbar bzw. über die Menüpunkte **Bearbeiten - Referenzpunkt löschen**.

Danach suchen Sie sich den gewünschten Ort in der Karte und setzen einen neuen Referenzpunkt über das Icon  der Toolbar bzw. über die Menüpunkte **Bearbeiten - Referenzpunkt setzen**.



Speichern Sie nun diese Karte in der Datei BEZUG.OVL im Ordner BERI\OVL ab (über **Datei - Overlay speichern...**). Beachten Sie dabei unbedingt, dass diese Datei im **ASCII - Format gespeichert werden muss!**

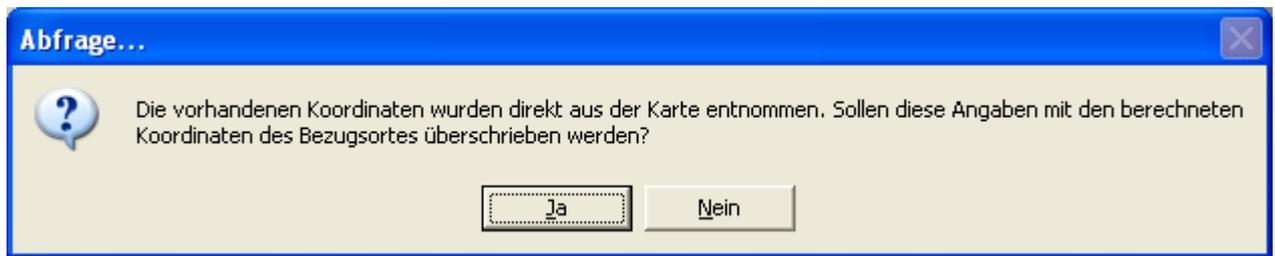


Das TOP50 - Programm warnt Sie nun zwar, dass nicht alle Informationen im ASCII - Format gespeichert werden können, diese Meldung bestätigen Sie einfach. Im Anschluss beenden Sie das TOP50 - Kartenprogramm.

Sie befinden sich nun wieder im Dialogfenster für die Bezugsortwahl von BERIHIDD. Klicken Sie nun auf den Button „OVL - Datei neu lesen“, um die neuen Koordinaten zu aktivieren. Das Dialogfenster schließt sich kurz, öffnet sich dann erneut und informiert Sie über die neu ermittelten Bezugsorte. Ist der gewünschte Ort in der Liste enthalten, wählen Sie diesen einfach aus und übernehmen Sie die Angaben durch einen Klick auf den Button „Bezugsort übernehmen“.

Sollte die Auswahl zu keinem Gewünschten Ergebnis führen, haben Sie zudem noch die Möglichkeit den am nächsten liegenden Ort zu übernehmen. Dann überschreiben Sie den übernommenen Bezugsort mit dem von Ihnen gewünschten

Bezugsort. Dieser Ort muss bereits als Bezugsort vorhanden sein. Andernfalls können Sie diesen auch anlegen. (siehe [2.6.2. Kreise / Bezugsorte](#))



Das Programm fragt Sie dann in diesem Fall, ob Sie auch die Koordinaten mit denen des Bezugsortes überschreiben möchten. Klicken Sie auf den Button „Nein“, um nur die Ortsbezeichnung zu ändern, die Koordinaten jedoch beizubehalten.

Als letztes gibt es noch eine weitere Möglichkeit die Koordinatenangaben aus dem Kartenprogramm zu übernehmen. Die Übernahme der Daten würde dann aus der WINDOWS - Zwischenablage erfolgen. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie das Kartenprogramm TOP50 3D verwenden.

Um die Übernahme der Koordinaten nach diesem Schema vorzunehmen müssen Sie wie folgt vorgehen:

1. Aktivieren Sie die Übernahme der Koordinaten per WINDOWS-Zwischenablage in den Programmvoreinstellungen. (siehe [Koordinaten für die Bezugsorte per WINDOWS-Zwischenablage übernehmen](#))
2. Klicken Sie mit der rechten Mouse-Taste im TOP50 - Programm auf den gewünschten Punkt in der Karte und wählen Sie aus dem Kontextmenü den Menüpunkt „Koordinaten in Zwischenablage“.
3. Gehen Sie dann in das BERIHIDD und wählen Sie den Button „Koordinaten aus Karte“. Es wird Ihnen, wie bereits beschrieben, die Liste der möglichen Bezugsorte angezeigt.
4. Klicken Sie dann auf den Button „Bezugsort übernehmen“ um die Ortsdaten und die Koordinaten in die Datenmaske zu übernehmen.

Entfernung/Richtung:

Diese beiden Felder gehören praktisch zusammen. Geben Sie, wenn nötig, die Entfernung und die Richtung des Beringungsplatzes zum angegebenen Bezugsort in Feld 17 (Ort) an. Der Beringungsplatz sollte nicht mehr als 10 km vom Bezugsort entfernt sein. Bei einer notwendigen Eingabe darf keines der beiden Felder leer sein. Als Richtungsangaben sind erlaubt: ON; OE; OS; OW; NE; NW; SE; SW. Bei falscher Schreibweise erhalten Sie ebenfalls eine Fehlermeldung. Die Vornullen werden bei der Eingabe automatisch ergänzt. (z.B. Entfernung/Richtung: 1km S - Eingabe: „1“ und „S“ - in der Maske steht „01“ und „0S“)

geographische Länge/geographische Breite:

Wenn Sie keinen Kreisschlüssel „0000“ bzw. einen unbekanntem Bezugsort verwendet haben, werden die Fundplatzkoordinaten vom Programm selbst errechnet. Nur wenn das Feld „Kreisschlüssel“ mit „0000“ belegt ist, können Sie hier die geographischen Daten angeben. (Natürlich können Sie nur davon Gebrauch machen, wenn Ihnen diese bekannt sind!)

Messtischblatt / Quadrant:

Beide Felder definieren die Nummer des Messtischblattes und die Lage (Quadrant) auf dem jeweiligen Messtischblatt. In der Regel werden diese Werte anhand der geographischen Koordinaten automatisch ermittelt, sofern die Felder Messtischblatt, Quadrant, Rechts- und Hochwert alle leer sind, oder die Voreinstellung für die maximale Koordinatenabweichung überschritten (siehe Pkt. [5.3. Voreinstellungen](#)) wurden und nicht der Kreis „0000“ verwendet wurde! Andernfalls wird angenommen, dass die Eintragungen in diesen Feldern genauer sind. Sollen die Werte, aufgrund von Änderungen an Bezugsort, Entfernung, Richtung oder Koordinaten, dennoch neu berechnet werden, dann klicken Sie einfach auf den Button „G-K Aktualisieren“.

Rechtswert / Hochwert:

Das Programm ist in der Lage, den Hoch- und Rechtswert anhand der geographischen Koordinaten zu berechnen. Diese Berechnung erfolgt mit einer Genauigkeit von +/- 15m. In der Regel werden diese Werte anhand der geographischen Koordinaten automatisch ermittelt, sofern die Felder Messtischblatt, Quadrant, Rechts- und Hochwert alle leer sind, oder die Voreinstellung für die maximale Koordinatenabweichung überschritten (siehe Pkt. [5.3. Voreinstellungen](#)) wurden und nicht der Kreis „0000“ verwendet wurde! Andernfalls wird angenommen, dass die Eintragungen in diesen Feldern genauer sind. Sollen die Werte dennoch neu berechnet werden, dann klicken Sie einfach auf den Button „G-K Aktualisieren“.

Beringernummer:

Geben Sie in dieses Feld die vierstellige Beringernummer von dem Beringer an, welcher die Beringung durchgeführt hat. Ist der Beringer unbekannt, dann verwenden Sie den Schlüssel „0000“ (Beringer unbekannt). Dieses Feld können Sie nur bearbeiten, wenn Sie eine Neuanlage einer alten oder fremden Beringung durchführen. Die Beringernummer können Sie auch in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

Programm:

Wurde die Beringung im Rahmen eines Beringungsprogramms durchgeführt, so geben Sie hier die dreistellige Programmkennung an. (z.B. „IMS“ für das Integrierte Singvogelmonitoring)

Datenlasche - Weitere Informationen

Umberingung:

Einen Austausch von Ringen der Beringungszentrale Hiddensee bzw. anderer Beringungszentralen dürfen Sie nur vornehmen, wenn:

1. der Ring so abgenutzt ist, dass seine Inschrift nicht oder nur sehr schwer zu lesen ist,
2. der Ring unsachgemäß angelegt ist bzw. sich durch Einwirkung von Seiten des Vogels oder durch andere Einflüsse so verändert hat, dass der Vogel behindert wird oder Verletzungsgefahr besteht,
3. langfristige Beringungsprogramme den Ringtausch notwendig machen. Solche Programme sind mit der Beringungszentrale abzustimmen.

Erfolgte unter diesen Bedingungen eine Umberingung, müssen Sie dies in diesem Feld vermerken.

Mögliche Eintragungen sind:

U = Der entfernte Ring war ein Hiddensee-Ring.

A = Der entfernte Ring stammt von einer anderen Beringungszentrale.

Den Schlüssel können Sie auch in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

Zentrale:

Geben Sie die Beringungszentrale an, von der der entfernte Ring stammt.

Den Schlüssel können Sie auch in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

Ringnummer:

Geben Sie die Ringnummer des entfernten Ringes an.

Zusatzberingung:

Das Anlegen eines zweiten Ringes ist nur vorzunehmen, wenn:

1. der vorhandene Ring stark abgenutzt ist, aber nicht entfernt werden kann
2. der Kontrollfang im Rahmen einer mit der Beringungszentrale abgestimmten Planberingung erfolgt und die Zusatzberingung besonders genehmigt wurde.

Zusatzberingungen bei Kleinvögeln sind grundsätzlich nicht zulässig!

Erfolgte unter diesen Bedingungen eine Zusatzberingung, müssen Sie dies in diesem Feld vermerken.

Mögliche Eintragungen sind:

Z = Der Ring, den der Vogel bereits trägt, ist ein Hiddensee-Ring.

A = Der Ring, den der Vogel bereits trägt, stammt von einer anderen Beringungszentrale.

Geben Sie ein Fragezeichen oder ein beliebiges falsches Zeichen an, damit sich das Suchfenster öffnet, in dem Sie die gewünschte Eingabe suchen können. (Umgang mit dem Suchfenster - siehe Pkt. 2.2.1.3. „Suchen“) Die bereits vorhandene Ringnummer müssen Sie unbedingt im Bemerkungsfeld erfassen. (Weitere Angaben müssen im Feld 27 „Bemerkungen“ gemacht werden.)

Zentrale:

Geben Sie die Beringungszentrale an, von der der originale Ring stammt.

Den Schlüssel können Sie auch in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

Ringnummer:

Geben Sie die Ringnummer des originalen Ringes an.

Sonderkennzeichen (Teil 1 und 2):

Haben Sie eine Sonderkennzeichnung bei der Beringung des Vogels verwandt, dann geben Sie in diesen Feldern den zutreffenden Code für das verwendete Sonderkennzeichen laut Schlüsseliste an.

Die betreffenden Schlüssel können Sie auch in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

Farben Sonderkennzeichen:

Geben Sie hier die Farben und die Nummer der Sonderkennzeichen an.

Den Farbschlüssel können Sie auch in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)). Bitte beachten Sie dabei, dass die Eintragung entgegen dem Uhrzeigersinn bei Betrachtung des Vogels von vorn (Reihenfolge links oben, links unten, rechts unten und rechts oben) erfolgt.

Wirtsvogel:

Bei Nestlingen, welche von einem Wirtsvogel groß gezogen werden, vermerken Sie hier den Artcode des Wirtes. Ist Ihnen dieser Artcode nicht bekannt, so können Sie den Schlüssel in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

Bemerkungsfeld:

ACHTUNG! Das Bemerkungsfeld sollte mit der WINDOWS - Version von BERIHIDD nicht mehr verwendet werden, da alle Eintragungen auch in den entsprechenden Datenfeldern gemacht werden können!

Besonders ist darauf hinzuweisen, dass es zwar einfacher ist, die Verwandtschaftsbeziehungen der Beringungen untereinander über das Bemerkungsfeld zu erfassen, eine Auswertung der Verwandtschaften dann jedoch nicht mehr möglich ist!

Das Bemerkungsfeld ist für Angaben vorgesehen, welche in den bereits beschriebenen Feldern keine Berücksichtigung finden konnten (z.B. Angaben zu Mauser, zum Gesundheitszustand). Spezielle Fangmethoden (Balchatrie, Habichtskorb usw.) sowie verwendete Zusatzkennzeichen sollten ebenfalls darin erfasst werden. Leerzeichen sollten in diesem Feld vermieden werden.

Das Trennzeichen für die einzelnen Angaben ist das Semikolon (;)! Es dient als Endezeichen für den jeweiligen Eintrag!

Reicht der Platz für die vorliegenden Angaben nicht aus, so ist eine entsprechende Mitteilung mit dem Verweis auf die Ringnummer, Blatt und Zeile der Diskette beizulegen.

Erläuterungen zur Schreibweise in dieser Anleitung:

Die Klammern werden beim Ausfüllen des Bemerkungsfeldes nicht mitgeschrieben.

{ } geschweifte Klammern

In geschweiften Klammern stehende Angaben dienen bei der rechnergestützten Auswertung des Bemerkungsfeldes zur Zuordnung der nachfolgenden Angaben und sind, wenn ein entsprechender Fall vorliegt, so im Bemerkungsfeld zu schreiben, wie sie hier stehen.

[] eckige Klammern

Hier müssen beim vorliegenden Fall konkrete Werte eingegeben werden.

() runde Klammern

Hier können, je nach Lage der Dinge, konkrete Werte eingesetzt werden.

Ausfüllvorschriften:

Nestgeschw.:	{N:}[Nummer 1](- Nummer 2) (+ Nummer 3 (- Nummer 4)) (,Zahl){;}	<p>Nummer 1-4 = Der Teil der Ringnummer aus dem Feld „Ringnummer“, welcher sich geändert hat, mindestens jedoch zwei Stellen. Bei den Bereichen (Nummer 1) - (Nummer 2) und (Nummer 3) - (Nummer 4) müssen beide Ringnummern die gleiche Stellenzahl aufweisen.</p> <p>Zahl = Anzahl der evtl. unberingt gebliebenen Jungvögel.</p>
Beispiel:	<p>N:VA0054321-VA0054323+45,1;</p> <p>N:65-70;</p>	<p><i>In einem Gelege befinden sich fünf Jungvögel, von denen vier mit folgenden Ringen beringt werden:</i> VA0054321; VA0054322; VA0054323; VB0012345 (aktuelle Serie: VB00123)</p> <p><i>In einem Gelege werden alle sechs Jungvögel mit den Ringen VA0098765 bis VA0098770 beringt.</i> (aktuelle Serie: VA00987)</p>
Partner	{P:}[Nummer]{;}	Nummer = Ringnummer des Geschlechtspartners des beringten Vogels. (falls bekannt)
Eltern	{E:}[Nummer]{;}; bzw. {E:}[Nummer, Nummer]{;}	Nummer = Ringnummer von den Eltern des beringten Jungvogels. Im zweiten Fall ist die Reihenfolge beliebig.
Kinder	{J:}[Nummer 1](- Nummer 2)(+ Nummer 3 (- Nummer 4)){;}	<p>Sind bei den Eltern die Ringnummern der Jungvögel bekannt, so können Sie diese vermerken.</p> <p>Erläuterungen und Beispiel siehe Nestgeschwister.</p>

Netznummer (bei IMS)	{NETZ:}[Nummer]{;}	Netznummer, sofern die Beringung im Rahmen des IMS-Programms gemacht wurde. (Diese Eingabeweise behalten Sie bitte so lange bei, bis die Beringungszentrale Felder in der Lasche „Programmdata“ freigibt!)
sonstige Bemerkungen	Die hier nicht dargestellten Fälle, z.B. Gesundheitszustand usw., sind ohne Leerzeichen und mit abschließendem Semikolon (;) im Bemerkungsfeld einzutragen. Diese Bemerkungen sind zusätzlich gesondert zu melden.	

Das Semikolon (;), welches die Eintragungen beendet, wird beim Speichern des Datensatzes vom Programm auch automatisch ergänzt. Die einzelnen Semikolons zwischen den Bemerkungen müssen jedoch immer von Ihnen gesetzt werden.

Abschnitt - Zusatzinfos

***Hinweis:** Die Nutzung dieser Felder ist abhängig vom Erwerb der Lizenz für die Programmweiterung „Zusatzinformationen“.*

Die im Folgenden beschriebenen Felder können Sie über den Button „Bearbeiten“ editieren.

Netzbahn:

Bei kontinuierlichem Netzbahnfang, wo Sie die Fangnetze immer an derselben Position in einem bestimmten Gebiet aufstellen, ist mit diesem Feld eine Identifikation des Fangplatzes möglich (Himmelsrichtung, umliegende Vegetation usw.). Sie können eine beliebige (max. zehnstellige) Zeitenfolge eingeben.

Netzart:

In dieses Feld können Sie ein Kurzzeichen eintragen, was das Material beschreibt, aus dem das Fangnetz gearbeitet wurde. Sind Ihnen die Eintragung nicht bekannt, so können Sie den Schlüssel in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

Das Kurzzeichen müssen Sie zuvor als Tabelleneintrag definiert haben.

Brutplatz / Höhe:

Diese Felder wurden in die Maske aufgenommen, um die Brutgewohnheiten von Greifvögeln besser kontrollieren und beurteilen zu können. Vorstellbar wäre auch, dass diese Felder auf Sing- und Wasservogel anwendbar sind. Hinter dem Feld Brutplatz liegt wieder eine Tabelle mit den möglichen Eingaben. Sind Ihnen die Eintragungen nicht bekannt, so können Sie den Schlüssel in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

(Im Verwaltungsmodul „Tabellen“ können Sie diese Einträge pflegen und neue Einträge der Liste hinzufügen.)

Textfeld / Bemerkungen:

Bei diesem Feld handelt es sich um ein Textfeld von unbegrenzter Größe. Gedacht ist es dazu, textliche Informationen und Anmerkungen zur Beringung zu speichern.

Datenlasche - Kontrollfänge / Wiederfunde

Die Felder dieser Datenlasche haben einen informativen Charakter und können hier nicht direkt bearbeitet werden. Auf dieser Maske finden Sie einen Browse mit allen Kontrollfängen und Wiederfunden zur aktuellen Beringung. Über die Buttons „Neu“, „Bearbeiten“, „Ansicht“ und „Löschen“ können Sie die Wiederfunde verwalten, sofern Sie sich nicht in der Neuanlage- oder Bearbeitungsfunktion bei der aktuellen Beringung befinden.

Beringung: OA0024470 vom: 01.11.2001

Ortsangaben zur Beringung

Beringungszentr.: ? Ringnummer: OA0024470 15/2001 / ... aktuelles Beringungsjahr: 2003

Beringungsangaben Weitere Informationen Kontrollfänge / Wiederfunde Verwandtschaften Programmdaten

Beringungsinformationen...

Kreis / Bezugsort der Beringung: D301 / BURGSTÄDT Entfernung / Richtung: /

If...	DTA	Vorg.Nr.	F.	Kreis	Ort	Ent.	Ri...	Datum	Zeit	Tage
1	16/2002		v	D301	PENIG	02	SE	04.11.2001	07	3
2	16/2002		v	D301	BURGSTÄDT			11.11.2001	11	10
3	16/2002		v	D301	BURGSTÄDT			22.11.2001	13	21
4	16/2002		v	D301	BURGSTÄDT			28.11.2001	12	27
5			v	D302	LIMBACH-OBERFRO...	02	SE	08.01.2003	11	433

Lfd. Nr.

DTA-Info / Vorg. Nummer Bemerkung

Neu Bearbeiten Ansicht Löschen Zeige in Karte Druck

Dieser Wiederfund ist per DTA 16/2002 an die Beringungszentrale gemeldet.

Verwaltungsfunktionen

Markierten Satz in Karte zeigen

Ausdruck aller Wiederfunde / Kontrollfänge

Markierter Satz

Browse mit allen Wiederfunden und Kontrollfängen der Beringung

Besonderes Augenmerk sollten Sie auf die Spalte „DTA“ und „Vorgang“ des Browsers legen. Aus ihr ist ersichtlich, ob ein erfasster Datensatz an die Beringungszentrale

übermittelt wird. In der Bemerkungszeile unterhalb des Browsers erhalten Sie dann nochmals eine Information, ob die Eingaben als Wiederfund gewertet werden, welche an die Beringungszentrale per DTA gemeldet wird, oder ob dieser Datensatz bereits von Ihnen gemeldet wurde oder ob es sich um eine bereits registrierte Rückmeldung von der Beringungszentrale handelt.

Weitere Informationen zur Verwaltung von Wiederfängen entnehmen Sie bitte den Kapiteln

[2.5.1. Neuanlage von Wiederfunden](#)

[2.5.2. Bearbeiten von Wiederfunden](#)

[2.5.3. Datenansicht von Wiederfunden](#)

[2.5.4. Löschen von Wiederfunden](#)

in diesem Handbuch.

Datenlasche - Verwandtschaften

Auf dieser Datenlasche können Angaben zur Verwandtschaft einer Beringung gemacht werden. Im Browse werden die einzelnen Familienmitglieder sortiert nach Brutjahr und Brutfolge dargestellt.

Beringung: NA0077533 vom: 17.06.2002

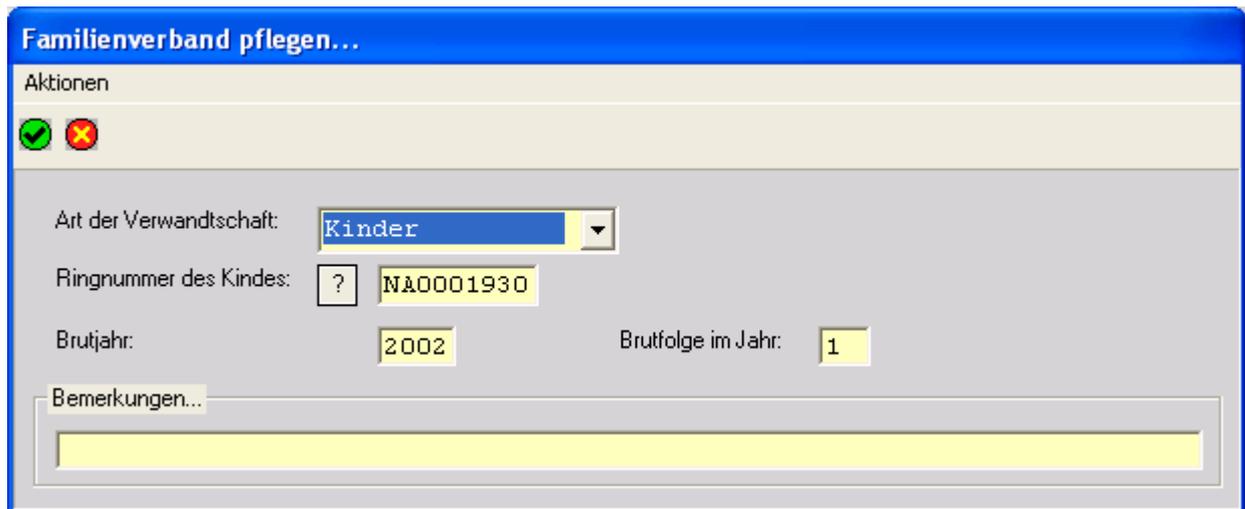
Beringungszentr.: Ringnummer:

Alter: Geschlecht:

Verwandtschaft zu anderen Beringungen

Jahr/Brut	Art	Ringnummer	Bemerkung
2002/1	Elternteil	NA0077525	
2002/1	Geschwister	NA0077533	
2002/1	Geschwister	NA0077534	
2003/1	Kind	NA0077540	
2003/1	Kind	NA0077541	
2003/1	Kind	NA0077542	
2003/1	Partner	NA0069150	

Möchten Sie eine neue Verwandtschaft eingeben, dann klicken Sie auf den Button „Neu“. Es öffnet sich der nachfolgend abgebildete Eingabedialog.



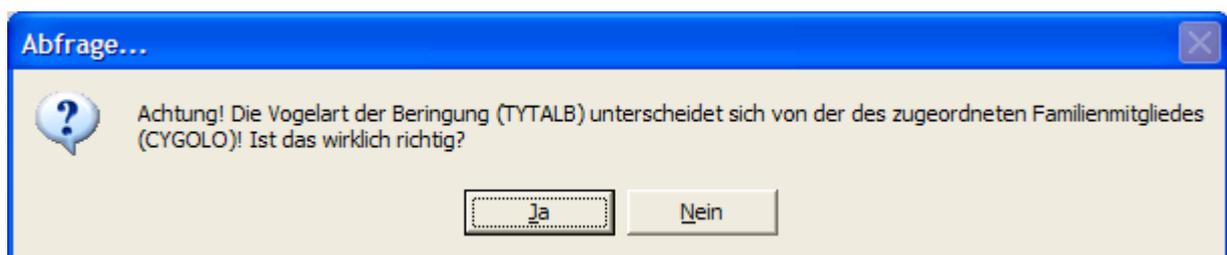
In diesem werden Sie als erstes nach der Art der Verwandtschaft gefragt. Zur Auswahl steht hier die Eingabe „Kinder“, „Jungvogel“, „Eltern“ oder „Partner“. Wurde eine Beringung als Nestling erfasst, so kann die verwandtschaftliche Zuordnung eines Kindes oder eines Partners frühestens im dem Beringungsjahr folgenden Jahr erfolgen. Eine Zuordnung von Nestgeschwistern und Eltern ist nur in der ersten Brutfolge möglich und auch nur wenn der Vogel als Nestling beringt wurde.

Das Feld Ringnummer bezeichnet die Verwandte Beringung zum aktuellen Zeitpunkt. Diese Ringnummer können Sie über den Button mit dem Fragezeichen (?) auch suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

Die Felder Brutjahr und Brutfolge bezeichnen den aktuellen Zeitraum, zu dem der Familienverband bestand.

Das Bemerkungsfeld können Sie zu Hinweisen und Eintragungen zum Familienmitglied nutzen.

Beim speichern prüft das System, ob die Vogelart von Beringung und Familienmitglied übereinstimmen. Ist dies nicht der Fall erfolgt einen Hinweis bei dem Sie die Zuordnung noch einmal überprüfen können.



Auf der Datenlasche Verwandtschaften finden Sie zudem noch einen Button mit der Bezeichnung „Gehe zu...“. Mit diesem können Sie schnell zwischen den einzelnen Familienmitgliedern wechseln. Positionieren Sie sich einfach auf dem gewünschten Familienmitglied im Browse und klicken Sie auf den Button „Gehe zu...“. Das Programm wechselt auf den gewünschten Beringungssatz.

Beim speichern prüft das System, ob die Vogelarten von Beringung und Familienmitglied übereinstimmen. Ist dies nicht der Fall erfolgt einen Hinweis bei dem Sie die Zuordnung noch einmal überprüfen können.

The screenshot shows a software window titled "Explorer - Stammbaum". On the left, a family tree is displayed with the following nodes:

- E** 2002/1 Elternteil - NA0077525
 - N** 2002/1 Nestgeschwister - NA0077533
 - J** 2003/1 Jungvogel(Kind) - NA0077540 (highlighted)
 - J** 2003/1 Jungvogel(Kind) - NA0077541
 - J** 2003/1 Jungvogel(Kind) - NA0077542
 - P** 2003/1 Partner - NA0069150
 - N** 2002/1 Nestgeschwister - NA0077534

On the right, a table titled "Informationen zur Beringung" provides details for the selected bird (NA0077540):

Informationen zur Beringung	
Ringnummer:	NA0077540
Vogelart:	(DENMAJ) - Buntspecht; Dendrocopos major
Datum / Zeit:	08.07.2003 / 09 Uhr
Kreis:	(D302) - Chemnitzer Land; Sachsen
Ort:	LIMBACH-OBERFROHNA 01/0E
	50° 52' 00" N
	012° 46' 00" E

1. Wiederfang	
Funddatum / -zeit:	12.08.2003 / 10 Uhr
Fundkreis:	(D302) - Chemnitzer Land; Sachsen
Fundort:	LIMBACH-OBERFROHNA
	50° 52' 00" N
	012° 45' 00" E
nach Tagen:	35
Entfernung vom Beringungsort:	1 km W
Fundstatus:	(722) - lebend

Über den Button „Stammbaum“ können Sie sich zudem die Verwandtschaften als Explorer aufbereitet anzeigen lassen.

Datenlasche - Programmdaten

Diese Datenmaske dient zur Erfassung von Zusatzinformationen zu einem bestimmten Beringungsprogramm.

Beringung: ZX0024449 vom: 20.03.2002

Beringungszentrale: ? Ringnummer: ZX0024449 20/2002 aktuelles Beringungsjahr: 2002

Beringungsangaben | Kontrollfänge / Wiederfunde | Zusatzinformationen | Verwandtschaften | Programmdaten

Programm: IMS

Zusätze zum IMS-Programm

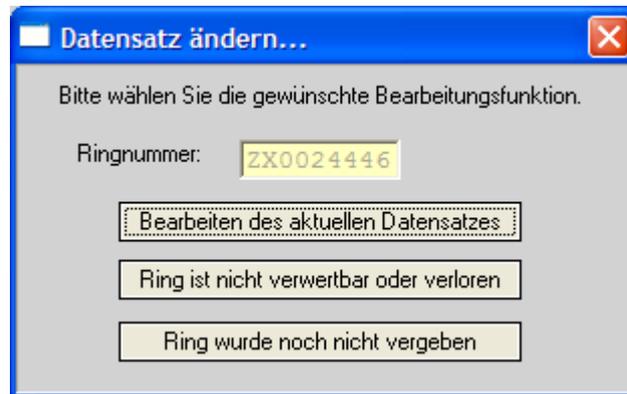
Netzbahn: A10

Bemerkungen: Witterung windstill

Die Felder und die Gestaltung dieser Maske ist abhängig von den Vorgaben der Beringungszentrale. In Abhängigkeit von der Eintragung im Feld „Programm“ (siehe Punkt [Datenlasche - Beringungsangaben](#)) kann auf dieser Datenlasche eine entsprechende Datenmaske aufgebaut werden.

2.4.2. Bearbeiten von Beringungen

Über die Bearbeitungsfunktion können Sie jede gespeicherte Beringung editieren. Dazu erscheint der im Folgenden abgebildete Eingangsdialog.



Folgende Optionen stehen zur Bearbeitung zur Auswahl:

Bearbeiten des aktuellen Datensatzes

Handelt es sich bei dem angezeigten Datensatz um eine Beringung, welche nicht durch eine Nacherfassung angelegt wurde, so können Sie die Felder VOGELWARTE und BERINGER nicht verändern. Handelt es sich jedoch um eine Beringung aus älteren Jahrgängen, so können hier uneingeschränkt alle Einzelfelder berichtigt werden.

Die Unterscheidung zwischen nacherfasster und normaler Beringung erfolgt über die Kennung „ALTSATZ“ im DTA-Info Feld.

Sie können im Datumsfeld nur ein Datum vom 01.01. bis zum 31.12. des angegebenen Beringungsjahres editieren. Weitere Besonderheiten bei der Bearbeitung von Datenfeldern können Sie dem Punkt [Feldbeschreibung - Beringungen](#) entnehmen.

Ring ist nicht verwertbar oder verloren

Mit diesem Menüpunkt werden alle Felder wie Geschlecht, Flügellänge usw. geleert, und Sie werden aufgefordert, den Grund für den Verlust des Ringes im Bemerkungsfeld zu hinterlegen. (siehe auch Punkt [2.4.1. Neuanlage von Beringungen](#))

Ring wurde noch nicht vergeben

Dieser Menüpunkt ist nur aktiv, wenn es sich bei dem Beringungssatz um einen Datensatz aus dem aktuellen Beringungsjahr handelt und dieser Datensatz noch nicht an die Beringungszentrale übermittelt wurde. Sie können hier sozusagen eine Beringung rückgängig machen.

2.5. Verwalten von Wiederfängen

Feldbeschreibung - Wiederfänge

Datenlasche - Funddaten I

Vogelwarte:

In das erste Feld können Sie bei Bedarf den Zentralencode der Beringungszentrale erfassen, von welcher der Ring des Wiederfundes stammt. Dieses Feld hat eine sehr wichtige Bedeutung. Anhand des Eintrages ist es dem Programm u. a. möglich, Wiederfunde (bzw. Rückmeldungen der Beringungszentrale) von Ihren eigenen Kontrollfängen zu unterscheiden. D.h. bei einem Wiederfund einer Beringung von einer fremden Beringungszentrale tragen Sie hier deren Kurzzeichen ein. Im Feld „Vorgang“ müssen Sie dann ebenfalls eine Eingabe machen. Sind Ihnen die Abkürzungen der Vogelwarten nicht bekannt, so können Sie den Schlüssel in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

Bei einem von Ihnen durchgeführten Kontrollfang (auch Totfund usw.) müssen Sie dieses Feld leer lassen. Diese Datensätze können Sie dann auch an die Beringungszentrale per Diskette übermitteln.

Nummer (Vorgangsnummer der Beringungszentrale):

Sie müssen hier die Vorgangsnummer, welche die Beringungszentrale auf Ihrer Rückmeldung vermerkt hat, eintragen.

M: Alle Datensätze, die in diesem Feld keinen Eintrag haben, werden an die Beringungszentrale übermittelt, da das System davon ausgeht, dass der betreffende Wiederfund noch gemeldet werden muss. Ist dieses Feld hingegen nicht leer, geht das System davon aus, dass der Wiederfund bereits registriert ist.

Datum:

Geben Sie das Datum an, an welchem der Wiederfund / Kontrollfang durchgeführt wurde. Eine Eingabe in diesem Feld ist Pflicht. Das Datum muss größer als der Beringungstag und darf nicht größer als das Tagesdatum sein. Bei der Eingabe des Datums können Sie Unterstützung vom Kalenderassistenten erhalten. (vergl. [Kalenderassistent](#))

Zeit:

Die Zeit des Fundes können Sie in diesem Feld vermerken, soweit diese natürlich bekannt ist. Sie können entweder das Feld leer lassen oder eine Zeitangabe zwischen 0 und 23 Uhr wählen. Die Zeit ist immer in vollen Stunden anzugeben. Führende Nullen werden automatisch ergänzt.

Genauigkeit:

Hier bestimmen Sie die Genauigkeit des angegebenen Funddatums. Zu diesem Feld sind die möglichen Eingaben in einer Schlüsselliste als Tabelle hinterlegt. Ist Ihnen dieser Genauigkeitsschlüssel nicht bekannt, so können Sie den in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

Fundort / Fundkreis:

Geben Sie hier den Bezugsort und in das folgende Feld den Kreisschlüssel ein, an dem der Wiederfund gemacht wurde. Ist Ihnen der Bezugsort oder der Kreisschlüssel nicht bekannt, so können Sie diesen in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)). Ist es nicht möglich den Bezugsort anzugeben, weil dieser

nicht im Verwaltungsgebiet der Beringungszentrale liegt, dann erfassen Sie den Ortsnamen mit dem Kreisschlüssel „0000“ (Kreis unbekannt).

M: Ortsangaben unter Verwendung des Kreisschlüssels „0000“ sind ausschließlich bei Rückmeldungen der Beringungszentrale zulässig!

Weiterhin haben Sie auch hier die Möglichkeit, über den Button „Koordinaten aus Karte“ den Fundort direkt aus dem TOP50 - Kartenprogramm zu entnehmen. Eine genaue Beschreibung der Vorgehensweise entnehmen Sie bitte dem Punkt (Feld: [Datenlasche - Beringungsangaben](#) Beringungsort / Kreis) in diesem Handbuch.

Entfernung / Richtung:

Vermerken Sie hier die Entfernung und Richtung des Wiederfundes oder Kontrollfanges zum Beringungsort. Dies brauchen Sie nur, wenn Ihnen diese Angaben bekannt sind.

Land / Staat

In diesem Feld können Sie bei ausländischen Wiederfinden den Staat eingeben, aus welchem die Rückmeldung von Ihrer Beringung kommt.

geographische Länge/geographische Breite:

Wenn Sie keinen Kreisschlüssel „0000“ bzw. einen unbekanntem Bezugsort verwendet haben, werden die Fundplatzkoordinaten vom Programm selbst errechnet. Nur wenn diese Felder leer sind, können Sie hier die geographischen Daten angeben. (Natürlich nur, wenn Ihnen diese bekannt sind!)

Messtischblatt / Quadrant:

Beide Felder definieren die Nummer des Messtischblattes und die Lage (Quadrant) auf dem jeweiligen Messtischblatt. In der Regel werden diese Werte anhand der geographischen Koordinaten automatisch ermittelt, sofern die Felder Messtischblatt, Quadrant, Rechts- und Hochwert alle leer sind, oder die Voreinstellung für die maximale Koordinatenabweichung überschritten (siehe Pkt. [5.3. Voreinstellungen](#)) wurden und nicht der Kreis „0000“ verwendet ist! Andernfalls wird angenommen, dass die Eintragungen in diesen Feldern genauer sind. Sollen die Werte, aufgrund von Änderungen an Bezugsort, Entfernung, Richtung oder Koordinaten, dennoch neu berechnet werden, dann klicken Sie einfach auf den Button „G-K Aktualisieren“.

Rechtswert / Hochwert:

Das Programm ist in der Lage, den Hoch- und Rechtswert anhand der geographischen Koordinaten zu berechnen. Diese Berechnung erfolgt mit einer Genauigkeit von +/- 15m. In der Regel werden diese Werte anhand der geographischen Koordinaten automatisch ermittelt, sofern die Felder Messtischblatt, Quadrant, Rechts- und Hochwert alle leer sind, oder die Voreinstellung für die maximale Koordinatenabweichung überschritten (siehe Pkt. [5.3. Voreinstellungen](#)) wurden und nicht der Kreis „0000“ verwendet ist! Andernfalls wird angenommen, dass die Eintragungen in diesen Feldern genauer sind. Sollen die Werte dennoch neu berechnet werden, dann klicken Sie einfach auf den Button „G-K Aktualisieren“.

nach Tagen:

Dieses Feld können Sie nicht bearbeiten. Es wird vom System selbst errechnet und ist die Differenz zwischen Beringungstag und Fundtag.

Entfernung zum Beringungsort / Richtung:

Diese Felder können Sie nicht bearbeiten. Diese Werte werden vom System selbst errechnet und sind die Entfernungsdifferenz zwischen Beringungs- und Fundort.

Datenlasche - Funddaten II

Fundstatus:

Hier wird der Zustand des Vogels vermerkt. (v = lebend; + = tot) In der Regel ist es nicht nötig, dieses Feld zu bearbeiten, da es sich meist selbständig aus der Eintragung im Feld Fundumstand ermittelt. Nur wenn das System nicht in der Lage ist zu entscheiden, ob der Vogel noch lebt oder nicht, sollten Sie dieses Feld bearbeiten.

Fundumstand:

Der Fundumstand wird in zwei Feldern erfasst. Im Feld 1 geben Sie den Zustand des Vogels an. (lebend, kontrolliert, tot usw.) Und im zweiten Feld geben Sie, wenn notwendig, die Todesursache an. Ist der Fundzustand lebend, so können Sie das Feld 2 nicht bearbeiten. Zu jedem der beiden Felder sind die Schlüssel in einer Tabelle hinterlegt. Ist Ihnen dieser Schlüssel nicht bekannt, so können Sie den in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

Finder:

In diese Felder können Sie die Beringernummer des Finders eintragen. Ist diese Ihnen unbekannt oder hat der Finder keine Beringernummer, so belegen Sie das Feld Beringernummer mit dem Eintrag „0000“ und verwenden die folgenden Textfelder um ggf. namentliche Angaben zum Finder zu machen.

Hinweis: Wenn das Meldeblatt für Beringungen im Rahmen des Integrierten Singvogelmonitorings nutzen möchten, muss das Feld mit Ihrer Beringernummer gefüllt werden!

Programm:

Wurde der Wiederfang im Rahmen eines Forschungsprogramms durchgeführt, so geben Sie hier die dreistellige Programmkennung an. (z.B. „IMS“ für das Integrierte Singvogelmonitoring)

Bemerkung:

Die drei Felder zur Bemerkung sind für Informationen vorgesehen, welche Sie sich frei zum Wiederfund oder Kontrollfang hinterlegen können. Als Eingabe sind alle beliebigen Zeichen ohne vorgeschriebene Syntax zulässig.

Datenlasche - Weitere Daten

Alter:

In diesem Feld erfolgt die Altersangabe entsprechend einem vierstelligen Altersschlüssel. Diese Angabe ist bei der Eingabe des Wiederfanges Pflicht. Ist Ihnen dieser Altersschlüssel nicht bekannt, so können Sie den ihn in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

Geschlecht:

Wenn Sie zum Zeitpunkt des Wiederfanges das Geschlecht des Vogels ohne Zweifel ermitteln konnten, so vermerken Sie dies in diesem Feld („M“ = männlich, „F“ = weiblich). Sind Ihnen die Geschlechtskürzel nicht bekannt, so können Sie den Schlüssel in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

Flügel:

Geben Sie in dieses Feld die Flügelänge ein, wenn Sie diese nach der herkömmlichen Methode (keine Teilfederlänge) gemessen haben.

Teilfeder:

In diesem Feld geben Sie die gemessene Teilfederlänge in Millimetern an. (siehe KÖNIGSSTEDT in „Berichte der Vogelwarte“ Heft 10/1990)

Gewicht:

Dieses Feld können Sie nur bearbeiten, wenn Sie im Feld „Zeit“ eine Eintragung gemacht haben, da Gewichtsangaben ohne eine genaue Zeitangabe wertlos sind. Geben Sie das gemessene Gewicht immer in Gramm an.

Brutstatus:

Bei Altvögeln dient die Brutstatusangabe der Zuordnung als Brutvogel (mit unterschiedlicher Absicherung). Ist Ihnen die Eintragung nicht bekannt, so können Sie den Schlüssel in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

Umberingung:

Erfolgte beim Wiederfang eine Umberingung, so müssen Sie dies in diesem Feld vermerken. Mögliche Eintragungen sind:

U = Der entfernte Ring war ein Hiddensee-Ring.

A = Der entfernte Ring stammt von einer anderen Beringungszentrale.

Sind Ihnen die Eintragung nicht bekannt, so können Sie den Schlüssel in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

Ringnummer:

Die Bearbeitung dieses Feldes ist nur dann möglich, wenn Sie im Feld „Umberingung“ eine Eingabe gemacht haben.

Hinweis: Sie können nur Ringnummern der neuen Serie verwenden. Diese Ringnummer müssen Sie bereits in einer Ringserie erfasst haben.

Zusatzberingung:

Erfolgte beim Wiederfang eine Zusatzberingung, so müssen Sie dies in diesem Feld vermerken. Mögliche Eintragungen sind:

Z = Der Ring, den der Vogel bereits trägt, ist ein Hiddensee-Ring.

A = Der Ring, den der Vogel bereits trägt, stammt von einer anderen Beringungszentrale.

Ist Ihnen die Eintragung nicht bekannt, so können Sie den Schlüssel in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

Ringnummer:

Die Bearbeitung dieses Feldes ist nur dann möglich, wenn Sie im Feld „Zusatzberingung“ eine Eingabe gemacht haben.

Hinweis: Sie können nur Ringnummern der neuen Serie verwenden. Diese Ringnummer müssen Sie bereits in einer Ringserie erfasst haben.

Sonderkennzeichen 1 / 2:

Haben Sie Sonderkennzeichnungen bei dem Kontrollfang des Vogels verwandt oder wurden bei der Rückmeldung des Wiederfundes solche mit angegeben, dann geben Sie in diesen Feldern die Abkürzung des verwandten Sonderkennzeichens laut Schlüsselliste an.

Ist Ihnen die Eintragung nicht bekannt, so können Sie den Schlüssel in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

Farben Sonderkennzeichen:

Geben Sie hier die Farben und die Nummer der Sonderkennzeichen an.

Den Farbschlüssel können Sie auch in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)). Bitte beachten Sie dabei, dass die Eintragung entgegen dem Uhrzeigersinn bei Betrachtung des Vogels von vorn (Reihenfolge links oben, links unten, rechts unten und rechts oben) erfolgt.

Datenlasche - Zusatzinformationen

Hinweis: Die Nutzung dieser Felder ist abhängig vom Erwerb der Lizenz für die Programmweiterung „Zusatzinformationen“.

Netzart:

In dieses Feld können Sie ein Kurzzeichen eintragen, was das Material beschreibt, aus dem das Fangnetz gearbeitet wurde. Ist Ihnen die Eintragung nicht bekannt, so können Sie den Schlüssel in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)). Das Kurzzeichen müssen Sie zuvor als Tabelleneintrag definiert haben.

Netzbahn:

Bei kontinuierlichem Netzbahnfang, wo Sie die Fangnetze immer an der selben Position in einem bestimmten Gebiet aufstellen, ist mit diesem Feld eine Identifikation des Fangplatzes möglich (Himmelsrichtung, umliegende Vegetation, usw.). Sie können eine beliebige (max. zehnstellige) Zeitenfolge eingeben.

Brutplatz / Höhe:

Diese Felder wurden in die Maske aufgenommen, um die Brutgewohnheiten von Greifvögeln besser kontrollieren und beurteilen zu können. Vorstellbar wäre auch, dass diese Felder auf Sing- und Wasservögel anwendbar sind. Hinter dem Feld Brutplatz liegt wieder eine Tabelle mit den möglichen Eingaben. Ist Ihnen die Eintragung nicht bekannt, so können Sie den Schlüssel in einer Vorschlagsliste suchen (vergl. [6.2. Suchfenster](#)).

(Im Verwaltungsmodul „Tabellen“ können Sie diese Einträge pflegen und neue Einträge der Liste hinzufügen.)

Textfeld / Bemerkungen:

Bei diesem Feld handelt es sich um ein Textfeld von unbegrenzter Größe. Gedacht ist es dazu, textliche Informationen und Anmerkungen zur Beringung zu speichern.

Partner / Kinder:

Diese Felder entstammen dem alten DOS-BERIHIDD und werden hier nur angezeigt. Eine Bearbeitung ist nicht möglich.

Datenlasche - Programmdaten

Diese Datenmaske dient zur Erfassung von Zusatzinformationen zu einem bestimmten Beringungsprogramm.

The screenshot shows a software window titled "Wiederfund / Kontrollfang". At the top left, there is an "Aktionen" section with a green checkmark and a red 'X' icon. Below this, the "Ringnummer:" field contains "ZX0024449" and the "Lfd. Nummer des Wiederfundes / Kontrollfang:" field contains "1". A tabbed interface is visible with the following tabs: "Funddaten I", "Funddaten II", "Weitere Daten", "Zusatzinformationen", "Verwandschaften", and "Programmdaten" (which is currently selected). Under the "Programmdaten" tab, the "Programm:" field contains "IMS". Below this, there is a section titled "Zusätze zum IMS-Programm" with a grey background. This section contains two input fields: "Netzbahn:" and "Bemerkungen:". At the bottom right of the window, there are two buttons: "Sichern" and "Beenden".

Die Felder und die Gestaltung dieser Maske ist abhängig von den Vorgaben der Beringungszentrale. In Abhängigkeit von der Eintragung im Feld „Programm“ (siehe Punkt [Datenlasche - Funddaten II](#)) kann auf dieser Datenlasche eine entsprechende Datenmaske aufgebaut werden.

2.5.1. Neuanlage von Wiederfunden

Über den Button „Neu“ auf der Datenlasche „Kontrollfänge / Wiederfunde“ sind Sie in der Lage, neue Wiederfänge zu einer Beringung zu erfassen. Suchen Sie sich als erstes die Beringung zu der ein Wiederfund erfasst werden soll. Ist diese Beringung nicht vorhanden, so muss diese erst erfasst werden. Achten Sie dabei unbedingt auf die verschiedenen Arten der Neuanlage. (siehe [2.4.1. Neuanlage von Beringungen](#) oder [Datenlasche „Kontrollfänge / Wiederfunde“](#))

Es öffnet sich eine Datenmaske, in welche Sie die Daten zum Wiederfund eingeben können. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel [Feldbeschreibung - Wiederfänge](#) in diesem Handbuch.

Für jede Beringung können Sie maximal 999 Wiederfunde und Kontrollfänge erfassen.

2.5.2. Bearbeiten von Wiederfunden

Über den Button „Bearbeiten“ auf der Datenlasche „Kontrollfänge / Wiederfunde“ ist es möglich, einen speziellen Wiederfund einer Beringung zu bearbeiten. Suchen Sie sich als erstes die Beringung, bei der der Wiederfund erfasst wurde. Klicken Sie auf den gewünschten Datensatz im Browse für die Wiederfänge. Danach klicken Sie mit der Mouse auf den Button „Bearbeiten“. Es öffnet sich eine Datenmaske, in welcher Sie die Daten zum Wiederfund bearbeiten können. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel [Feldbeschreibung - Wiederfänge](#) in diesem Handbuch.

2.5.3. Datenansicht von Wiederfunden

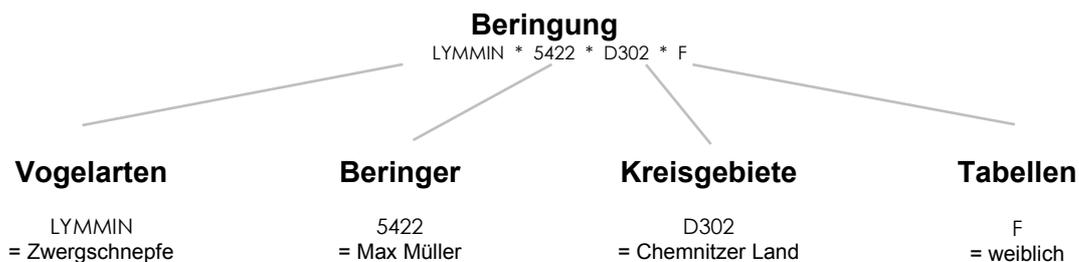
Die Handhabung der Ansichtsmaske entspricht der Beschreibung im Kapitel [2.5.2. Bearbeiten von Wiederfunden](#). Die Ansichtsmaske dient der weiteren Information zu einem bestimmten Wiederfund und unterscheidet sich nur durch die fehlende Möglichkeit des Editierens von der Bearbeitungsmaske.

2.5.4. Löschen von Wiederfunden

Wiederfund und Kontrollfänge können nach Belieben gelöscht werden, sofern der entsprechende Datensatz nicht bereits an die Beringungszentrale übermittelt wurde. Suchen Sie sich als erstes die Beringung, bei der der Wiederfund erfasst wurde. Klicken Sie auf den gewünschten Datensatz im Browse für die Wiederfänge. Danach klicken Sie mit der Mouse auf den Button „Löschen“. Nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage wird der Datensatz aus Ihrem Datenbestand entfernt.

2.6. Verwaltungsmodule

Die nachfolgend beschriebenen Programmmodule sind so genannte Tabellenmodule. Die folgende Schematik soll Ihnen das Zusammenwirken der Dateien untereinander verdeutlichen.



Viele Informationen zu einer Beringung werden in einem Datensatz in Form von Kurzzeichen hinterlegt. Um die tatsächliche Bedeutung eines solchen Kurzzeichens zu erfahren, ist es notwendig, einen Verweis aus dem Datensatz in eine andere Datenbank zu führen. Dort wird dann der Datensatz gewählt, der die Bedeutung des Kurzzeichens erläutert. Vor allem für Maskenansichten von Datensätzen sowie für Auswertungen werden diese Verknüpfungen genutzt.

2.6.1. Vogelartenverwaltung

Dieses Programmmodul ist dafür zuständig, dass den Kurzzeichen der Beringungszentrale der deutsche und lateinische Name der betreffenden Vogelart zugeordnet wird.

The screenshot shows the 'Vogelarten' (Bird Species) management interface. The window title is 'Vogelarten'. The interface includes a toolbar with icons for search, navigation, and save. The main area contains the following fields and controls:

- Artcode:** CORMON (highlighted as 'Datenmaske')
- Name deutsch:** Dohle
- Name latein:** Corvus monedula
- von:** 1 bis: 3
- von:** 17 bis: 29
- Schutz als Art der 'Roten Liste' (Freistaat Thüringen)
- Schutzklasse:** gefährdet (highlighted as 'Informationen zur „Roten Liste“')
- Bemerkung:** §
- Auswertungen...** (highlighted as 'Auswertungsteil')
 - Fänge gesamt
 - Fangtage
 - Gelegestärke
 - Hauptfangzeit

Diese Datenbank ist schon mit dem Artenschlüssel der Beringungszentrale gefüllt, so dass Sie hier keine Datensätze erfassen müssen. Die Neuanlage bzw. das Ändern bereits vorhandener Datensätze ist nicht möglich. Die Pflege dieser Datei wird von der Beringungszentrale übernommen und im Rahmen der Updates an die Nutzer verteilt. Gleiches gilt für die Informationen zur landesspezifischen „Roten Liste“.
(vergl. Punkt [5.7. Abgleich Stammdaten](#))

Auswertungsmöglichkeiten

Über den Auswertungsteil auf der Datenmaske können Sie einige statistische Informationen zur aktuellen Vogelart abrufen.

Fänge gesamt

Es wird eine Statistik erstellt, in welchem Jahr wie viele Beringungen zu der aktuellen Vogelart registriert wurden. Diese Statistik wird Ihnen auf dem Bildschirm gezeigt.

Fangübersicht in den Jahren 1990 bis 2001 (nur Beringungen)																	
Zählung n. Geschlecht					Zählung n. Altersstufen												
Jahr:	M:	F:	Unbek.:	Gesamt:	NJG:	NFL:	EFL:	Gesamt NJ:	BJ+1	BJ+2	BJ+3	BJ+4	BJ+5	IMM:	AD.0	FGL:	Gesamt AD:
1990	0	0	2	2	2	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1991	0	0	2	2	2	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1992	0	1	54	55	50	0	0	50	0	0	0	0	0	0	5	0	5
1993	0	1	71	72	71	0	0	71	0	0	0	0	0	0	1	0	1
1994	1	1	73	75	73	0	0	73	0	0	0	0	0	0	2	0	2
1995	2	3	108	113	107	0	0	107	0	0	0	0	0	0	6	0	6
1996	0	0	9	9	8	0	0	8	0	0	0	0	0	0	1	0	1
1997	0	0	6	6	6	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1998	0	0	18	18	17	0	0	17	0	0	0	0	0	0	1	0	1
1999	0	0	10	10	10	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2000	0	0	1	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2001	0	0	21	21	18	0	0	18	0	0	0	0	0	0	3	0	3

TYTALB Drucken Schließen

Sie können diese Daten aber auch ausdrucken, sofern Sie im Besitz der Zusatzlizenz für die Diagrammerstellung sind.

(siehe Druckbeispiel auf der Folgeseite)

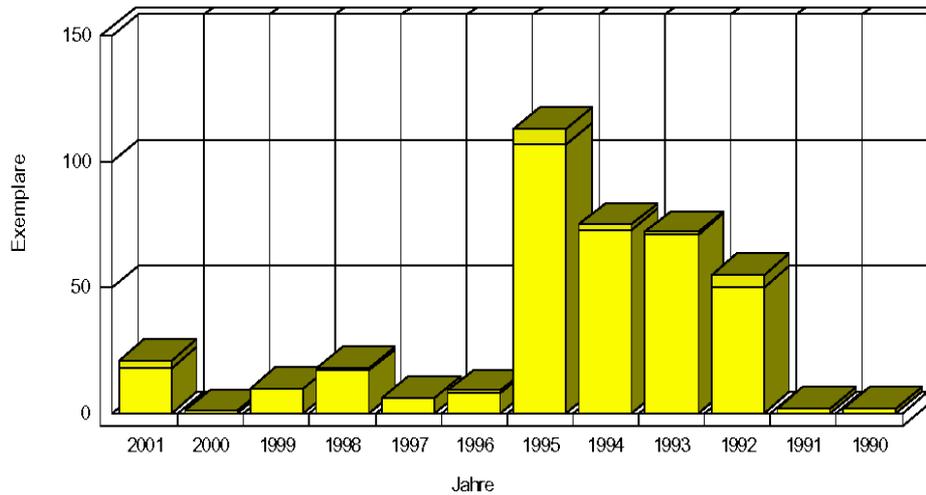
Fangjahre

(Zeitraum vom 1990 bis 2001 / nur Beringungen)

Erstellt mit BERIHIDD 3.01g

TYTALB Schleiereule
Tyto alba

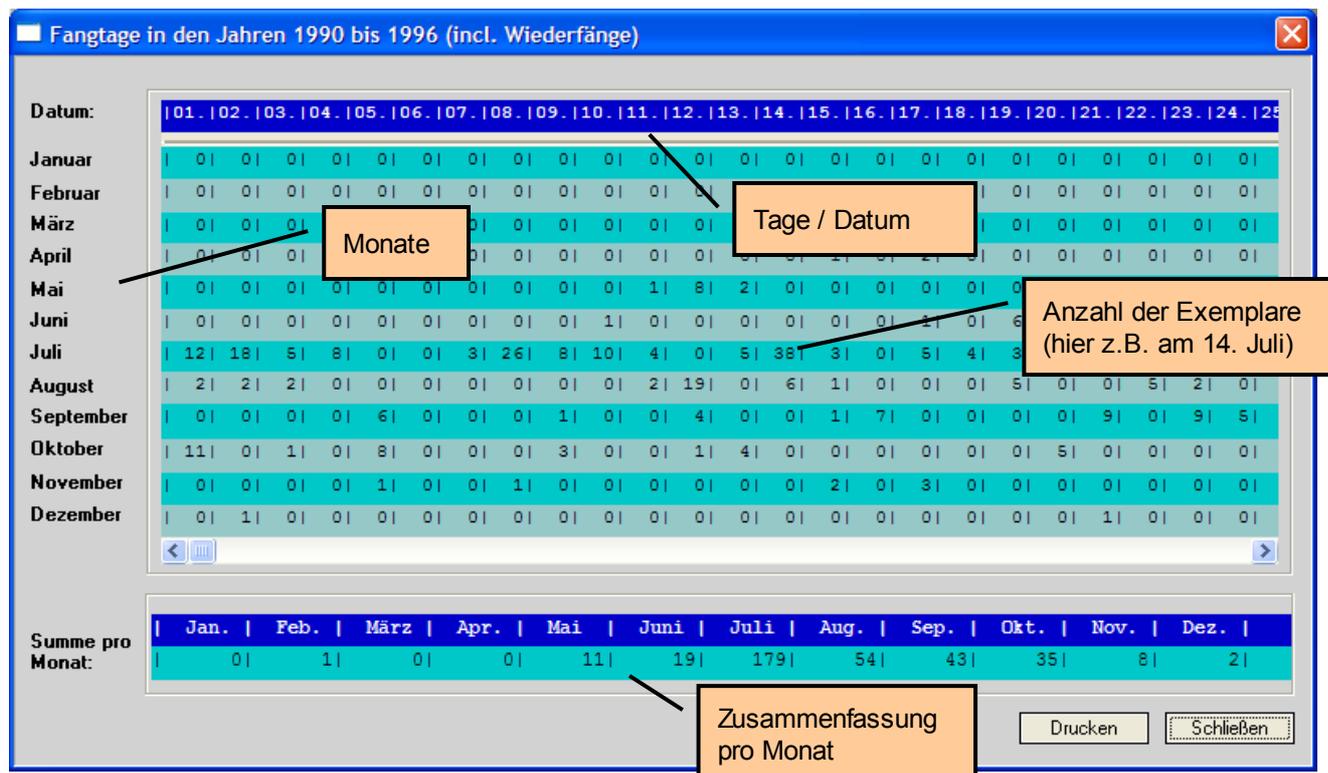
Jahr	Gesamt	Geschlecht			Alter											
		M	F	unbek.	NJG.	NFL.	EFL.	BJ+1	BJ+2	BJ+3	BJ+4	BJ+5	IMM.	AD.0	FGL.	
2001	21	0	0	21	18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0
2000	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1999	10	0	0	10	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1998	18	0	0	18	17	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	
1997	6	0	0	6	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1996	9	0	0	9	8	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	
1995	113	2	3	108	107	0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	
1994	75	1	1	73	73	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	
1993	72	0	1	71	71	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	
1992	55	0	1	54	50	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0	
1991	2	0	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1990	2	0	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	



Im oberen Teil der Säule sind die Fänglinge, im unteren Teil die Nestlinge dargestellt.

Fangtage

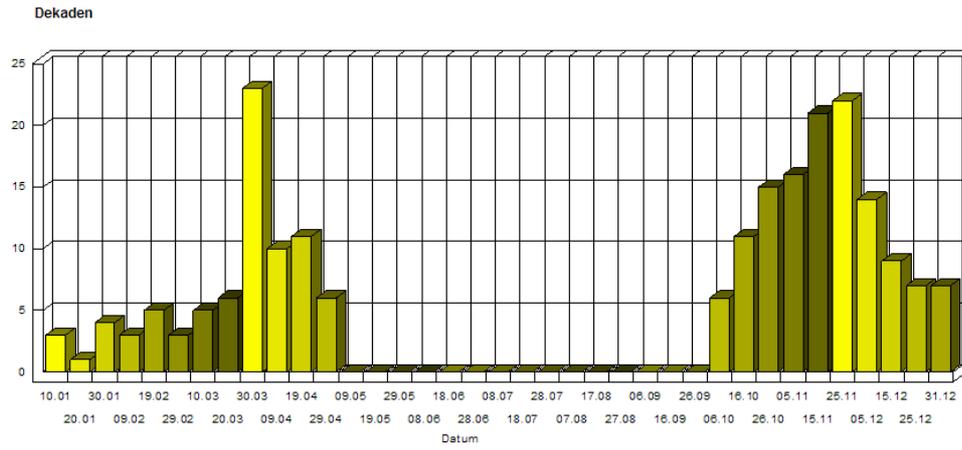
Es wird der Fangtag der aktuellen Vogelart in einem zu wählenden Zeitabschnitt ermittelt. Diese Statistik wird Ihnen auf dem Bildschirm angezeigt. Sie können diese Daten aber auch als Diagramm darstellen, sofern Sie im Besitz der Zusatzlizenz für die Diagrammerstellung sind.



Das Diagramm können Sie über den Button „Drucken“ in drei verschiedenen Genauigkeitsstufen erstellen:

1. auf den Tag genau
2. auf die Pentade genau (Summe von fünf Tagen)
3. auf die Dekade genau (Summe von zehn Tagen)

Als Empfehlung gilt: Je mehr Beringungen Ihnen zur Auswertung zur Verfügung stehen, desto kleiner können Sie die Zeitgenauigkeit wählen.



Hauptfangzeit

Es wird die Tageszeit ermittelt, zu welcher sich die Vogelart am häufigsten fangen ließ. (Diese Auswertung setzt natürlich voraus, dass Sie Ihre Beringungen gleichmäßig über den Tag verteilt durchführen, da Sie ansonsten mit dieser Auswertung lediglich Ihre eigene Tagesaktivität dokumentieren und nicht die der Vogelart.)

Bitte beachten Sie auch, dass die Ermittlung der Zeiten um die Sommer- und Winterzeit ausgeglichen werden können.

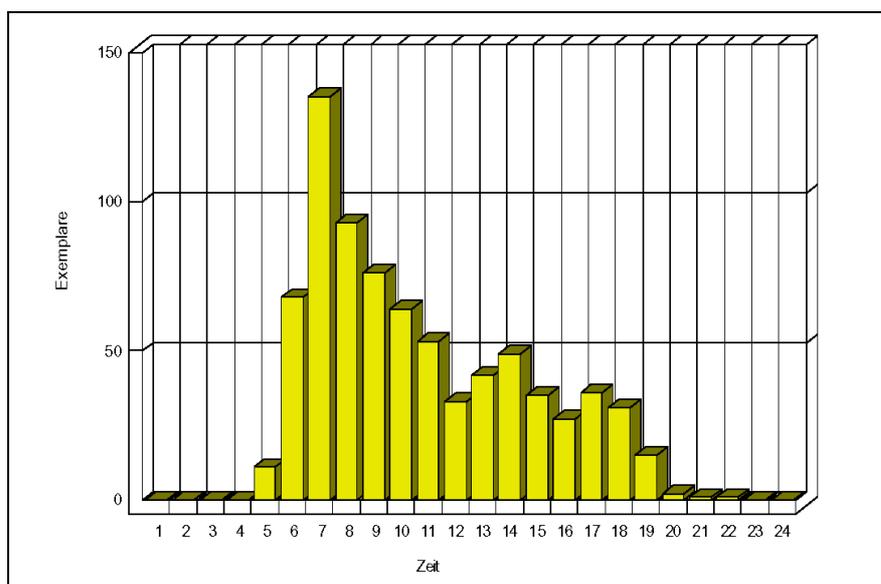
Fangzeiten in den Jahren 1990 bis 1996 (incl. Wiederfänge)

Uhrzeit	Exemplare	davon WF	Männl.	Weibl.	Unbek.	AltV.	JuV.	Verteilung
9 Uhr	0	0	0	0	0	0	0	0,00
10 Uhr	22	1	0	0	22	1	21	6,65
11 Uhr	19	0	0	0	19	1	18	5,74
12 Uhr	39	0	1	2	36	3	36	11,78
13 Uhr	10	1	0	1	9	1	9	3,02
14 Uhr	51	2	1	0	50	3	48	15,41
15 Uhr	33	0	0	0	33	2	31	9,97
16 Uhr	28	0	1	1	26	2	26	8,46
17 Uhr	41	0	0	0	41	1	40	12,39
18 Uhr	62	0	0	0	62	2	60	18,73
19 Uhr	14	1	0	0	13	1	13	4,23
20 Uhr	11	0	0	0	11	1	10	3,32
21 Uhr	0	0	0	0	0	0	0	0,00

Verteilung in %

Drucken Beenden

Sie können diese aber auch ausdrucken, sofern Sie im Besitz der Zusatzlizenz für die Diagrammerstellung sind.



2.6.2. Kreise / Bezugsorte

Hier werden die Kreisgebiete mit den dazugehörigen Bezugsorten verwaltet. Diese Datenbanken sind nach der Installation schon gefüllt, so dass Sie hier keine Datensätze erfassen müssen. Die Pflege dieser Datei wird von der Beringungszentrale übernommen und im Rahmen der Updates an die Nutzer verteilt. (vergl. Punkt [5.6. Abgleich Stammdaten](#)) Einzige Ausnahme stellen die Bezugsorte dar. Diese können von Ihnen bei Bedarf erweitert werden. Von dieser Funktion sollten Sie jedoch nur Gebrauch machen, wenn kein entsprechender Ort für die Zuordnung einer Beringung oder eines Wiederfangs vorhanden ist.

The screenshot shows the 'Kreisgebiete / Bezugsorte' window. At the top, there are search filters for 'Kreis' and 'Bezugsort' with the key 'D302'. Below are input fields for 'Kreisname' (Chemnitzer Land), 'Bundesland' (Sachsen), and 'Staat' (Deutschland). A table lists various locations with their coordinates and associated keys. At the bottom, there are buttons for 'Neu', 'Bearbeiten', 'Löschen', and 'Zeige in Karte'. Callouts point to these elements:

- 'Suche nach Kreis' points to the search filter.
- 'Suche nach Bezugsort' points to the search filter.
- 'Zum aktuellen Kreis gehörende Bezugsorte' points to the table.
- 'Bearbeitungsfunktionen der Bezugsorte' points to the 'Bearbeiten' and 'Löschen' buttons.
- 'Aktuellen Bezugsort in der Karte zeigen' points to the 'Zeige in Karte' button.

Ortsname
GRÜNA				05	D302	.F.
GRUMBACH	012.38E	50.50N	4211		D302	.F.
HOHENSTEIN-ERNSTHAL	012.43E	50.48N	4211		D302	.F.
LIMBACH-OBERFROHNA	012.45E	50.52N	4205		D302	.F.
MEERANE	012.28E	50.51N	4208		D302	.F.
REICHENBACH	012.40E	50.50N	4211		D302	.F.
REMSE	012.34E	50.51N	4208		D302	.F.
RÖHRSDORF	012.50E	50.52N	4205		D302	.F.

Einen Bezugsort, welchen Sie angelegt haben, können Sie jederzeit bearbeiten und bei Bedarf auch wieder löschen. Möchten Sie einen Bezugsort entfernen, sollten Sie vorher unbedingt sicherstellen, dass dieser auch nicht bereits in den Beringungen oder Wiederfängen verwendet wird. Andernfalls kann dieser fehlende Datensatz zu Problemen bei div. Auswertungen führen.

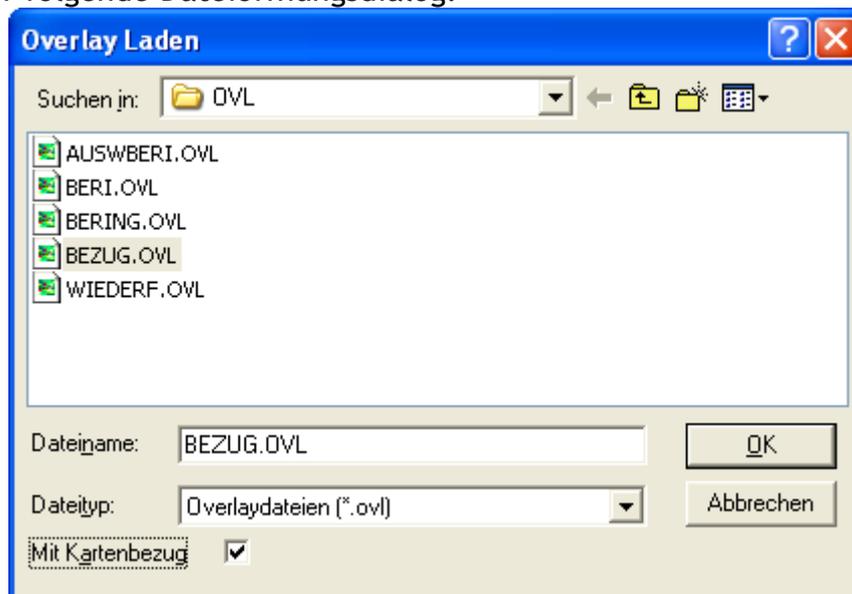


Die von Ihnen angelegten Bezugsorte erkennen Sie immer an den fehlenden Koordinaten. Diese Orte werden bei der Datenübermittlung an die Beringungszentrale immer gemeldet, um die Beringungszentrale auf die Neuanlage aufmerksam zu machen.

Besonderheiten:

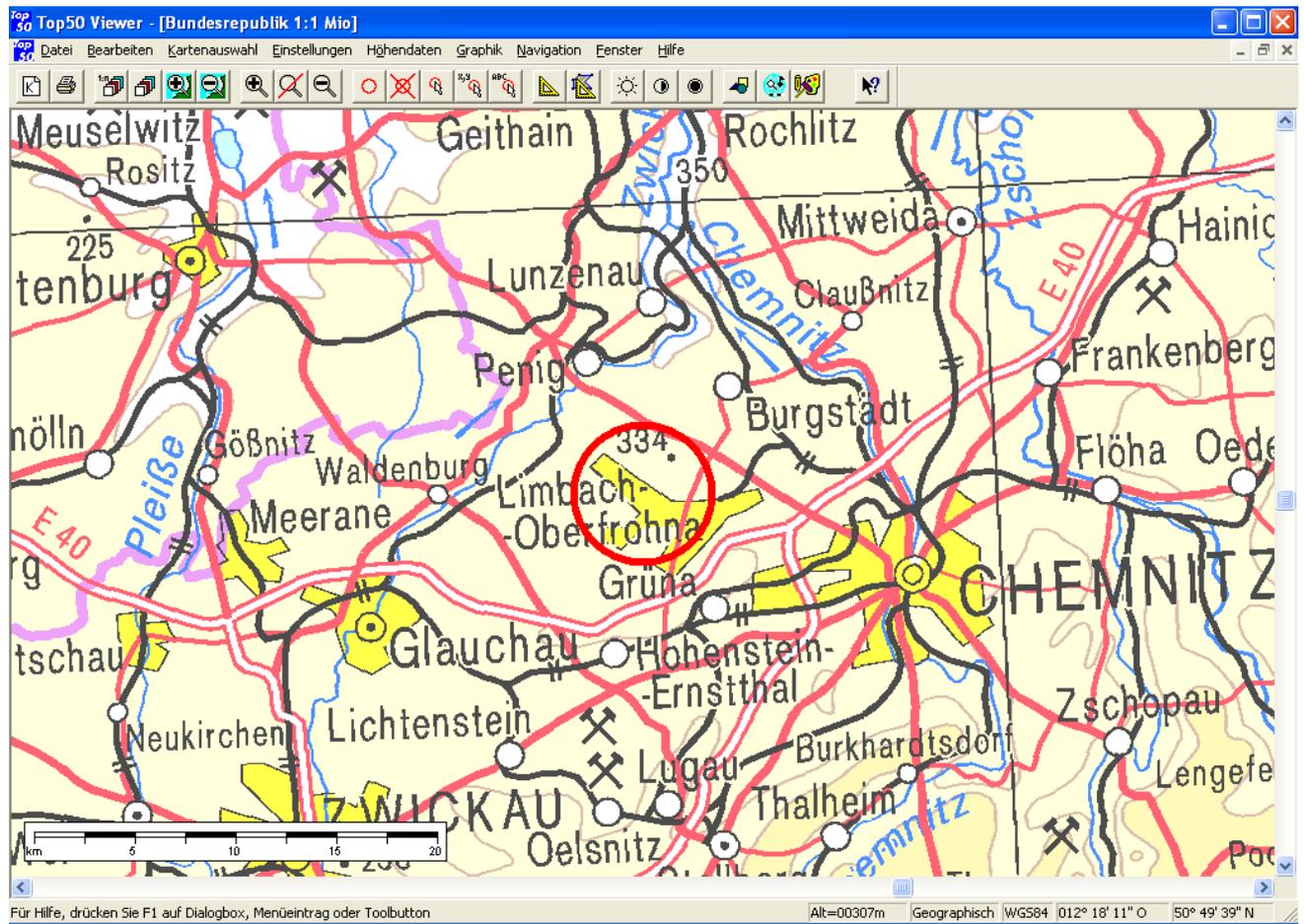
1. Das System hat einen Kreis mit der Nummer „0000“ angelegt. Dieser Kreis dient als Dummy-Eintrag, wenn der Fall eintritt, dass der Kreis einer Beringung nicht bekannt ist oder keine Kreisnummer zugeordnet werden kann. Dieser Eintrag ist feststehend und kann weder gelöscht noch verändert werden. Zudem kann diesem Kreis kein Bezugsort zugeordnet werden. (z.B. bei Beringungen aus dem Ausland)
2. Die Datenmaske ist mit zwei unterschiedlichen Suchfunktionen ausgestattet. Es ist möglich, über den Kreis oder über den Bezugsort zu suchen.
3. Jeder offizielle Bezugsort kann im TOP50 - Kartenprogramm angezeigt werden. Sie müssen im Browse für die Bezugsorte mit dem blauen Balken auf dem gewünschten Ort stehen, klicken dann auf den Button „Zeige in Karte“ und müssen dann im TOP50 - Programm (was automatisch gestartet wird) die Datei BEZUG.OVL aus dem Ordner BERI\OVL laden.

Gehen Sie dazu im Kartenprogramm über die Menüpunkte **Datei - Overlay laden**. Es öffnet sich der folgende Dateiöffnungsdialog.



Wählen Sie hier die Datei BEZUG.OVL und klicken Sie auf das Kontrollkästchen „Mit Kartenbezug“. (Bei der älteren Version des TOP50 - Programms werden Sie nach dem Klicken auf den Button „OK“ in einem gesonderten Dialog nach dem Kartenbezug gefragt.)

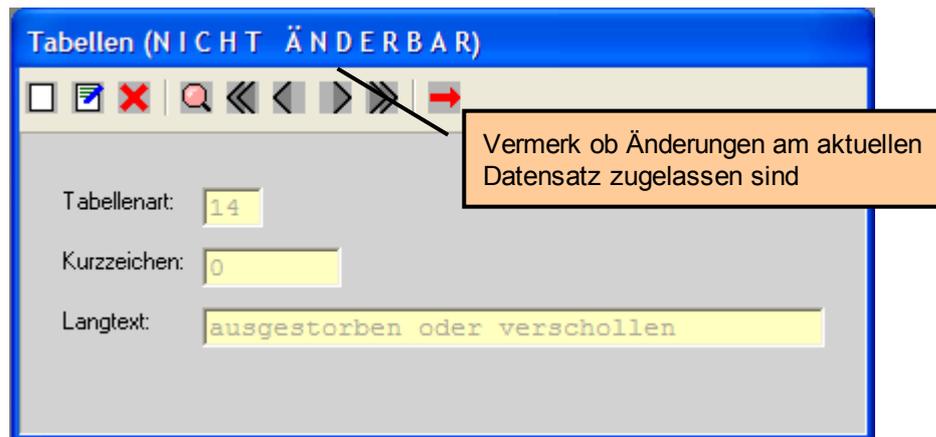
Damit wird Ihnen der gewählte Bezugsort in der deutschen Übersichtskarte angezeigt.



Der gewünschte Ort wird mit einem roten Kreis eingekreist.

2.6.3. Tabellen

Hier werden die sonstigen Schlüsselfelder verwaltet, welche in den Datenmasken als Kurzzeichen abgefragt werden. (z.B. Geschlecht, Alter, Sonderkennzeichen usw.) Diese Schlüsseltabelle ist nach der Installation bereits gefüllt, so dass Sie hier keine Datensätze erfassen müssen.



Eine Aktualisierung dieser Datei kann von der Beringungszentrale vorgenommen werden. (vergl. Punkt [5.6. Abgleich Stammdaten](#))

Besonderheiten:

1. In der Kopfzeile vom Bildschirmfenster finden Sie den Vermerk, ob Sie diesen Tabelleneintrag selbst ändern dürfen oder nicht. Um die Genehmigung zu erhalten, grundsätzlich alle Tabelleneinträge zu ändern, benötigen Sie eine Extralizenz von der Beringungszentrale.
2. Nur bei den Einträgen unter Tabellenart 10 und 11 können Sie selbst Datensätze hinzufügen oder ändern. Dies kann erforderlich sein, wenn Sie mit dem Programmteil Zusatzinformationen arbeiten.
3. Anhand des Feldes TABELLENART wird die Zuordnung der verschiedenen Tabelleneinträge zu den unterschiedlichen Verwendungsbereichen durchgeführt.

0	= Eintrag allgemeiner Art (wird immer angezeigt)
1	= Eintrag für Geschlecht
2	= Eintrag für Alter
3	= Eintrag für Brutstatus
4	= Eintrag für Farbe der Sonderkennzeichen 1 und 2
5	= Eintrag für Zusatzberingung
6	= Eintrag für Umberingung
7	= Eintrag für Fundstatus (1. Stelle)
8	= Eintrag für Fundstatus (2. Stelle)
9	= Eintrag für die Angabe der Datumsgenauigkeit bei Wiederfunden und Kontrollfängen
10	= Eintrag für die Brutplatzart
11	= Eintrag für die Art des Netzmaterials
12	= Eintrag für die Sonderkennzeichnung (1. Stelle)
13	= Eintrag für die Sonderkennzeichnung (2. Stelle)
20	= Eintrag für Zentralencodes der Beringungszentralen

3. Auswertungen

In der Basisversion von BERIHIDD sind die nachfolgend beschriebenen Auswertungen enthalten.

3.1. Allgemeines

Suchfenster

Bei den Auswertungen wird sehr häufig mit Tabellen gearbeitet, wo Sie die für die Auswertung gewünschten Optionen/Datensätze markieren können.

Ist es beispielsweise notwendig, Vogelarten für eine Auswertung zu bestimmen, dann gibt es auf der Eingabemaske zur Auswertung eine Schaltfläche „Vogelarten“. Hinter dieser Schaltfläche finden Sie ein Feld, wo Ihnen die aktuelle Anzahl der für die Auswertung selektierten Datensätze angezeigt wird.



Diese Auswahltabellen gibt es zur Selektion von Beringern, Vogelarten, Kreisen und Bezugsorte. Die Art der Bedienung ist in allen vier Fällen gleich.

Um eine Selektion vorzunehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche (z.B. „Vogelarten“). Es öffnet sich eine tabellarische Darstellung aller zur Selektion möglichen Datensätze.

The screenshot shows a window titled "Vogelart suchen...". At the top, there is a menu icon and a toolbar with several icons. Below the toolbar is a table with columns for "Artcode", "Name", and "Name (latein)". The table contains various bird species entries. At the bottom, there is a search input field and buttons for "Suchen...", "Abbruch", and "OK".

Callouts and their descriptions:

- Menü**: Points to the menu icon in the top left.
- Aktueller Datensatz**: Points to the selected row (PYRRAX - Alpenkrähe).
- Markierung**: Points to the selection checkbox in the first column of the table.
- aktuellen Datensatz markieren / demarkieren**: Points to the first icon in the toolbar (a green 'M').
- Markierte Datensätze anzeigen**: Points to the second icon in the toolbar (a red 'D').
- alle Datensätze markieren / demarkieren**: Points to the third icon in the toolbar (a green 'M').

Artcode	Name	Name (latein)
J CORONE*	Aaskrähe	Corvus corone
J CORONE3	Aaskrähe (c.cornix*c.coro...	Corvus c.corone
J PYGADE	Adeliepinguin	Pygoscelis adel...
J BUTRUF	Adlerbussard	Buteo rufinus
J PRUCOL	Alpenbraunelle	Prunella collaris
J PYRGRA	Alpendohle	Pyrrhocorax graculus
J PYRRAX	Alpenkrähe	Pyrrhocorax pyrrhocorax
J LAGMUT	Alpenschneehuhn	Lagopus mutus
J APUMEL	Alpensegler	Apus melba
J CALALP	Alpenstrandläufer	Calidris alpina
J CALALP1	Alpenstrandläufer (a.alpin...	Calidris alpina alpina
J CALALP2	Alpenstrandläufer (a.schi...	Calidris alpina schinzii
J TURMER	Amsel	Turdus merula
J FALAMU	Amurfalke	Falco amurensis
J CATANT	Antarktische Skua	Catharacta antarctica

Die Auswahl der gewünschten Datensätze erfolgt über die Buchstaben M (grün) = markieren bzw. D (rot) = demarkieren in der Toolbar oder über das Menü über den Punkt „Zusätze“ oder über die Tasten F11 = markieren bzw. F12 = demarkieren. Ein für die Auswertung vorgemerker Datensatz trägt in der ersten Spalte der Tabelle (blauer Hintergrund) ein „J“. Ein demarkierter Satz beinhaltet in dieser Spalte ein „N“. Zusätzlich gibt es in der Toolbar die Buchstaben M und D mit einem rosa Pfeil nach unten. Mit diesen Punkten können Sie alle Datensätze der Tabelle markieren bzw. demarkieren. Selbiges können Sie auch über das Menü über den Punkt „Zusätze“ oder durch drücken der Tastenkombination ALT + F11 bzw. ALT + F12 erreichen. Durch drücken der Taste F4 werden Ihnen nur die bereits markierten Datensätze angezeigt. Damit können Sie sich schnell einen Überblick über die gewählten Referenzsätze verschaffen. Durch erneutes drücken der Taste F4 werden Ihnen wieder alle zur Auswahl stehenden Datensätze angezeigt.

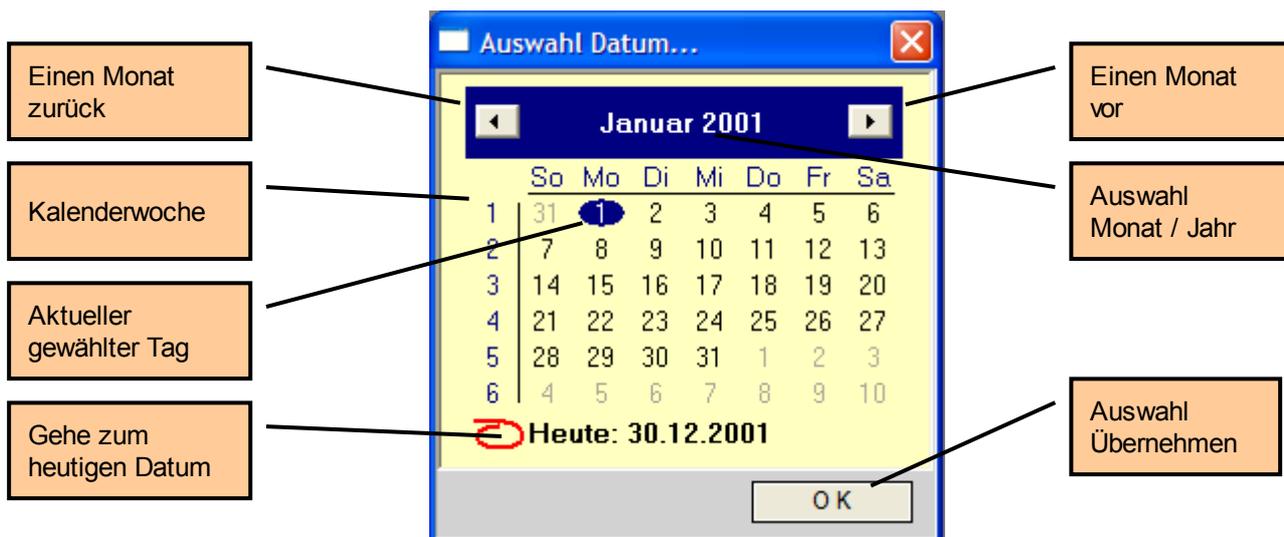
Hinweis zur Benutzung:

Wenn Sie eine Auswahl verändern möchten und nur einzelne ausgewählte Sätze markieren wollen, empfiehlt es sich, immer als erstes alle Datensätze zu demarkieren (ALT + F12) und dann erst die gewünschten Sätze zu suchen und wieder zu markieren (F11). Diese Vorgehensweise ist besonders bei der Auswahl von Vogelarten, Kreisen und Bezugsorten anzuraten, da sich in diesen Auswahltabellen teilweise mehrere tausend Datensätze befinden, wodurch die Auswahl recht unübersichtlich wird.

Mit dieser Methode können Sie sicher sein, dass zur Auswertung wirklich nur die gewünschten Daten herangezogen werden.

Kalenderassistent

Zusätzlich zu diesen Auswahltabellen können Sie bei allen Datumsfeldern einen Kalenderassistenten aufrufen.



Über dieses Hilfsmittel können Sie komfortabel und anschaulich das gewünschte Datum auswählen.

3.2. Beringungen und Wiederfunde

Diese Auswertung finden Sie unter dem Menüpunkt **Auswertungen** im Hauptmenü. Wählen Sie dort den Menüpunkt **Beringungs- und Wiederfundliste**, um die Auswahlmaske für die Auswertung zu öffnen.

Ziel dieser Auswertung ist es, die Beringungs- und Wiederfunddaten zu drucken. Dabei können Sie Ihre Daten nach den verschiedensten Auswahlkriterien selektieren.

1. Druck von Beringungen und Wiederfunden mit jeweils getrennten Auswertungszeiträumen.
2. Auswahl von Vogelarten, Beringer, Kreise und Bezugsorten.
3. Einschränken des Ringnummernbereiches.

Zusätzlich können Sie die Auswertung mit einigen Kriterien gestalten.

1. Sortierung der Beringungsdaten.
2. Druck komprimiert oder ausführlich.
3. Druck der gespeicherten Zusatzinformationen. (Zusatzmodul)

The screenshot shows a dialog box titled "Auswertung der Beringungen und Wiederfunde...". It contains several sections:

- Aktionen:** Includes a green checkmark icon and a red X icon. Below are checkboxes for "Beringungen einbeziehen" (checked) and "Wiederfänge einbeziehen" (checked).
- Zeiträume:** Two date range fields. The first is "Beringungszeitraum: 01.01.2001 - 31.12.2001". The second is "Wiederfundzeitraum: 01.01.2001 - 31.12.2001".
- Sortierung / Gruppierung:** A dropdown menu set to "Sortierung: Art + Datum + Zeit" and a checked checkbox for "Gruppieren".
- Auswahl:** Four rows of selection options:
 - Auswahl Vogelarten: Vogelarten (523 Sätze gewählt)
 - Auswahl Beringer: Beringer (1 Satz gewählt)
 - Auswahl Kreise: Kreise (530 Sätze gewählt)
 - Auswahl Bezugsorte: Bezugsorte (4950 Sätze gewählt)
- Ringserienbereich:** A field showing "ZZ9999999".
- Zusatz Einstellungen:** A group of checkboxes:
 - Nur Summenzeile drucken? (unchecked)
 - Zusatzinformationen mit drucken? (unchecked)
 - Erweiterte Datendarstellung (unchecked)
 - Graphische Zusammenfassung (unchecked)
- Buttons:** "Start" and "Abbruch" at the bottom.

Annotations with colored boxes:

- ROT (Auswertungskriterien):** "Beringungen auswerten?", "Zeitraum für Beringungen", "Zeitraum für Wiederfunde", "Auswahl", "Ringserien auswerten?".
- GRÜN (Gestaltungskriterien):** "Sortierung für die Beringungsdaten", "Gruppieren (Untersummen) der Auswertung entsprechend der Sortierung", "Informationensdichte der Daten".
- Orange box:** "Zusätzliche Einstellungen für die Auswertung (Zusatzprogramm)".

Legend at the bottom:

ROT = Auswertungskriterien
GRÜN = Gestaltungskriterien

Möchten Sie beispielsweise alle Beringungen im Zeitraum vom 01.01.2000 bis zum 31.12.2000 drucken, dann müssen Sie folgende Einstellungen wählen:

(Sollten Sie keine Daten in diesem Zeitraum gespeichert haben, dann wählen Sie bitte einen anderen Datumsbereich.)

- Die Checkbox „Beringungen einbeziehen“ muss mit einem Häkchen versehen sein.
- Im folgenden Zeitraum geben Sie im ersten Feld den 01.01.2000 und im zweiten Feld den 31.12.2000 ein.
- Die Checkbox „Wiederfänge einbeziehen“ muss leer sein, da wir ja nur Beringungen drucken wollen.
- Bei den Auswahltabellen für die Vogelarten, Beringer, Kreise und für die Bezugsorte markieren Sie bitte alle Sätze. (siehe Pkt. 3.1. Allgemeines)
- Die Felder für den Ringserienbereich können Sie leer lassen. (bzw. erstes Feld leer, zweites Feld „ZZ9999999“)

Für das erste Beispiel lassen Sie die Einstellungen für die Sortierung unverändert und achten bitte darauf, dass die Checkbox „Gruppierung“, „Erweiterte Darstellung“ und „Zusatzinformationen mit drucken“ leer sind. Klicken Sie mit der Mouse auf die Schaltfläche „Start“, um die Auswertung zu beginnen.

Auf dem Bildschirm sollte eine Liste erscheinen, die der nachfolgend abgebildeten ähnelt.

Beringungs- / Wiederfundliste																		
(Nur Beringungen)																		
Ringnr.:	Artcode:	Zentr.:	Datum:	Zeit:	Alt.:	G.:	Fl.:	TF.:	Gew.:	Hab.:	Stat.:	Kr.:	Beringungsort	Entf. / Richtung:	B. Nr.:	Prg.:	Bemerkungen:	
Ifd.:	Vorgangsnr.:	Zentr.:	Funddatum:	Gen.:						FundStat.:	Kr.:	Fundort	Entf. / Richtung:				Entf. v. Bering. O. Tage	Bemerkung:
CA0002361	ARDCIN		24.04.2000	10	NJG.	0,0	0,0	0,0		0200	D302	D302 WOLKENBURG	01 / DN	6441			N:01+CA6009;	
CA0005005	ARDCIN		24.04.2000	09	NJG.	0,0	0,0	0,0		0300	D302	D302 WOLKENBURG	01 / DN	6441			N:05-07;	
CA0005006	ARDCIN		24.04.2000	09	NJG.	0,0	0,0	0,0		0300	D302	D302 WOLKENBURG	01 / DN	6441			N:05-07;	
CA0005007	ARDCIN		24.04.2000	09	NJG.	0,0	0,0	0,0		0300	D302	D302 WOLKENBURG	01 / DN	6441			N:05-07;	
CA0005008	ARDCIN		24.04.2000	10	NJG.	0,0	0,0	0,0		0200	D302	D302 WOLKENBURG	01 / DN	6441			N:CA6008+CA6010,1;	
CA0005009	ARDCIN		24.04.2000	10	NJG.	0,0	0,0	0,0		0200	D302	D302 WOLKENBURG	01 / DN	6441			N:09+CA2361;	
CA0005010	ARDCIN		24.04.2000	10	NJG.	0,0	0,0	0,0		0200	D302	D302 WOLKENBURG	01 / DN	6441			N:CA6008+CA6010,1;	
EA0052331	CORRAK		28.04.2000	15	NJG.	0,0	0,0	0,0		0300	D302	BRAUNSDORF	01 / SW	6441			N:31-33;	
EA0052332	CORRAK		28.04.2000	15	NJG.	0,0	0,0	0,0		0300	D302	BRAUNSDORF	01 / SW	6441			N:31-33;	
EA0052333	CORRAK		28.04.2000	15	NJG.	0,0	0,0	0,0		0300	D302	BRAUNSDORF	01 / SW	6441			N:31-33;	
EA0052334	ANAPLA		30.07.2000	16	NFL.	0,0	0,0	0,0		0300	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 / SE	6441			N:34-36;	
EA0052335	ANAPLA		30.07.2000	16	NFL.	0,0	0,0	0,0		0300	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 / SE	6441			N:34-36;	

Aufgabe: Versuchen Sie nun die Liste mit anderen Gestaltungskriterien zu drucken.

- Sortieren Sie die Liste beliebig und wählen Sie auch die Option der Gruppierung.
- Nutzen Sie die Möglichkeit der erweiterten Datendarstellung (bzw. auch Zusatzinformationen).

Sie sehen, das Ergebnis der Auswertung können Sie verschieden sortieren, nach Bedarf Untergruppen/-summen in der Auswertung bilden und die Daten je nach benötigter Informationsdichte unterschiedlich darstellen.

Aufgabe: Versuchen Sie nun, die gleiche Auswertung zu drucken, jedoch sollen nur alle Wiederfunde vom 01.01.2000 bis zum 31.12.2000 berücksichtigt werden.

Aufgabe: Erstellen Sie eine Liste, auf denen Sie alle Beringungen und Wiederfunde vom 01.01.2000 bis zum 31.12.2000 finden.

Beringungs- / Wiederfundliste

(Alle Beringungen und Wiederfunde!)

Ringnr.: Artcode: Zentr.: Datum: Zeit: Art.: G: Fl.: TF.: Gew.: Hab.: Stat.: Kr.: Beringungsort: Entf.: / Richtung: B.Nr.: Prg: Bemerkungen:
 DTA-Nr.: Zus.B.: Nummer: Zentrale: Um.B.: Nummer: Zentrale: Fundstat.: Kr.: Fundort: Entf.: / Richtung: Karte: Blatt: Hoch- / Rechtswert: Abt./Q.:
 DTA-Nr.: Zus.B.: Nummer: Sk1 / Farbe / Nr.: Sk2 / Farbe / Nr.: Karte: Blatt: Karte: Blatt: Bemerkung:
 Karte: Blatt: Bemerkung:

Ringnr.	Artcode	Zentr.	Datum	Zeit	Art.	G	Fl.	TF.	Gew.	Hab.	Stat.	Kr.	Beringungsort	Entf.	Richtung	B.Nr.	Prg	Bemerkungen	
VC00069108	CARCAN	21.05.2000	10	NJG.	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0500 D301	HERRENHAIDE		6441		N:05-09;	
																			012° 49' 00" E / 50° 54' 00" N
VC00069109	CARCAN	21.05.2000	10	NJG.	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0500 D301	HERRENHAIDE		6441		N:05-09;	
																			012° 49' 00" E / 50° 54' 00" N
Anzahl in Gruppe (Bluthänfling: Carduelis cannabina (CARCAN)): Beringungen: 6 Informative Beringungen: 0 Wiederfunde: 0																			
Buchfink, Fringilla coelebs (FRICOE)																			
PA0079819	FRICOE	27.05.2000	08	AD.0 F	84.0	0.0	200.0	/	0.0	0.0	0.0	0.0	0000 D302	LIMBACH-OBBERFROHNA	017.05	6441	IMS	F:84;NETZ:1;	
																			012° 45' 00" E / 50° 51' 00" N
Anzahl in Gruppe (Buchfink: Fringilla coelebs (FRICOE)): Beringungen: 1 Informative Beringungen: 0 Wiederfunde: 0																			
Buntspecht, Dendroscopus major (DENMAJ)																			
(NA0016844	DENMAJ	24.05.1998	07	AD.0 M	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0302	LIMBACH-OBBERFROHNA		6441			
																			012° 45' 00" E / 50° 52' 00" N
8	013553-2000	24.05.2000	0	AD.0 M	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0302	LIMBACH-OBBERFROHNA		731		0 N	
																			012° 45' 00" E / 50° 52' 00" N
NA0016877	DENMAJ	23.05.2000	10	NJG.	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0200	D301	HERRENHAIDE		017	NE:6441	
																			012° 50' 00" E / 50° 54' 00" N
NA0016878	DENMAJ	23.05.2000	10	NJG.	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0200	D301	HERRENHAIDE		017	NE:6441	
																			012° 50' 00" E / 50° 54' 00" N
NA0077515	DENMAJ	09.07.2000	09	AD.0	130.0	0.0	670.0	/	0.0	0.0	0.0	0.0	0302	LIMBACH-OBBERFROHNA	17.05	6441	IMS	F:130;NETZ:3;	
																			012° 45' 00" E / 50° 51' 00" N
Anzahl in Gruppe (Buntspecht: Dendroscopus major (DENMAJ)): Beringungen: 3 Informative Beringungen: 1 Wiederfunde: 1																			
Dobie, Corvus monedula (CORMON)																			
IA0037267	CORMON	07.06.2000	1		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0							
IA0052055	CORMON	18.05.2000	1		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0							
IA0052056	CORMON	18.05.2000	1		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0							
IA0052057	CORMON	18.05.2000	1		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0							

Alle grau, kursiv und in Klammern gedruckte
 Diese Beringungen werden nur informativ mit
 Lizenz: Dieter Kronbach

Die zweite Zeile wird nur gedruckt, wenn der Ausdruck in der erweiterten Darstellung erfolgen soll.

Schwarz gedruckte Datensätze sind Beringungen, die den Auswertungskriterien für die Beringungen entsprechen.

Blau gedruckte Datensätze sind Wiederfänge, die den Auswertungskriterien für die Wiederfunde entsprechen.

Grau gedruckte Datensätze sind Beringungen, welche die Auswertungskriterien für Beringungen nicht erfüllen, aber die dazugehörigen Wiederfänge den Kriterien entsprechen. Diese Datensätze werden nur informativ mit gedruckt!

Spaltenüberschriften
 Beringung (schwarz)
 Wiederfang (blau)

Überschriftenzeile (Titel
 der Auswertung)

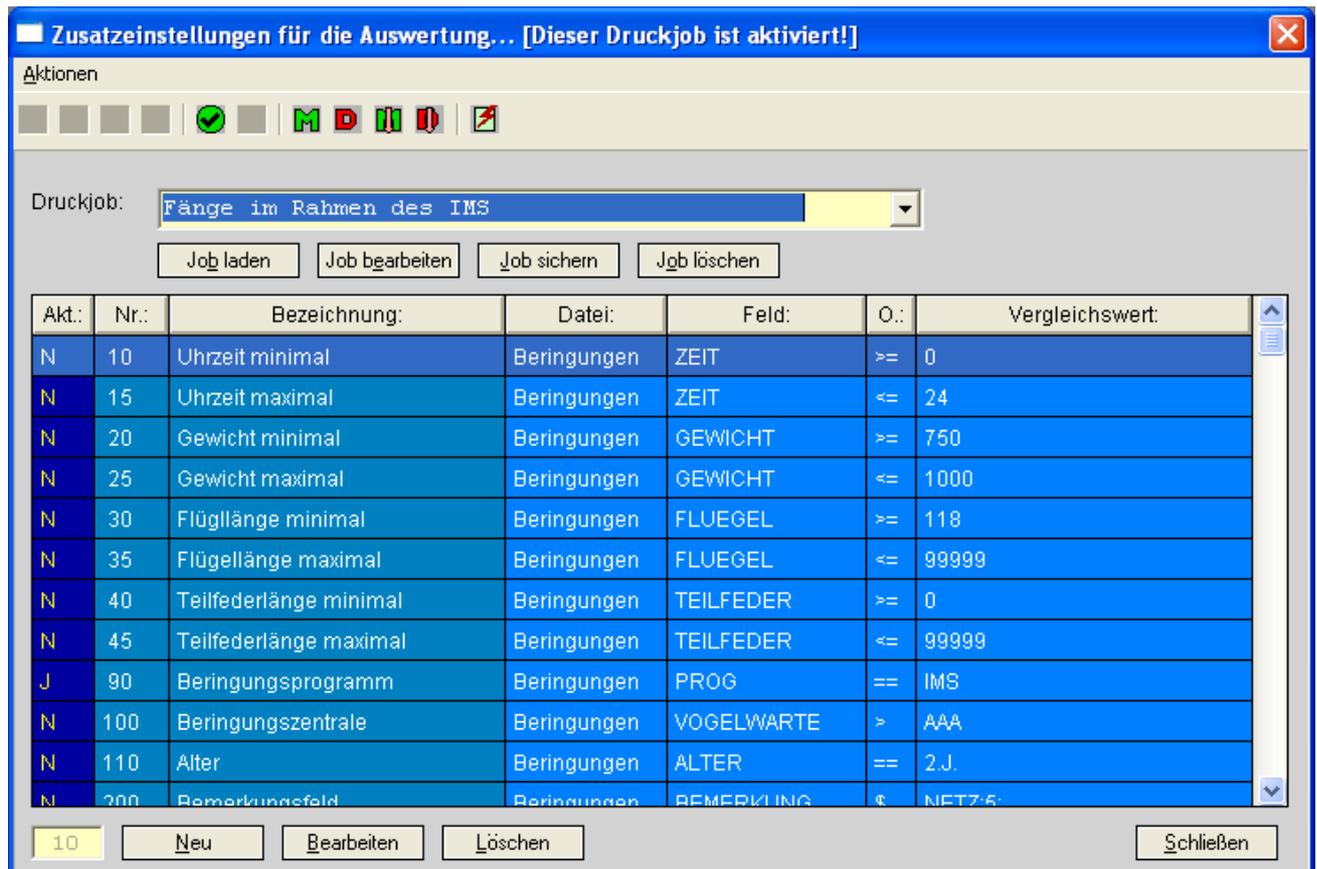
Gruppen-
 überschrift

Gruppensummen-
 zeile

3.2.1. Weitere Auswertungskriterien (Zusatzprogramm)

Als Zusatzprogramm besteht die Möglichkeit, die Beringungen und Wiederfänge aus der Standardliste nach nahezu jedem Gesichtspunkt auszuwerten und einmal getroffene Einstellungen als Druckjob zu archivieren.

Sofern Sie die Lizenz für dieses Zusatzmodul erworben haben, können Sie den Auswahl- und Eingabedialog über den Button „weitere Auswertungskriterien“ auf der Auswahlmaske aufrufen.



In der oben abgebildeten Maske fällt als erstes der Browse mit den vielen Abfragepositionen auf. Die einzelne Abfrageposition hat grundsätzlich auf den Inhalt der Auswertung nur Einfluss, wenn diese auch aktiviert wurde. Dies geschieht über das Icon **M** der Toolbar. Eine einmal aktivierte Abfrageposition kann über das Icon **D** wieder deaktiviert werden. Ob eine Abfrageposition aktiviert ist oder nicht können Sie der ersten Spalte des Browse („Akt.:“) entnehmen. Das „J“ steht dabei für die Aktivierung und das „N“ demzufolge für die Deaktivierung eines Satzes.

Die Reihenfolge der Spalten im Browse sind von der Logik nach „menschlicher“ Fragestellung angeordnet, d.h.

- Was will ich wissen? (z.B. kleinste Uhrzeit)
- In welcher Datei? (z.B. Beringungen)
- Welche Vergleichsoperation soll ausgeführt werden? (z.B. größer gleich (>=))
- Mit welchem Vergleichswert? (z.B. 21)

Im Klartext: Ich will alle Beringungen, welche ab 21 Uhr gemacht wurden, haben. Die einzelne Abfrageposition kann über den Button „Bearbeiten“, welchen Sie unter dem Browse finden, verändert werden. Über den Button „Neu“ können Sie neue (und beliebig viele) Abfragepositionen der Liste hinzufügen und über den Button „Löschen“ können Sie auch jede Position wieder aus der Liste entfernen. Bei der Bearbeitung bzw. bei der Neuanlage einer Position werden Sie durch die im Folgenden abgebildeten Datenmaske geführt.

The screenshot shows a dialog box titled "Abfrageposition bearbeiten...". It has a section "Aktionen" with a green checkmark and a red X icon. Below are several input fields: "Sortierung" with the value "10", "Bezeichnung" with "Uhrzeit minimal", "Feld" with a dropdown menu showing "Zeit", "Operator" with a dropdown menu showing "größer gleich", and "Vergleichswert" with "21". To the right of the "Feld" dropdown is a "Feldtyp / Länge" section with "C" and "2" in separate boxes.

Die „Nummer“ für die Sortierung dient zur besseren Übersicht im Browse für die Abfragepositionen. Das Feld „Bezeichnung“ ist zur klaren Definition der Abfrageposition gedacht. Die Auswahlbox „Feld“ definiert das Datenbankfeld, auf das sich die Abfrage beziehen soll. Der Feldtyp wird als Information in den folgenden Feldern (Feldtyp / Länge) erläutert. (C = Charakter [Zeichen]; N = Numeric [Zahlen]; D = Date [Datum]; M = Memo [Textfeld]) In der Auswahlbox „Operator“ können Sie die gewünschte Aktion wählen.

Operator	Erläuterung
Gleich	Das Feld muss exakt den Vergleichswert haben.
Größer	Der Wert im Feld muss größer als der Vergleichswert sein.
Größer gleich	Der Wert im Feld muss größer oder gleich dem Vergleichswert sein.
Kleiner	Der Wert im Feld muss kleiner als der Vergleichswert sein.
Kleiner gleich	Der Wert im Feld muss kleiner oder gleich dem Vergleichswert sein.
Ungleich	Der Wert im Feld muss ungleich dem Vergleichswert sein.
In String	Der Vergleichswert muss irgendwo im Feldinhalt vorkommen.

In das Feld „Vergleichswert“ wird der für die Abfrage gesuchte Wert eingetragen. Wenn Sie eine Position neu hinzufügen, werden Sie bevor die oben abgebildete Datenmaske erscheint gefragt, für welche Datei die Abfrage gelten soll. Zur Auswahl steht die Beringungs- bzw. die Wiederfunddatei.

*Aufgabe: Versuchen Sie nun alle Beringungen zu drucken, welche zwischen 12.00 und 16.00 Uhr gemacht wurden.
Versuchen Sie die gleiche Einschränkung auch auf die Wiederfunde anzuwenden.*

Die Einstellungen, welche mit den Abfragepositionen und den Grundeinstellungen getroffen werden können, sind unheimlich vielfältig. Um nicht jedes Mal von neuem alle Optionen manuell einzustellen, wurde die Möglichkeit geschaffen, diese in Druckjobs zusammenzufassen.

Zu diesem Zweck existieren auf der Maske die Buttons „Job laden“, „Job bearbeiten“, „Job sichern“ und „Job löschen“ (vergl. Abbildung unter [3.2.1. Weitere Auswertungskriterien \(Zusatzprogramm\)](#)). Wenn Sie einen neuen Druckjob anlegen möchten, treffen Sie zunächst alle gewünschten Einstellungen (Datum, Vogelart, Beringer usw.). Dann klicken Sie in die Auswahlbox „Druckjob“ und tragen da den gewünschten Namen des Druckjobs ein. (ACHTUNG! Der Name muss eindeutig sein!) Klicken Sie dann auf den Button „Job sichern“, wonach sich die folgende Eingabemaske öffnet.

Druckjob verwalten...

Aktionen

Ifd. Nummer: 1

Überschrift: Beringungen und Wiederfänge im IMS-Programm

Erstellt am: 06.04.2002 letzte Änderung: 06.04.2002

Beringungen ? 01.01.2001 bis: ? 31.12.2001

Wiederfunde ? 01.01.2001 bis: ? 31.12.2001

Druckdarstellung

Erweiterte Darstellung Zusatzinformationen drucken

Sortierung / Gruppierung der Beringungen

Sortierung: Art + Ringnummer Gruppieren

Erläuterungen zum Druckjob

Diese Liste beinhaltet alle Beringungen und Wiederfänge, welche im Rahmen des IMS-Programms durchgeführt wurden.

OK

Auf dieser Datenmaske finden Sie alle Felder, welche Sie auch auf der Grundmaske zum Listendruck finden (vergl Maske und Beschreibung unter Punkt [3.2. Beringungen und Wiederfunde](#)). Zusätzlich haben Sie noch ein Textfeld „Erläuterungen zum Druckjob“ zur Verfügung, in dem Sie Bemerkungen machen können, welche dann auch auf dem Deckblatt der Auswertung gedruckt werden.

Abb. 1 Deckblatt

Erstellt mit BERIHIDD 3.011

Beringungen und Wiederfänge im IMS-Programm

(Alle Beringungen und Wiederfunde!)

Auswertungseinstellungen:

Beringungszeitraum: 1.1.2001 bis 31.12.2001
 Wiederfundzeitraum: 1.1.2001 bis 31.12.2001

Sortierung nach: 4 Art + Ringnummer

Anzahl der für die Auswertung markierten Vogelarten: 63
 Anzahl der für die Auswertung markierten Beringer: 1
 Anzahl der für die Auswertung markierten Kreise: 523
 Anzahl der für die Auswertung markierten Bezugsorte: 405
 Ringnummernbereich: - ZZ9999999

Weitere Einstellungen:

90 BERING Beringungsprogramm == IMS
 590 WIEDERP Beringungsprogramm -- IMS

Druckdarstellung:

Erläuterungen zur Auswertung:

Diese Liste beinhaltet alle Beringungen und Wiederfänge, welche im Rahmen des IMS-Programms durchgeführt wurden.

Lizenz: Dieter Kronbach

14.4.2002 / 07:53:47

Die Überschriftenzeile trägt dem Namen des Druckjobs.

Die Erläuterungen zur Auswertung werden hier mit gedruckt.

Alle zusätzlichen Einstellungen werden hier mit gedruckt.

Abb. 2 Listenteil

Beringungen und Wiederfänge im IMS-Programm

(Alle Beringungen und Wiederfunde!)

Erstellt mit BERIHIDD 3.011

Vorgangsnr.	Artcode	Zentr.	Datum	Zeit	Alt.	G	Fl.	TF	Gew.	Hab.	Stat.	Kr.	Beringungs- Fundort	Entf / Richtung	B.Nr.	Prg	Bemerkungen: Entf v Bering O Tage	Bemerkung:
(REMPEM) Beutelmeise																		
ZX0024302	REMPEM		01.05.2001	07	AD.0	M	55,0	0,0	100,0	0D00	D302		LIMBACH-OBERFROHNA	01 OS	6441 IMS	NETZ.5.F.55;P.A9829575EMPACH;		
Anzahl in Gruppe (REMPEM) Beutelmeise:													Beringungen:	1	informative Beringungen:	0	Wiederfunde:	0
(PARCAE) Blaumeise																		
(ZA0023833)	PARCAE		17.04.1999	05	AD.0	M	55,0	0,0	100,0		D302		LIMBACH-OBERFROHNA	01 OS	6441 IMS	F.66;		
(ZA0023845)	PARCAE		27.05.2001	06	AD.0	F	69,0	0,0	100,0		D302		LIMBACH-OBERFROHNA	01 OS	6441 IMS	0 N	745	Kontrollfang am Beringungs-ort; Netz:1;
(ZA0072089)	PARCAE		27.05.2001	07	AD.0	F	67,0	0,0	100,0		D302		LIMBACH-OBERFROHNA	01 OS	6441 IMS	0 N	729	Netz:6;Kontrollfang am Beringungs-ort; Netz:6;
(ZA0072089)	PARCAE		09.06.2001	06	AD.0	F	66,0	0,0	100,0		D302		LIMBACH-OBERFROHNA	01 OS	6441 IMS	F.63;NETZ.6;		
ZB0031843	PARCAE		27.05.2001	07	AD.0	F	67,0	0,0	100,0		D302		LIMBACH-OBERFROHNA	01 OS	6441 IMS	0 N	379	Netz:4;Kontrollfang am Beringungs-ort; Netz:4;
ZB0031854	PARCAE		27.05.2001	07	AD.0	F	67,0	0,0	100,0		D302		LIMBACH-OBERFROHNA	01 OS	6441 IMS	NETZ.3.F.65;		
ZX0024306	PARCAE		27.05.2001	06	AD.0	F	69,0	0,0	100,0		D302		LIMBACH-OBERFROHNA	01 OS	6441 IMS	NETZ.5.F.69;		
ZX0024307	PARCAE		27.05.2001	07	AD.0	F	67,0	0,0	100,0		D302		LIMBACH-OBERFROHNA	01 OS	6441 IMS	NETZ.4.F.67;		
ZX0024308	PARCAE		27.05.2001	07	AD.0	M	67,0	0,0	110,0		D302		LIMBACH-OBERFROHNA	01 OS	6441 IMS	NETZ.6.F.67;		
ZX0024312	PARCAE		27.05.2001	11	AD.0	F	67,0	0,0	100,0		D302		LIMBACH-OBERFROHNA	01 OS	6441 IMS	NETZ.4.F.67;		
ZX0024314	PARCAE		09.06.2001	06	AD.0	F	66,0	0,0	100,0		D302		LIMBACH-OBERFROHNA	01 OS	6441 IMS	NETZ.3.F.66;		
ZX0024317	PARCAE		09.06.2001	07	AD.0	F	61,0	0,0	110,0		D302		LIMBACH-OBERFROHNA	01 OS	6441 IMS	NETZ.6.F.61;		
ZX0024332	PARCAE		16.06.2001	10	1.J.	F	67,0	0,0	120,0		D302		LIMBACH-OBERFROHNA	01 OS	6441 IMS	NETZ.4.F.67;		
ZX0024355	PARCAE		07.07.2001	10	1.J.	F	67,0	0,0	120,0		D302		LIMBACH-OBERFROHNA	01 OS	6441 IMS	NETZ.6.F.67;		
ZX0024356	PARCAE		07.07.2001	10	AD.0	F	67,0	0,0	120,0		D302		LIMBACH-OBERFROHNA	01 OS	6441 IMS	NETZ.4.F.67;		
Anzahl in Gruppe (PARCAE) Blaumeise:													Beringungen:	11	informative Beringungen:	3	Wiederfunde:	3
(DENMAJ) Buntspecht																		
NAD006763	DENMAJ		27.05.2001	11	AD.0	M	130,0	0,0	810,0		D302		LIMBACH-OBERFROHNA	01 OS	6441 IMS	NETZ.2.F.130;		
Anzahl in Gruppe (DENMAJ) Buntspecht:													Beringungen:	1	informative Beringungen:	0	Wiederfunde:	0
(SYLCOM) Dorngrasmücke																		
VA0040535	SYLCOM		12.05.2001	06	AD.0	M	73,0	0,0	140,0		D302		LIMBACH-OBERFROHNA	01 OS	6441 IMS	NETZ.3.F.73;		
1			09.06.2001	08	0 AD.0	M	0,0	73,0	140,0	v	D302		LIMBACH-OBERFROHNA	01 OS	6441 IMS	0 N	28	Netz:3;Kontrollfang am Beringungs-ort; Netz:3;

Alle grau, kursiv und in Klammern gedruckten Beringungen sind Daten, die nicht den Auswertungskriterien der Beringungen entsprechen, aber der Wiederfund (bzw. Kontrollfang) in die Kriterien für die Wiederfunde fällt. Diese Beringungen werden an diesen Stellen nur informativ mit gedruckt, um den folgenden Wiederfund zu ergänzen. Die blau gedruckten Daten sind die Wiederfundangaben.

Lizenz: Dieter Kronbach Druck vom: 14.4.2002 / 07:53:47 Seite: 3

Über das Auswahlfeld „Druckjob“ können Sie die gewünschten Auswertungseinstellungen wählen. Diese müssen Sie dann noch über den Button „Job laden“ aktivieren. Ob ein Druckjob geladen ist erkennen Sie an der Kopfzeile des Dialogfensters.

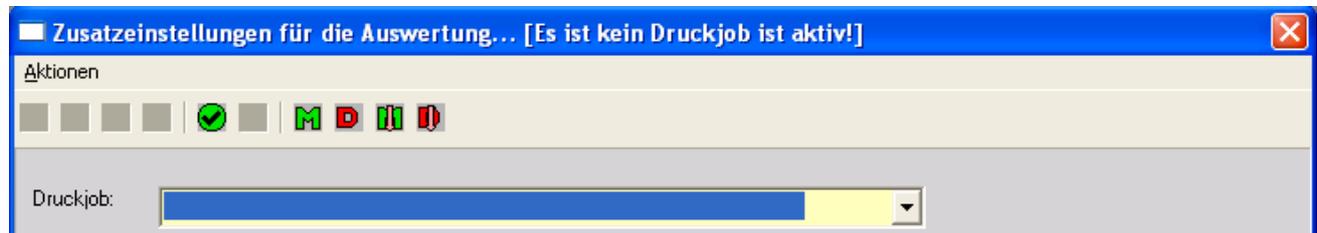


Abb. 1 Das Auswahlfeld „Druckjob“ ist leer.



Abb. 2 Es wurde ein Druckjob gewählt, dieser jedoch noch nicht geladen.



Abb. 3 Der gewählte Druckjob ist geladen.

Um wieder die ursprüngliche Liste für die Auswertung gültig zu machen, wählen Sie einfach im Auswahlfeld „Druckjob“ den Leereintrag (siehe Abb.1 auf dieser Seite). Vergessen Sie nicht, ggf. die Markierung aller Abfragepositionen rückgängig zu machen.

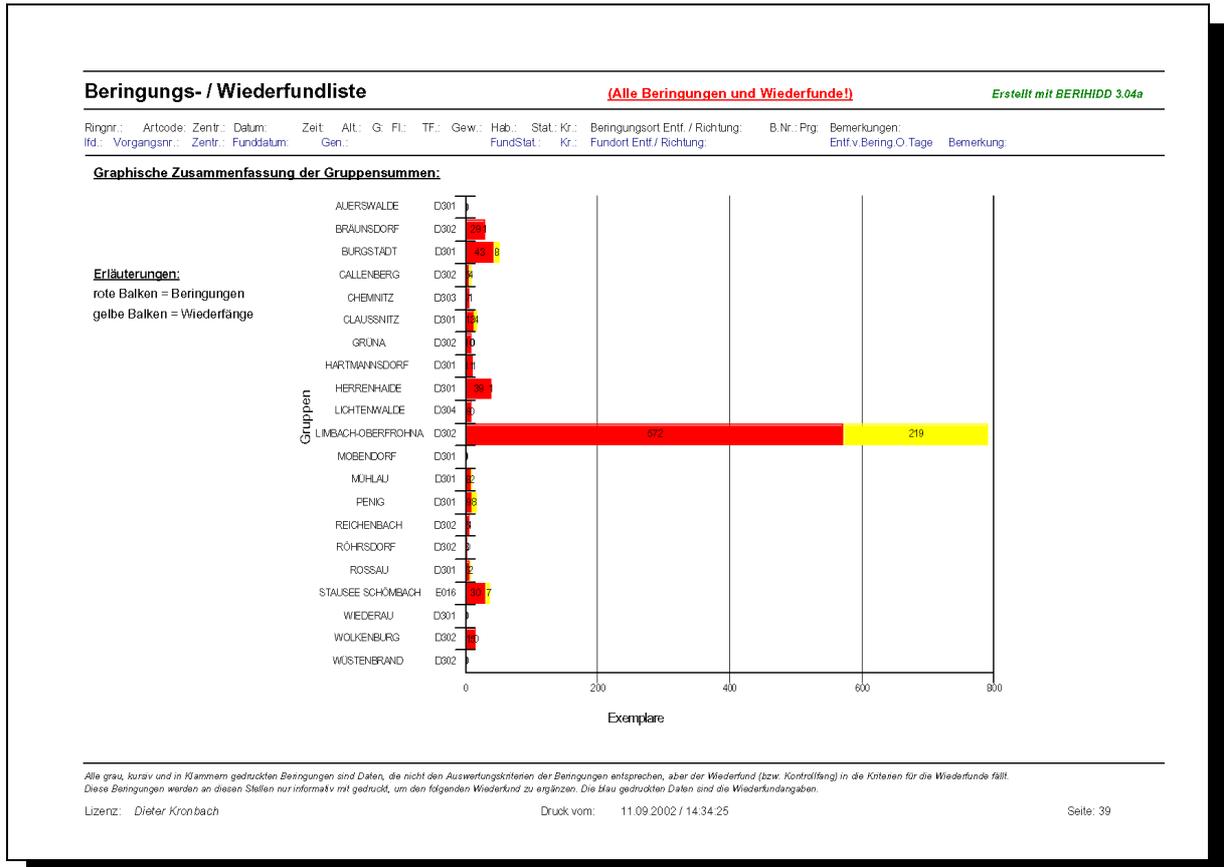
Mit dem Button „Job bearbeiten“ ist es möglich, einen geladenen Druckjob zu verändern und der Button „Job sichern“ lässt eine Speicherung der gerade aktuellen Einstellungen auf den im Auswahlfeld „Druckjob“ angezeigten Job zu.

Über den Button „Job löschen“ können Sie den im Auswahlfeld „Druckjob“ angezeigten Job mit allen gespeicherten Einstellungen entfernen.

Es können maximal 999 verschiedene Druckjobs gespeichert werden.

3.2.2. Graphische Zusammenfassung (Zusatzprogramm)

Wenn Sie im Besitz der Zusatzlizenz für den Datelexport und die Diagrammerstellung sind, dann können Sie die Gruppensummen am Ende der Auswertung noch einmal graphisch aufbereitet darstellen. Um dies zu erreichen wählen Sie einfach im Teil für die Zusatzeinstellungen die Option „Graphische Zusammenfassung“. Das Schlussblatt der Auswertung beinhaltet dann ein Blatt mit einem Balkendiagramm.



Je nach gewählter Sortierung lassen sich so die unterschiedlichsten Sachverhalte darstellen. Im oben abgebildeten Beispiel sieht man die Verteilung von Beringungen und Wiederfängen auf die einzelnen Bezugsorte.

3.3. Statistik

Diese Auswertung finden Sie unter dem Menüpunkt **Auswertungen** im Hauptmenü. Wählen Sie dort den Menüpunkt **Statistik**, um die Auswahlmaske für die Auswertung zu öffnen. Ziel dieser Liste ist es, einen summarischen Überblick über die beringten Exemplare eines speziellen Zeitraumes zu bekommen.

Zu diesem Zweck können Sie die Auswertung nach den folgenden Kriterien selektieren:

1. Wählen Sie, ob sich die Auswertung auf Wiederfänge oder Beringungen beziehen soll. *(Die Auswertungsart „Wiederfänge“ können Sie nur wählen, wenn Sie im Besitz der Zusatzlizenz sind.)*
2. Den Auswertungszeitraum für die Statistik.
3. Auswahl von Beringer, Vogelarten, Kreise und Bezugsorte.

Zusätzlich können Sie die Auswertung mit einigen Kriterien gestalten.

1. Druck komprimiert oder ausführlich.
2. Mit der Statistik können Sie auch gleich ein Diagramm drucken, wo die Summen noch einmal graphisch dargestellt werden. *(Die graphische Option können Sie nur wählen, wenn Sie im Besitz der Zusatzlizenz sind.)*

Auswertung Statistik

Aktionen

Auswertungsart: Beringungen

Auswertungsjahr: 2000 - 2000

Auswahl Beringer: Beringer 1 Satz gewählt

Auswahl Vogelarten: Vogelarten 493 Sätze gewählt

Auswahl Kreise: Kreise 528 Sätze gewählt

Auswahl Bezugsorte: Bezugsorte 4851 Sätze gewählt

Ausführliche Darstellung

Graphische Optionen... Diagramm erstellen

Start Abbrechen

Beringungen oder Wiederfänge?

Zeitraum für die Statistik

Auswahl

Informationsdichte.

Diagramm erstellen?

Start / Abbruch der Auswertung

ROT = Auswertungskriterien

GRÜN = Gestaltungskriterien

Möchten Sie beispielsweise alle von Ihnen gemachten Beringungen des Jahres 2000 ermitteln, dann müssen Sie folgende Einstellungen wählen:

(Sollten Sie keine Daten in diesem Zeitraum gespeichert haben, dann wählen Sie bitte einen anderen Datumsbereich.)

- A) Als Auswertungsart wählen Sie bitte „Beringungen“.
- B) In den Jahresfeldern geben Sie bitte von 2000 und bis 2000 ein.
- C) Bei der Abfrage der Auswahltabelle für den Beringer markieren Sie bitte nur den Satz mit Ihrer Beringernummer. (siehe Pkt. 3.1. Allgemeines)
- D) Bei der Abfrage der Auswahltabelle für die Vogelarten, Kreise und Bezugsorte markieren Sie bitte alle Sätze. (siehe Pkt. 3.1. Allgemeines)

Für das erste Beispiel lassen Sie die Möglichkeit der „Erweiterte Darstellung“ und der „Diagrammerstellung“ leer. Klicken Sie mit der Mouse auf die Schaltfläche „Start“, um die Auswertung zu beginnen.

Auf dem Bildschirm erscheint nun eine Statistik aller Ihrer Beringungen des Jahres 2000.

Erstellt mit BERIHIDD 3.00c

BERINGUNGEN

Auswertungsjahr von: 2000 bis: 2000

Artcode	Vogelart (Name deutsch/latein)	Nestling	Fängling	Gesamt	(Schutz)
TURMER	Amsel; Turdus merula	0	20	20	
MOTALB	Bachstelze; Motacilla alba	0	5	5	
ANTTRI	Baumpieper; Anthus trivialis	0	1	1	
GALGAL	Bekassine; Gallinago gallinago	0	30	30	!
ANTSPI	Bergpieper; Anthus spinoletta spinoletta	0	3	3	
REMPEN	Beutelmeise; Remiz pendulinus	2	3	5	!
PARCAE	Blaumeise; Parus caeruleus	0	17	17	
CARCAN	Bluthänfling; Carduelis cannabina	5	0	5	
FRICOE	Buchfink; Fringilla coelebs	0	1	1	
DENMAJ	Buntspecht; Dendrocopos major	2	12	14	
CORMON	Dohle; Corvus monedula	8	0	8	!
SYLCOM	Dorngrasmücke; Sylvia communis	0	49	49	
ALCATT	Eisvogel; Alcedo atthis	0	6	6	!
CARSPI	Erlenzelsig; Carduelis spinus	0	1	1	
LOCNAE	Feldschwirl; Locustella naevia	0	1	1	
PASMON	Feldsperling; Passer montanus	0	17	17	
PHYLUS*	Fitis; Phylloscopus trochilus	0	4	4	
CHADUB	Flußregenpfeifer; Charadrius dubius	0	3	3	!
CERBRA	Gartenbaumläufer; Certhia brachydactyla	0	1	1	
SYLBOR	Gartengrasmücke; Sylvia borin	2	42	44	
PHOPHO	Gartenrotschwanz; Phoenicurus phoenicurus	14	5	19	!

Records Read: 107 Selected: 107 Page: 1 NUM

Aufgabe: Versuchen Sie nun die Statistik mit gleichen Auswahlkriterien, jedoch als ausführliche Liste zu drucken.

Mit der Zusatzlizenz zur Diagrammerstellung können Sie diese Auswertung auch als Diagramm darstellen.

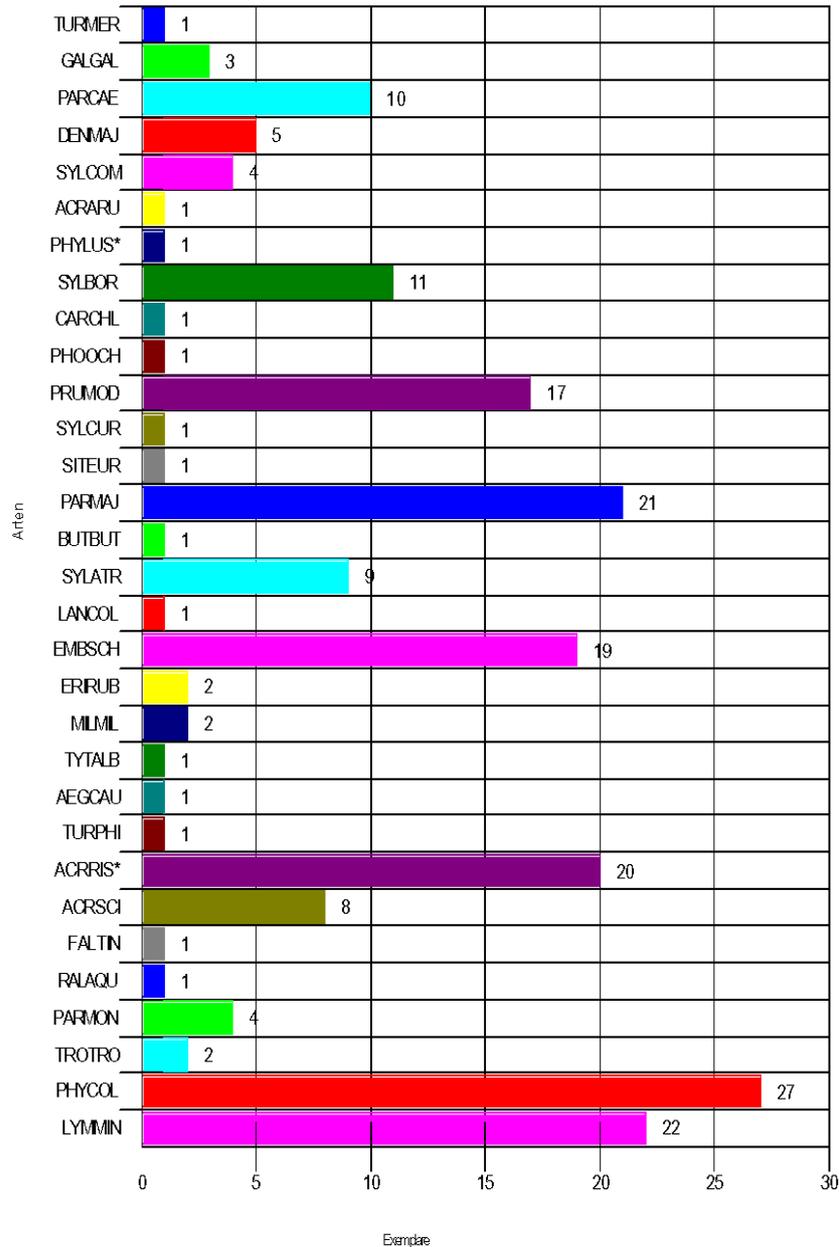
Erstellt mit BERIHIDD 3.01g

WIEDERFUNDE / KONTROLLFÄNGE

Auswertungsjahr von: 1998 bis: 1998

Artcode Vogelart (Name deutsch/latein) Nestling Fängling Gesamt (Schutz)

Statistik



3.4. Singvogelmonitoring

Diese Auswertung finden Sie unter dem Menüpunkt **Auswertungen** im Hauptmenü. Wählen Sie dort den Menüpunkt **Singvogelmonitoring**, um die Auswahlmaske für die Auswertung zu öffnen.

Diese Auswertung erzeugt die Meldeblätter, welche für alle Beringer interessant sein dürften, welche am Internationalen Singvogelmonitoring teilnehmen.

Um diese Listen erstellen zu können ist es notwendig, bereits bei der Eingabe der Beringungen und Kontrollfänge darauf zu achten, dass das Kennzeichen für das Beringungsprogramm und bei den Kontrollfängen die Beringernummer konsequent eingetragen sind. Anhand dieser Kennzeichen ist es nur möglich, die Daten für die Meldeblätter aus dem Datenbestand herauszufiltern.

Für diese Auswertung sind folgende Einstellungen notwendig:

1. Zeitraum, welcher für die Auswertung berücksichtigt werden soll.
2. Auswahl der Beringer.
3. Dreistelliges Kennzeichen des Beringungsprogrammes.
4. Starttag der ersten Dekade.

The screenshot shows the 'Singvogelmonitoring' dialog box with the following fields and callouts:

- Aktionen:** Contains a green checkmark and a red 'X' icon.
- Zeitraum von:** Set to '01.01.2001' with a callout box: 'Zeitraum für die Auswertung'.
- bis:** Set to '31.12.2001'.
- Auswahl Beringer:** A dropdown menu showing 'Beringer' and a yellow box indicating '1 Satz gewählt'. Callout: 'Auswahl Beringer'.
- Programm-kennzeichen:** Set to 'IMS'. Callout: 'Kennzeichen des Beringungsprogrammes'.
- Dekadeneinstellungen:**
 - Beginn der 1. Dekade:** Set to '01.05'. Callout: 'Startdatum der ersten Dekade'.
 - Anzahl der Dekaden:** Set to '12'.
 - Vorzeitraum:** '01.01 - 30.04'
 - Dekade 1:** '01.05 - 10.05'
 - Dekade 2:** '11.05 - 20.05'
 - Dekade 3:** '21.05 - 30.05'
 - Dekade 4:** '31.05 - 09.06'
 - Dekade 5:** '10.06 - 19.06'
 - Dekade 6:** '20.06 - 29.06'
 - Dekade 7:** '30.06 - 09.07'
 - Dekade 8:** '10.07 - 19.07'
 - Dekade 9:** '20.07 - 29.07'
 - Dekade 10:** '30.07 - 08.08'
 - Dekade 11:** '09.08 - 18.08'
 - Dekade 12:** '19.08 - 28.08'
 - Nachzeitraum:** '29.08 - 31.12'
- Listenauswahl:** Two checked checkboxes: 'Druck Meldeblätter' and 'Druck Zusammenfassung'. Callout: 'Listenauswahl'.
- Buttons:** 'Start' and 'Abbruch'. Callout: 'Start / Abbruch der Auswertung'.

Svm1.rrw - R&R Xbase

Integriertes Singvogelmonitoring Erstellt mit BERIHIDD 3.00c

Fang- und Beringungsprotokoll		Jahr: 2000		Beringer: (6441) Kronbach, Dieter Am Hohen Hain 4d 09212 Limbach-Oberfrohna								
Programmkürzel: IMS												
Ringnummer	Sex	Alter	Fangdatum	E K	Wiederfang in der laufenden Saison (Datum)							
					1	2	3	4	5	6	7	8
Art: Baumpieper; Anthus trivialis												
VC0069116		3	26.08.2000	E								
Anzahl der Beringungen: 1												
Art: Stieglitz; Carduelis carduelis												
VC0099831	F	4	17.06.2000	E								
VC0099832	F	4	17.06.2000	E								
ZX0024220	M	4	16.07.2000	E								
ZX0024221		2	16.07.2000	E								

Page: 4 NUM

Abb. 1 Meldeblatt

Svm2.rrw - R&R Xbase

Integriertes Singvogelmonitoring Erstellt mit BERIHIDD 3.00c

Erstfänge Übersicht Jahr: 2000

(CARCAR) Stieglitz; Carduelis carduelis								
Zeitraum:	nd	dj	Zeitraum:	nd	dj	Zeitraum:	nd	dj
01.01 - 30.04	0	0	10.06 - 19.06	2	0	30.07 - 08.08	0	0
01.05 - 10.05	0	0	20.06 - 29.06	0	0	09.08 - 18.08	0	0
11.05 - 20.05	0	0	30.06 - 09.07	0	0	19.08 - 28.08	0	0
21.05 - 30.05	0	0	10.07 - 19.07	1	2	29.08 - 07.09	0	0
31.05 - 09.06	0	0	20.07 - 29.07	0	0	08.09 - 31.12	0	0
Summe der nichtdiesjährigen Erstfänge (nd): 3								
Summe der diesjährigen Erstfänge (dj):.....: 2								
(CARCHL) Grünfink; Carduelis chloris								
Zeitraum:	nd	dj	Zeitraum:	nd	dj	Zeitraum:	nd	dj
01.01 - 30.04	0	0	10.06 - 19.06	0	0	30.07 - 08.08	1	0
01.05 - 10.05	0	0	20.06 - 29.06	0	0	09.08 - 18.08	0	0
11.05 - 20.05	0	0	30.06 - 09.07	0	0	19.08 - 28.08	0	3

Page: 2 NUM

Abb. 2 Zusammenfassung

3.5. Kartendarstellung

Diese Auswertung finden Sie unter dem Menüpunkt **Auswertungen** im Hauptmenü. Wählen Sie dort den Menüpunkt **Kartendarstellung**, um die Auswahlmaske für die Auswertung zu öffnen.

Ziel dieser Auswertung ist es, eine Karte mit Beringungen und Wiederfunden im TOP50 - Kartenprogramm zu erstellen. Voraussetzung dafür ist natürlich eine ordnungsgemäße Installation des Kartenprogramms. Zusätzlich zur Karte wird eine Liste als Legende gedruckt.

Zu diesem Zweck können Sie die Auswertung nach den folgenden Kriterien selektieren:

1. Geben Sie den Auswertungszeitraum ein.
2. Auswahl von Vogelarten, Beringer, Kreise und Bezugsorten.
3. Auswahl von Beringungen und / oder Wiederfängen.

Zusätzlich können Sie die Auswertung mit einigen Kriterien gestalten.

1. Für die Kartendarstellung können Sie wählen, ob die einzelnen Punkte in der Karte beschriftet werden sollen.
2. Den Ausdruck der Legende können Sie um die Zusatzinformationen erweitern. (sofern Sie im Besitz der Lizenz für die Zusatzinformationen sind)
3. Benachbarte Punkte können in der Kartendarstellung zusammengefasst werden.

Kartendarstellung von Beringungen

Aktionen

Beringungszeitraum: ? 01.05.2001 - ? 31.05.2001

Auswahl

Auswahl Vogelarten:	Vogelarten	4 Sätze gewählt
Auswahl Beringer:	Beringer	6 Sätze gewählt
Auswahl Kreise:	Kreise	529 Sätze gewählt
Auswahl Bezugsorte:	Bezugsorte	4950 Sätze gewählt

Zusatzangaben

Beringungen einbeziehen Wiederfänge einbeziehen

Rot Blau

Druckeinstellungen (Legende)

Nur Summen drucken Zusatzinfos auf Liste drucken

Kartendarstellung

Punktzusammenfassung : 1 Exakt (1 Sekunde)

Punkte in der Karte beschriften
 Mengenabhängige Punktgröße (k. Unterscheidung zw. Beringung und Wdf
 Beringung und Wiederfund durch Linie verbinden

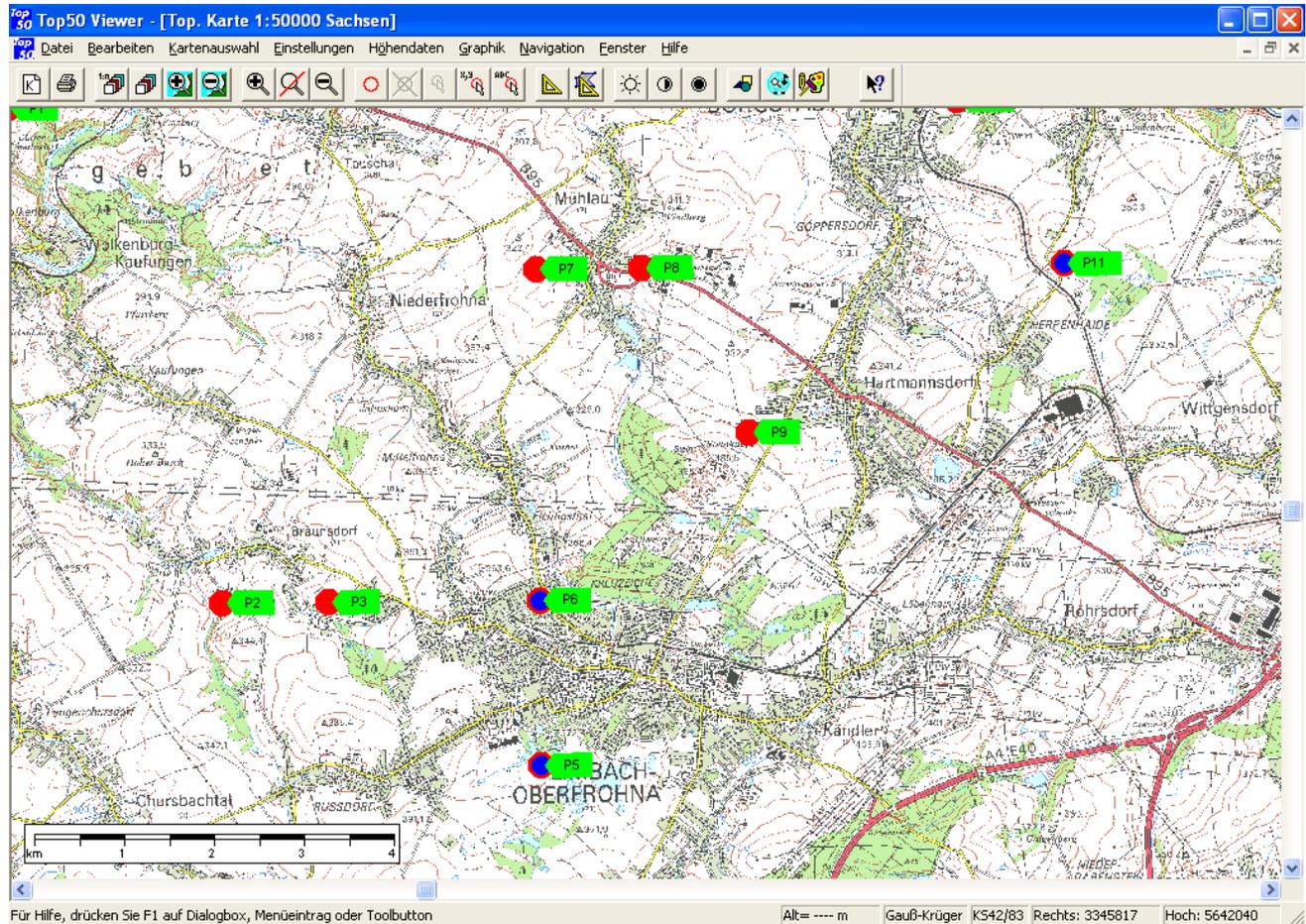
Start / Abbruch der Auswertung

ROT = Auswertungskriterien
 GRÜN = Gestaltungskriterien

Möchten Sie beispielsweise alle Beringungen im Zeitraum vom 01.05.2001 bis zum 31.05.2001 in der Karte darstellen, dann müssen Sie die folgenden Einstellungen wählen: (Sollten Sie keine Daten in diesem Zeitraum gespeichert haben, dann wählen Sie bitte einen anderen Datumsbereich.)

1. Als Beringungszeitraum geben Sie im ersten Feld den 01.05.2001 und im zweiten Feld den 31.05.2001 ein.
2. Bei den Auswahltabellen für die Vogelarten, Beringer, Kreise und für die Bezugsorte markieren Sie bitte alle Sätze. (siehe Pkt. [3.1. Allgemeines](#))
3. Die Checkbox „Wiederfänge einbeziehen“ muss leer sein, da wir ja nur Beringungen darstellen wollen.
4. Die Checkbox „Punkte beschriften“ aktivieren Sie bitte, damit die Kartenpunkte mit einer Nummerierung versehen werden.

Klicken Sie mit der Mouse auf die Schaltfläche „Start“, um die Auswertung zu beginnen. Nachdem das System die Werte ermittelt hat, wird das Kartenprogramm TOP50 gestartet und die Legende zur erstellten Karte auf dem Bildschirm gedruckt. Im TOP50 - Kartenprogramm laden Sie ggf. die Datei AUSWBARI.OVL aus dem Ordner BERI\OVL.



In der Karte stellen die roten Punkte Beringungen und die blauen Punkte Wiederfänge dar. Über die Checkbox „Punkte beschriften“ können Sie steuern, ob jeder Punkt mit einem grünen Pfeil und der dazugehörigen Punktbeschriftung versehen werden soll.

Erstellt mit BERIHIDD 3.01k

Einzeldaten zur Kartendarstellung

Ringnr.:	Artcode	G.	Alt.	Fangtag / Zeit:	Zen.	SK	B.	B.Nr.	Bemerkung:	
Ringnr.:	lfd.Nr.	Artcode	G.	Alt.	Fangtag / Zeit:	Kontrolltag / Zeit:	B.	Tag:	B.Nr.	Bemerkung:
v ZA0072167	4	ERIRUB	AD.0	01.05.2000	09	27.05.2001	11	391 6441	Netz.5;Kontrollfang am Beringungs- ort;	
					Anzahl Beringungen: 68		Anzahl Kontroll- bzw. Wiederfänge: 38			

P6

012 Grad 45 Min. 00 Sek. / 50 Grad 52 Min. 00 Sek. D302 LIMBACH-OBERFROHNA

EA0102047	BUTBUT	N.JG.	29.05.2001	20	3	1	6441	N:47-49;			
EA0102048	BUTBUT	N.JG.	29.05.2001	20	3	1	6441	N:47-49;			
EA0102049	BUTBUT	N.JG.	29.05.2001	20	3	1	6441	N:47-49;			
IA0023088	FALTIN	N.JG.	29.05.2001	19	6	1	6441	N:88-93;			
IA0023089	FALTIN	N.JG.	29.05.2001	19	6	1	6441	N:88-93;			
IA0023090	FALTIN	N.JG.	29.05.2001	19	6	1	6441	N:88-93;			
IA0023091	FALTIN	N.JG.	29.05.2001	19	6	1	6441	N:88-93;			
IA0023092	FALTIN	N.JG.	29.05.2001	19	6	1	6441	N:88-93;			
IA0023093	FALTIN	N.JG.	29.05.2001	19	6	1	6441	N:88-93;			
LA0007400	GARGLA	AD.0	07.05.2001	19	1	6441	F:179;				
NA0077525	DENMAJ	M	AD.0	31.05.2001	18	1	6441	F:138;			
NA0077549	DENMAJ	M	AD.0	05.05.2001	06	1	6441	F:137;			
NA0077550	DENMAJ	M	AD.0	26.05.2001	08	1	6441	F:132;			
NA0077551	DENMAJ	F	AD.0	27.05.2001	19	1	6441	F:134;			
PA0079849	FRICOE	M	AD.0	11.05.2001	09	1	6441	F:90;			
PA0079850	FRICOE	M	AD.0	27.05.2001	08	1	6441	F:91;			
VC0069189	SYLATR	F	AD.0	01.05.2001	20	1	6441	F:74;			
VC0069190	MOTCIN	M	AD.0	11.05.2001	20	1	6441	F:81;			
VC0069191	PHOPHO	M	AD.0	27.05.2001	07	1	6441	F:79;			
XL0000098	PHYCOL	AD.0	13.05.2001	08	1	6441	F:62;				
ZX0024440	SYLCUR	AD.0	12.05.2001	18	1	6441	F:69;				
v NA0055505	7	DENMAJ	F	AD.0	27.04.1996	20	07.05.2001	19	1836	6441	Kontrollfang am Beringungsort
v NA0055510	12	DENMAJ	F	AD.0	20.06.1997	09	10.05.2001	18	1420	6441	Kontrollfang am Beringungsort
v NA0077549	1	DENMAJ	M	AD.0	05.05.2001	06	26.05.2001	07	21	6441	Kontrollfang am Beringungsort
v NA0077549	2	DENMAJ	M	AD.0	05.05.2001	06	27.05.2001	07	22	6441	Kontrollfang am Beringungsort
v NA0077550	1	DENMAJ	M	AD.0	26.05.2001	08	30.05.2001	18	4	6441	Kontrollfang am Beringungsort
v PA0016083	2	SITEUR	M	AD.0	09.04.2000	09	26.05.2001	07	412	6441	Kontrollfang am Beringungsort
v PA0016083	3	SITEUR	M	AD.0	09.04.2000	09	31.05.2001	19	417	6441	Kontrollfang am Beringungsort
v PA0036470	5	SITEUR	F	AD.0	10.05.1995	17	07.05.2001	18	2189	6441	Kontrollfang am Beringungsort
					Anzahl Beringungen: 21		Anzahl Kontroll- bzw. Wiederfänge: 8				

P7

012 Grad 45 Min. 00 Sek. E / 50 Grad 54 Min. 00 Sek. D302 LIMBACH-OBERFROHNA 03/0N

EA0102039	BUTBUT	N.JG.	21.05.2001	19	3	1	6441	N:39-41;		
EA0102040	BUTBUT	N.JG.	21.05.2001	19	3	1	6441	N:39-41;		
EA0102041	BUTBUT	N.JG.	21.05.2001	19	3	1	6441	N:39-41;		
					Anzahl Beringungen: 3		Anzahl Kontroll- bzw. Wiederfänge: 0			

P8

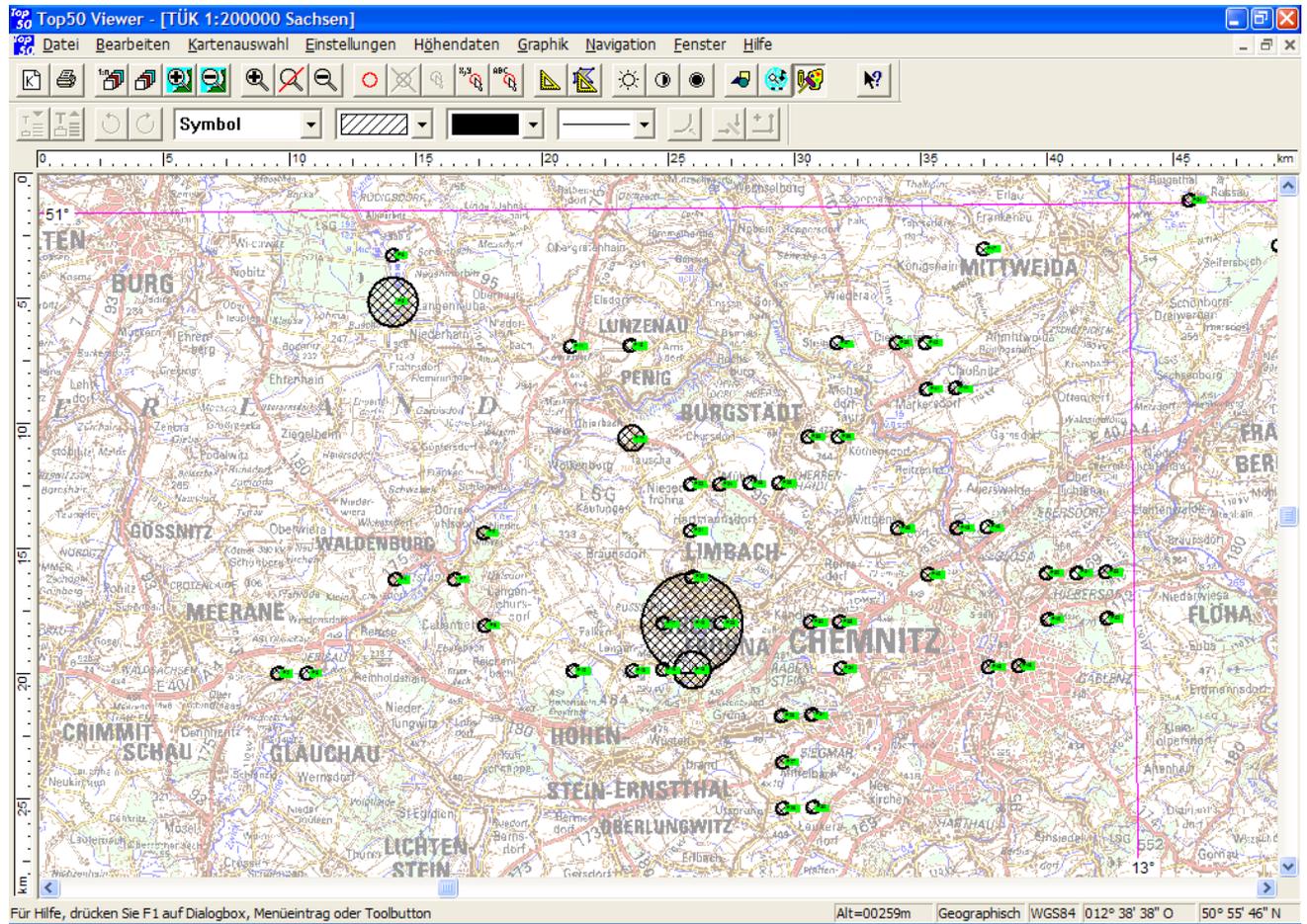
012 Grad 46 Min. 00 Sek. E / 50 Grad 54 Min. 00 Sek. D301 MÜHLAU

<ul style="list-style-type: none"> ● = Beringung ● = Wiederfund / Kontrollfang 	Auswahl: <ul style="list-style-type: none"> Vogelarten: 462 Beringer: 1 	<ul style="list-style-type: none"> Kreise: 522 Bezugsorte: 4.402 	01.05.2001 bis 31.05.2001 grobe Punktzusammenfassung
---	--	--	---

Alle Beringungen und Wiederfunde, welche die Punkte in der Karte beinhalten, sind in dem Ausdruck der Legende einzeln erläutert.

Wollen Sie beispielsweise die Punkte in der Karte in Abhängigkeit von der Anzahl der beringten bzw. wiedergefangenen Exemplare größer bzw. kleiner darstellen, aktivieren Sie auf der Auswertungsmaske die Checkbox „Mengenabhängige Punktgröße“.

Das Ergebnis könnte dann wie folgt aussehen:



3.6. Netzbahnauswertung (Zusatzprogramm)

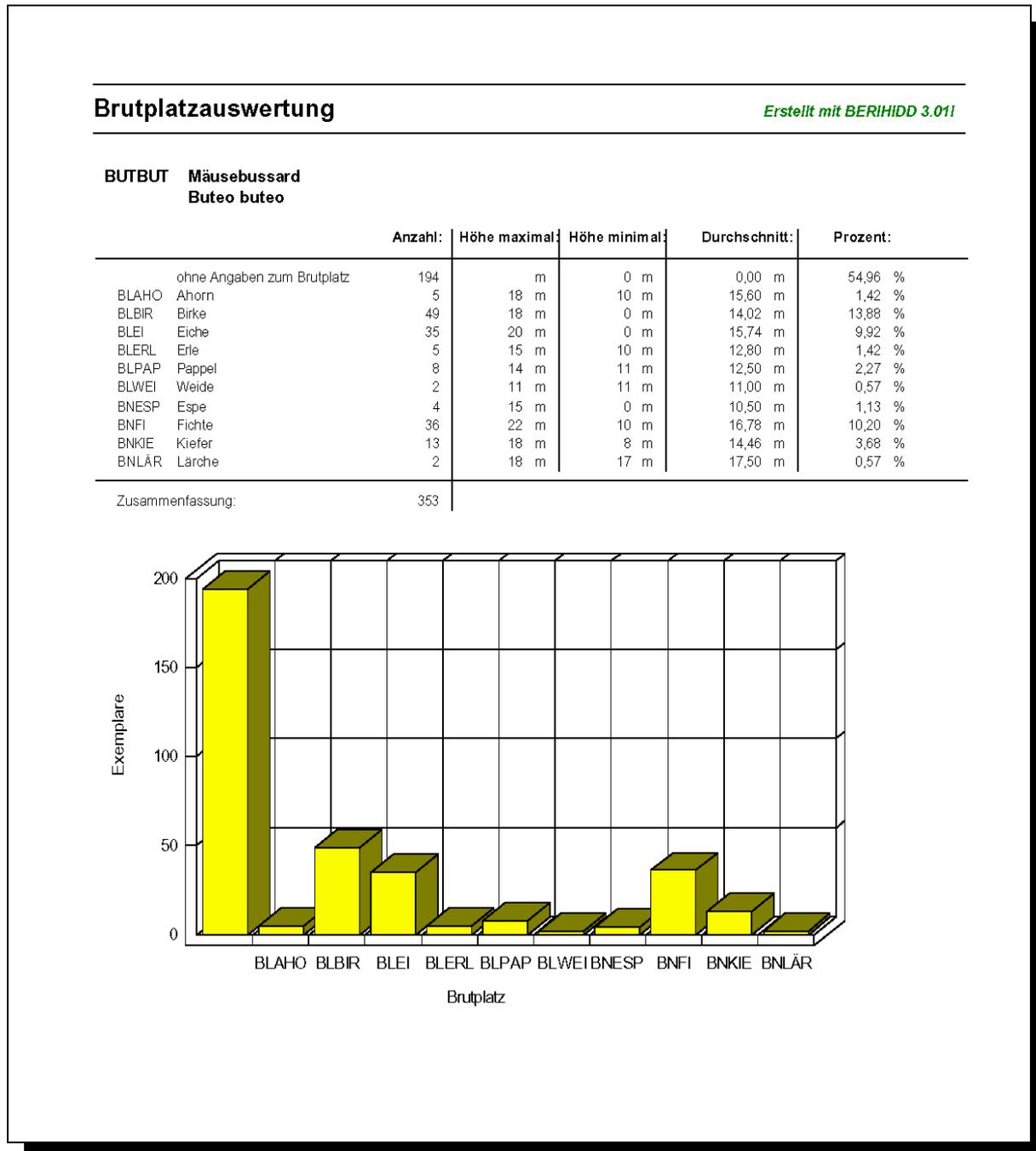
Hierbei handelt es sich um eine Zusatzauswertung, die Bestandteil des Moduls „Zusatzinformationen zu Beringung und Wiederfund“ ist. Ziel der Auswertung ist es, Beringungen und Wiederfänge, welche eine bestimmte Eintragung im Feld „Netzbahn“ haben, auszulisten. Dazu können Sie neben dem Netzbahneintrag noch den gewünschten Auswertungszeitraum wählen.

Beringungen pro Netzbahn										Erstellt mit BERIHIDD 3.011
Ringnr.:	Artcode:	Datum:	Zeit	Alter:	G:	Kreis:	Bezugsort:	Entfernung / Richtung:	Bemerkungen:	
S:Ringnr.:	lfd.:	Artcode:	Funddatum:	Zeit	Alter:	G:	Kreis:	Bezugsort:	Entfernung / Richtung:	Bemerkungen:
v VB0056147	8	PRUMOD	12.05.2001	11	AD.0	M	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5; Kontrollfang am Be
v VC0069032	5	PRUMOD	23.06.2001	07	AD.0	M	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5; Kontrollfang am Be
v VC0069034	3	PRUMOD	12.05.2001	10	AD.0	M	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5; Kontrollfang am Be
v ZA0072167	4	ERIRUB	27.05.2001	11	AD.0		D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;Kontrollfang am Ber
v PA0079817	2	EMBSC	14.07.2001	10	AD.0	M	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5; Kontrollfang am Be
v NA0077513	1	TURMER	25.08.2001	10	AD.0	F	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5; Kontrollfang am Be
v VC0099854	1	SYLATR	09.06.2001	09	AD.0	F	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;Kontrollfang am Ber
v XL0000194	1	PHYCOL	27.05.2001	11	AD.0		D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;Kontrollfang am Ber
v VB0004146	2	EMBSC	16.06.2001	05	AD.0	M	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:6;Kontrollfang am Ber
VB0004147		SYLATR	01.05.2001	07	AD.0	M	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:76;
VB0004148		SYLATR	01.05.2001	08	AD.0	F	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:75;
v VB0004148	1	SYLATR	12.05.2001	07	AD.0	F	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5; Kontrollfang am Be
VB0004149		PARMAJ	01.05.2001	10	AD.0	M	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:69;
VB0004150		SYLATR	01.05.2001	10	AD.0	F	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:74;
NA0006734		TURMER	01.05.2001	06	AD.0	F	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:125;
v NA0006736	1	TURMER	14.07.2001	06	AD.0	M	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5; Kontrollfang am Be
XL0000150		TROTRO	01.05.2001	10	AD.0		D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:49;
ZX0024302		REMPEN	01.05.2001	07	AD.0	M	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:55;PA982957SEMPA
PA0079808		PASMON	01.05.2001	08	AD.0		D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:69;
PA0079810		PASMON	01.05.2001	10	AD.0		D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;
PA0079811		PASMON	01.05.2001	10	AD.0	F	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:68;
VA0040533		PHOPHO	01.05.2001	10	AD.0	F	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:79;
VA0040537		PARMAJ	12.05.2001	08	AD.0	F	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:70;
VA0040538		PHOPHO	12.05.2001	08	AD.0	F	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:78;
v VA0040540	1	SYLBOR	27.05.2001	06	AD.0		D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;Kontrollfang am Ber
NA0006764		TURMER	27.05.2001	11	AD.0	F	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;
NA0006765		TURMER	27.05.2001	11	AD.0	F	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:129;
HA0004648		COLPAL	27.05.2001	09	AD.0	F	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;
ZX0024306		PARCAE	27.05.2001	06	AD.0	F	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:69;
ZX0024309		ERIRUB	27.05.2001	08	AD.0		D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:71;
VA0040542		SYLATR	27.05.2001	05	AD.0	M	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:76;
VA0040543		SYLBOR	27.05.2001	06	AD.0	F	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:77;
VA0040550		PARMAJ	27.05.2001	08	AD.0	M	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:75;
VA0040582		PARMAJ	27.05.2001	08	1.J.		D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;
VA0040583		PARMAJ	27.05.2001	08	AD.0	F	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:76;
XD0006541		PHYCOL	09.06.2001	06	AD.0	F	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:55;
v XD0006541	1	PHYCOL	16.06.2001	05	AD.0	F	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;Kontrollfang am Ber
ZX0024313		ACRRIS*	09.06.2001	05	AD.0		D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:69;
ZX0024315		ACRRIS*	09.06.2001	06	AD.0		D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:70;
ZX0024319		ACRRIS*	09.06.2001	09	AD.0		D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Netz:5;F:67;
v VD0034151	1	PRUMOD	24.09.2001	09	AD.0	F	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	01 0S	Kontrollfang am beringungs

Abb. Blau gedruckte Datensätze sind Wiederfänge, die schwarz gedruckten Beringungen

3.7. Brutplatzauswertung (Zusatzprogramm)

Hierbei handelt es sich um eine Zusatzauswertung, die Bestandteil des Moduls „Zusatzinformationen zu Beringung und Wiederfund“ ist. Ziel der Auswertung ist es, die Brutplätze zu den Beringungen spezieller Vogelarten auszuwerten. Dazu können Sie neben der Vogelart noch den gewünschten Auswertungszeitraum wählen.



3.8. Wiederfundstatistik (Zusatzprogramm)

Ziel der Auswertung ist es, die Entfernungen der Wiederfunde zur Zeit zwischen Beringung und Wiederfund einer spezieller Vogelart aufzuzeigen. Dazu können Sie neben der Vogelart noch den gewünschten Auswertungszeitraum wählen.

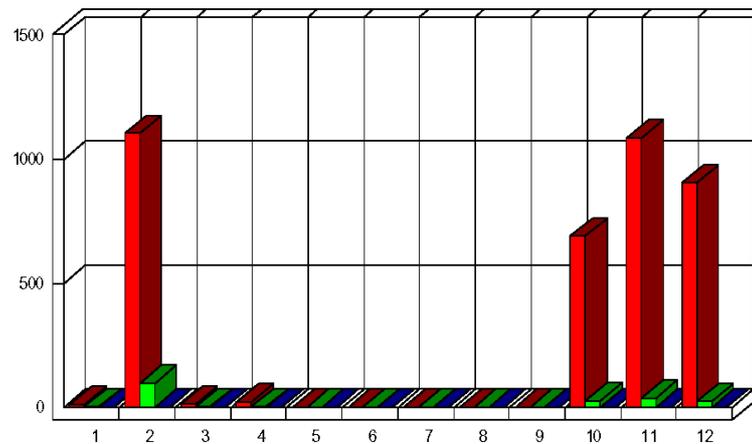
Entfernungen der Wiederfänge nach Monat

Erstellt mit BERIHIDD 3.05a

Vogelart: **LYMMIN Zwergschnepfe**
Lymnocyptes minimus

Monat	Anzahl	Durchschnitt	Abw. Min.	Abw. Max.
1	26 Ex.	1 km	0 km	9 km
2	12 Ex.	94 km	0 km	1.104 km
3	34 Ex.	1 km	0 km	13 km
4	20 Ex.	1 km	0 km	21 km
5	1 Ex.	0 km	0 km	0 km
6	0 Ex.	0 km	0 km	0 km
7	0 Ex.	0 km	0 km	0 km
8	0 Ex.	0 km	0 km	0 km
9	2 Ex.	0 km	0 km	0 km
10	27 Ex.	26 km	0 km	689 km
11	48 Ex.	37 km	0 km	1.086 km
12	39 Ex.	24 km	0 km	904 km

Beachtet wurden die Wiederfänge im Zeitraum zwischen 1970 bis 2003 .



Rot = maximale Entfernung
Blau = minimale Entfernung
Grün = Durchschnitt

3.9. Bestandsvergleich (Zusatzprogramm)

Diese Auswertung dürfte für Sie von Interesse sein, wenn Sie beständig Beringungen nach einer bestimmten Systematik durchführen. Das Ergebnis dieser Auswertung ist ein rein statistisches, da ein Vergleich zwischen den Beringungsergebnissen von zwei beliebigen Zeiträumen erfolgt. Mit wachsender Anzahl der durchgeführten Beringungen einer Art, wächst auch die Genauigkeit des Ergebnisses der Auswertung.

Für die Auswertung können Beringer und die gewünschten Vogelarten markiert werden. Mit der Zusatzlizenz zur Diagrammerstellung können Sie das Ergebnis dieser Auswertung auch mit graphischen Ergänzungen darstellen.

Bestandsvergleich

Aktionen

Zeiträume

Basiszeitraum: 1995 - 1998

Vergleichszeitraum: 1999 - 2002

Auswahl Beringer: Beringer 1 Satz gewählt

Auswahl Vogelarten: Vogelarten 4 Sätze gewählt

Graphische Optionen...

Diagramm erstellen

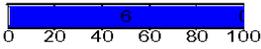
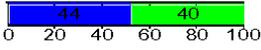
Start Abbrechen

Auf der folgenden Seite finden Sie ein Druckbeispiel für die Auswertung mit der o.g. graphischen Erweiterung.

Bestandsvergleich

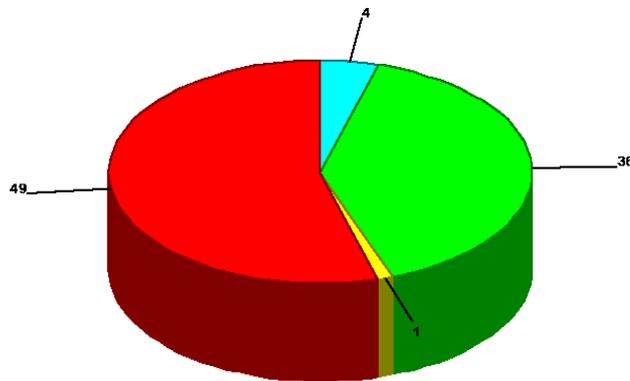
Erstellt mit BERIHIDD 3.04a

PHYLUS* Fitis
Phylloscopus trochilus

Kreis Bezugsort	1995 - 1998			1999 - 2002			%
	Bering.	Wiederf.	Summe	Bering.	Wiederf.	Summe	
D301 HERRENHAIDE 	6	0	6	0	0	0	0,0
D302 LIMBACH-OBERFROHNA 	43	1	44	36	4	40	90,9
	49	1	50	36	4	40	80,0

Zusammenfassung:

1. Gruppe: 1995 - 1998	Beringungen (rot):	49 Ex.	
	Wiederfänge (gelb):	1 Ex.	Gesamt: 50 Ex.
2. Gruppe: 1999 - 2002	Beringungen (grün):	36 Ex.	
	Wiederfänge (blau):	4 Ex.	Gesamt: 40 Ex.



3.10. Bestandsstatistik (Zusatzprogramm)

In dieser Auswertung werden die Wiederfunde und Kontrollfänge dokumentiert, welche in bestimmten Kilometerbereichen vom Beringungsort gemacht wurden. Ziel ist es, über Geburtsorttreue oder Zuggewohnheiten Aussagen machen zu können. Dabei werden besonders die Entfernung zwischen Beringungs- und Fundort sowie die Tagedifferenz zwischen Beringung und Wiederfund beachtet.

Die auszuwertenden Intervalle von Entfernung (km) sowie Tagedifferenz können von Ihnen frei in fünf frei vorgebbaren Stufen definiert werden.

Bestandsentwicklung

Aktionen

Zeitraum von: bis:

Vogelart: Rohrammer; Emberiza schoeniclus

Statistikverteilung...

Kilometerintervall 1:	<input type="text" value="1"/> km	Tageintervall 1:	<input type="text" value="14"/> Tage
Kilometerintervall 2:	<input type="text" value="10"/> km	Tageintervall 2:	<input type="text" value="183"/> Tage
Kilometerintervall 3:	<input type="text" value="100"/> km	Tageintervall 3:	<input type="text" value="365"/> Tage
Kilometerintervall 4:	<input type="text" value="1000"/> km	Tageintervall 4:	<input type="text" value="730"/> Tage
Kilometerintervall 5:	<input type="text" value="10000"/> km	Tageintervall 5:	<input type="text" value="3650"/> Tage

Sonstige Einstellungen...

Diagramm erstellen

Start Abbruch

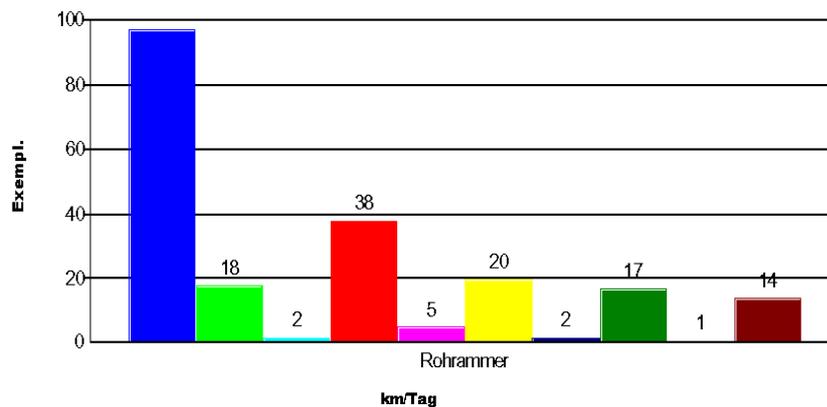
Mit der Zusatzlizenz zur Diagrammerstellung können Sie das Ergebnis dieser Auswertung auch mit graphischen Ergänzungen darstellen.

Auf der folgenden Seite sehen Sie ein Druckbeispiel.

Ausbreitung der Vogelart Rohrammer

Erstellt mit BERIHIDD 3.04b

Jahr	Beringungen (01.01.1992 - 31.12.2002)				Wiederfunde und Kontrollfänge (adult / nestjung)					
	gesamt	davon Nestfinge	davon männlich	davon weiblich	km	1	10	100	1000	10000
					Tag	14	183	365	730	3650
1992	18	4	0	0	3	0	0	1	0	0
					0	0	0	0	0	4
					davon Hiddensee: 4 davon Ausland: 0					
1993	40	9	0	0	3	0	2	2	0	0
					0	0	0	3	2	2
					davon Hiddensee: 7 davon Ausland: 0					
1994	55	5	0	0	12	0	0	0	1	0
					3	0	4	1	3	2
					davon Hiddensee: 13 davon Ausland: 0					
1995	50	21	1	1	9	0	0	0	0	1
					2	0	1	2	2	3
					davon Hiddensee: 10 davon Ausland: 0					
1996	31	10	3	2	13	0	0	0	1	0
					0	0	9	3	2	0
					davon Hiddensee: 14 davon Ausland: 0					
1997	33	9	1	1	17	0	0	0	0	0
					2	0	8	3	3	1
					davon Hiddensee: 17 davon Ausland: 0					
1998	58	25	4	5	19	0	0	2	0	0
					4	0	7	6	2	2
					davon Hiddensee: 21 davon Ausland: 0					
1999	39	0	0	1	8	0	0	0	0	0
					3	0	5	0	0	0
					davon Hiddensee: 8 davon Ausland: 0					
2000	12	0	1	3	4	0	0	0	0	0
					1	0	0	1	2	0
					davon Hiddensee: 4 davon Ausland: 0					
2001	13	0	0	1	7	0	0	0	0	0
					1	0	4	1	1	0
					davon Hiddensee: 7 davon Ausland: 0					
2002	22	0	0	0	2	0	0	0	0	0
					2	0	0	0	0	0
					davon Hiddensee: 2 davon Ausland: 0					
Ge-samt	371	83	10	14	97	0	2	5	2	1
					18	0	38	20	17	14
					davon Hiddensee: 107 davon Ausland: 0					



3.11. Nachgewiesene Lebensalter (Zusatzprogramm)

Mit dieser Auswertung sind Sie in der Lage, sich auf schnellst möglichem Wege das nachgewiesene Alter beliebiger Vogelarten auflisten zu lassen.

Sie brauchen nur den Beringungszeitraum anzugeben von dem die Wiederfänge für die Statistik betrachtet werden soll. Für die Auswertung können Beringer und die gewünschten Vogelarten markiert werden.

Des weiteren können Sie die Anzahl der ältesten gefunden Wiederfänge einstellen, welche Sie pro Vogelart angezeigt bekommen möchten.

Auswertung Lebensalter

Aktionen

Beringungszeitraum: 1995 - 1998

Auswahl Beringer: Beringer 1 Satz gewählt

Auswahl Vogelarten: Vogelarten 1 Satz gewählt

Anzeige der ... 10 ... ältesten Wiederfänge

Start Abbrechen

Auf der folgenden Seite finden Sie ein Druckbeispiel für die Auswertung.

Nachgewiesene Lebensalter

Erstellt mit BERIHIDD 3.04a

**BUTBUT Mäusebussard
Buteo buteo**

Ringnr.	Beringungs-/ Funddatum	Kreis	Bezugsort	Alt.	Geschl.	Ber.Nr.		
EA0093236	01.06.1998	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	NJG.		6441		
1.	15.01.2000	D302	LIMBACH-OBERFROHNA				2 N	Tage: 593
(+)								
EA0087805	28.05.1995	D301	HARTMANNSDORF	NJG.		6441		
1.	30.11.1996	0000	BRUCHSAL,KARLSRUHE	BADEN-WÜRTTEMBERG	359	WSW		Tage: 552
(v)								
EA0093226	31.05.1998	D301	MÜHLAU	NJG.		6441		
1.	04.04.1999	D103	PRIESSNITZ	SACHSEN			25 NNW	Tage: 308
(+)								
EA0087825	14.06.1995	D302	LIMBACH-OBERFROHNA	NJG.		6441		
1.	10.02.1996	0000	MITTELHAUSEN				123 W	Tage: 241
(+)								

3.12. Beringungen der Roten Liste (Zusatzprogramm)

Bei der Erfassung der Beringung können Sie gleichzeitig die Angaben zur Messtischblattnummer, zum Quadranten, sowie zu Rechts- und Hochwert eingeben. Diese Angaben können derzeit allerdings noch nicht automatisch berechnet werden. (Siehe Punkt [Datenlasche - Beringungsangaben](#))

Für den Ausdruck des Meldeblattes geben Sie den Beringungszeitraum sowie die gewünschte Beringernummer an. Über den Button „Vogelarten“ markieren Sie die Vogelarten, welche auf der „Roten Liste“ stehen und somit meldepflichtig sind.

Meldeblatt der Roten Liste Thüringen										Erstellt mit BERIHIDD 3.011
Beringernummer: 6441					Telefon: 03722 / 91819					
Absender: Kronbach, Dieter Am Hohen Hain 4d 09212 Limbach-Oberfrohna					Telefax: 03722 / 91819					E-Mail:
Ringnr.:	Status:	Datum:	Alter:	Geschl.	MTB	Quadr.	Rechtswert:	Hochwert:	Bemerkung:	
GALGAL										Bekassine (Gallinago gallinago)
PENIG					D301					
NA0001927		04.11.2001	1.J.						Koordinaten sind fehlerhaft!	
NA0001928		21.11.2001	1.J.						Koordinaten sind fehlerhaft!	
CALLENBERG					D302					
NA0001922		08.10.2001	AD.0						Koordinaten sind fehlerhaft!	
NA0001923		08.10.2001	1.J.						Koordinaten sind fehlerhaft!	
NA0001924		08.10.2001	1.J.						Koordinaten sind fehlerhaft!	
NA0001925		08.10.2001	1.J.						Koordinaten sind fehlerhaft!	
LIMBACH-OBERFROHNA					D302					
NA0002930		08.04.2001	FGL.						Koordinaten sind fehlerhaft!	
NA0001921		30.09.2001	1.J.						Koordinaten sind fehlerhaft!	
STAUSEE SCHÖMBACH					E016					
NA0001911		02.09.2001	1.J.						Koordinaten sind fehlerhaft!	
NA0001912		02.09.2001	1.J.						Koordinaten sind fehlerhaft!	
NA0001913		02.09.2001	1.J.						Koordinaten sind fehlerhaft!	
NA0001914		02.09.2001	1.J.						Koordinaten sind fehlerhaft!	

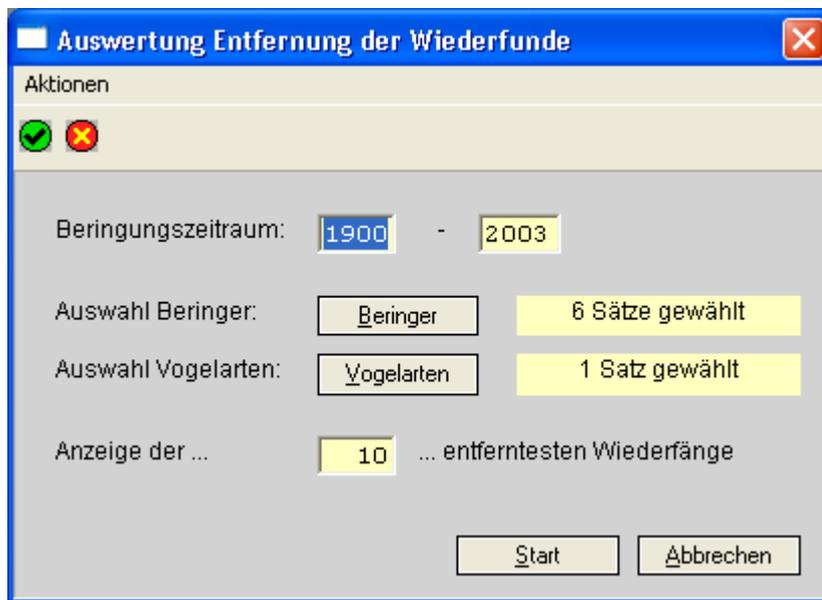
Abb. Meldeblatt

3.13. Entfernungstatistik der Wiederfunde (Zusatzprogramm)

Diese Auswertung ist analog der Auswertung [3.11. Nachgewiesene Lebensalter \(Zusatzprogramm\)](#) aufgebaut. Mit dieser Auswertung sind Sie in der Lage, sich auf schnellst möglichem Wege die nachgewiesene Zugentfernung beliebiger Vogelarten auflisten zu lassen.

Sie brauchen nur den Beringungszeitraum anzugeben von dem die Wiederfänge für die Statistik betrachtet werden soll. Für die Auswertung können Beringer und die gewünschten Vogelarten markiert werden.

Des weiteren können Sie die Anzahl der am weitesten gefunden Wiederfänge einstellen, welche Sie pro Vogelart angezeigt bekommen möchten.



The screenshot shows a dialog box titled "Auswertung Entfernung der Wiederfunde". It has a blue title bar with a close button (X) on the right. Below the title bar is a section labeled "Aktionen" with a green checkmark icon and a red X icon. The main area contains the following fields and controls:

- Beringungszeitraum: 1900 - 2003
- Auswahl Beringer: Beringer (selected) | 6 Sätze gewählt
- Auswahl Vogelarten: Vogelarten (selected) | 1 Satz gewählt
- Anzeige der ...: 10 ... entferntesten Wiederfänge

At the bottom right, there are two buttons: "Start" and "Abbrechen".

Auf der folgenden Seite finden Sie ein Druckbeispiel für die Auswertung.

Nachgewiesene Wiederfundentfernungen

Erstellt mit BERIHIDD 3.05a

LYMMIN Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus*

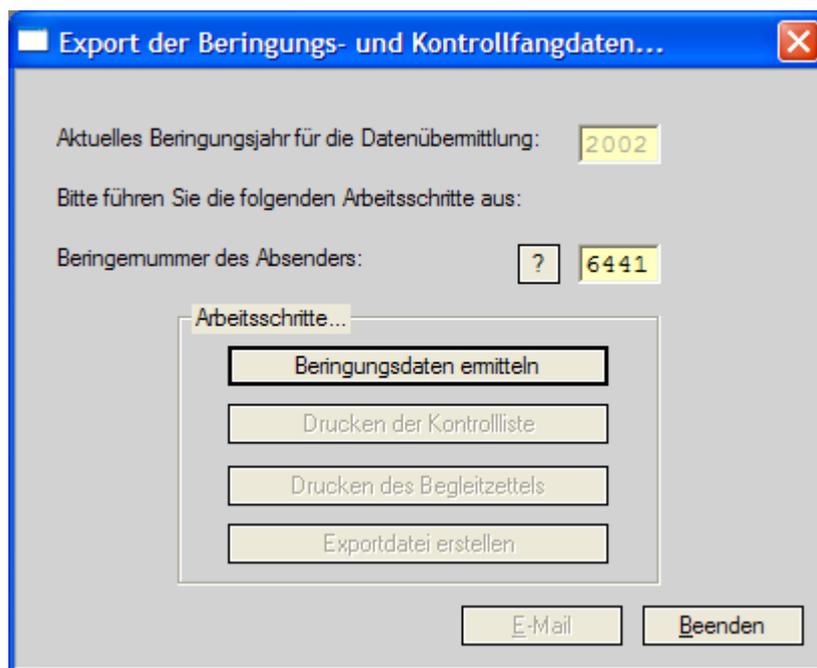
Ringnr.	Beringungs-/ Funddatum	Kreis Bezugsort	Alt. Geschl.	Ber.Nr.		
080795912	21.10.1990	D302 LIMBACH-OBERFROHNA FGL.		6441		
	1. 12.02.1991	0000 FORS DEUX-SEVRES	FRANKREICH		Tage: 114	1104 kmWSW
(+)						
OA0039149	03.10.1997	D302 LIMBACH-OBERFROHNA AD.0		6441		
	2. 16.11.1997	0000 NEZIGNAN-L'EVEQUE.	FRANKREICH		Tage: 44	1086 kmSW
(+)						
OA0039336	05.12.1998	D302 LIMBACH-OBERFROHNA AD.0	M	6441		
	1. 11.12.1998	0000 ARAULES, HAUTE LOIRE	FRANKREICH		Tage: 6	904 kmSW
(+)						
080707443	01.11.1986	D302 LIMBACH-OBERFROHNA FGL.		6441		
	2. 21.10.1998	0000 ORNIT.RESERV.PODPANJ	KROATIEN		Tage: 4.372	689 kmSE
(v)						
OA0041444	17.04.1998	E016 STAUSEE SCHÖMBACH AD.0		6441		
	1. 11.11.1999	0000 CA'NEGRA FERRARA & R	ITALIEN		Tage: 573	657 kmS
(+)						
OB0007044	08.11.2002	D301 ROSSAU	1.J.	6441		
	2. 17.12.2002	E014 RONNEBURG			Tage: 39	65 kmW
(v)						
OA0041429	21.03.1998	E016 STAUSEE SCHÖMBACH AD.0		6441		
	1. 12.02.1999	D303 CHEMNITZ			Tage: 328	29 kmSE
(v)						
OA0039349	08.01.1999	D303 CHEMNITZ	N1.J	6441		
	1. 01.04.1999	D302 CALLENBERG			Tage: 83	21 kmW

Abb. Entfernungstatistik der Wiederfunde

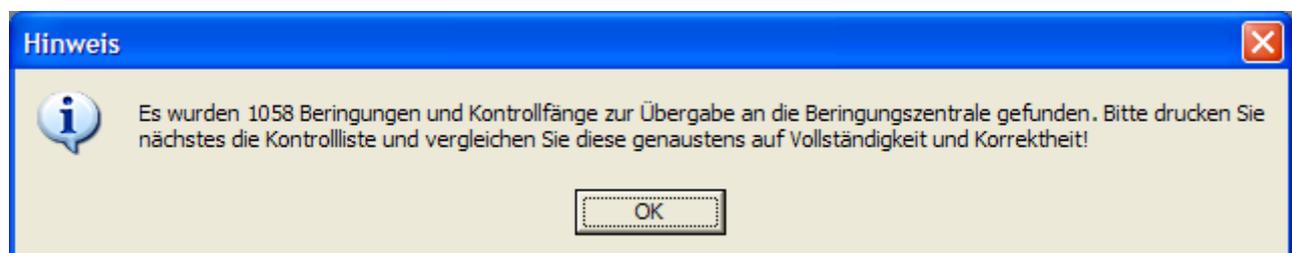
4. Datenaustausch

4.1. Export von Beringungen und Wiederfängen

Den Datenaustausch mit der Beringungszentrale können Sie über den Menüpunkt **Datenaustausch - Export Beringungen und Wiederfunde** aus dem Hauptmenü heraus oder über das Icon  aus der Toolbar starten.



Nachdem Sie Ihre Beringernummer angegeben haben, müssen die Beringungen und Wiederfänge, welche übermittelt werden sollen, im Datenbestand gesucht werden. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Beringungsdaten ermitteln**. Ist die Suche abgeschlossen, meldet das Programm die Anzahl der gefunden Datensätze.



Überprüfen Sie das Ergebnis sorgfältig anhand der Kontrollliste. Ist es noch notwendig, irgendwelche Korrekturen an den Daten durchzuführen, können Sie den Übermittlungsvorgang durch klicken auf den Button **Beenden** abbrechen.

M: So lange die Funktion „Exportdatei erstellen“ nicht aufgerufen wurde, kann die Datenübermittlung jederzeit abgebrochen werden.

Kontrollliste für den Datenaustausch 16/2001

Erstellt mit BERIHIDD 3.01g

Ringnr.	Art / Nr.	G	Alt.	Datum	Z.	Kr.	Bezugsort	Ent./R.	Prg.	Beri.Nr.	Bemerkung
Beringungen											
CA0000711	ARDCIN	NJG.		19.05.200119	D302		WOLKENBURG	01	ON	6441	N:11+CA2369-CA2370;
CA0002362	ARDCIN	NJG.		16.05.200119	D302		WOLKENBURG	01	ON	6441	N:62-65;
											N:CA0002362+CA0002363+CA0002364+CA0002365;
CA0002363	ARDCIN	NJG.		16.05.200119	D302		WOLKENBURG	01	ON	6441	N:62-65;
											N:CA0002362+CA0002363+CA0002364+CA0002365;
CA0002364	ARDCIN	NJG.		16.05.200119	D302		WOLKENBURG	01	ON	6441	N:62-65;
											N:CA0002362+CA0002363+CA0002364+CA0002365;
CA0002365	ARDCIN	NJG.		16.05.200119	D302		WOLKENBURG	01	ON	6441	N:62-65;
											N:CA0002362+CA0002363+CA0002364+CA0002365;
CA0002366	ARDCIN	NJG.		16.05.200120	D302		WOLKENBURG	01	ON	6441	N:66-68;
											N:CA0002366+CA0002367+CA0002368;
CA0002367	ARDCIN	NJG.		16.05.200120	D302		WOLKENBURG	01	ON	6441	N:66-68;
											N:CA0002366+CA0002367+CA0002368;
CA0002368	ARDCIN	NJG.		16.05.200120	D302		WOLKENBURG	01	ON	6441	N:66-68;
											N:CA0002366+CA0002367+CA0002368;
CA0002369	ARDCIN	NJG.		19.05.200119	D302		WOLKENBURG	01	ON	6441	N:69-70+CA711;
											N:CA0000711+CA0002369+CA0002370;
CA0002370	ARDCIN	NJG.		19.05.200119	D302		WOLKENBURG	01	ON	6441	N:69-70+CA711;
											N:CA0000711+CA0002369+CA0002370;
EA0052337	CORRAX*	EFL.		29.04.200119	D302		WOLKENBURG	01	ON	6441	N:37;
											N:EA0052337;
EA0052338	ANAPLA	NFL.		20.08.200120	D302		LIMBACH-OBERFROHNA	01	SE	6441	N:38-40;
											N:EA0052338+EA0052339+EA0052340;
EA0052339	ANAPLA	NFL.		20.08.200120	D302		LIMBACH-OBERFROHNA	01	SE	6441	N:38-40;
											N:EA0052338+EA0052339+EA0052340;
EA0052340	ANAPLA	NFL.		20.08.200120	D302		LIMBACH-OBERFROHNA	01	SE	6441	N:38-40;
											N:EA0052338+EA0052339+EA0052340;
EA0058351	BUTBUT	NJG.		10.06.200110	D301		HARTMANNSDORF			6441	N:51+EA112850;
EA0058352	BUTBUT	NJG.		11.06.200120	D302		LIMBACH-OBERFROHNA	04	NW	6441	N:52-53;
											N:EA0058352+EA0058353;
EA0058353	BUTBUT	NJG.		11.06.200120	D302		LIMBACH-OBERFROHNA	04	NW	6441	N:52-53;
											N:EA0058352+EA0058353;
EA0058354	TYTALB	NJG.		04.07.200118	D302		BRÄUNSDORF			6441	N:54-59;
											N:EA0058354+EA0058355+EA0058356+EA0058357+EA0058358+EA0058359;
EA0058355	TYTALB	NJG.		04.07.200118	D302		BRÄUNSDORF			6441	N:54-59;
											N:EA0058354+EA0058355+EA0058356+EA0058357+EA0058358+EA0058359;
EA0058356	TYTALB	NJG.		04.07.200118	D302		BRÄUNSDORF			6441	N:54-59;
											N:EA0058354+EA0058355+EA0058356+EA0058357+EA0058358+EA0058359;
EA0058357	TYTALB	NJG.		04.07.200118	D302		BRÄUNSDORF			6441	N:54-59;
											N:EA0058354+EA0058355+EA0058356+EA0058357+EA0058358+EA0058359;
EA0058358	TYTALB	NJG.		04.07.200118	D302		BRÄUNSDORF			6441	N:54-59;
											N:EA0058354+EA0058355+EA0058356+EA0058357+EA0058358+EA0058359;
EA0058359	TYTALB	NJG.		04.07.200118	D302		BRÄUNSDORF			6441	N:54-59;
											N:EA0058354+EA0058355+EA0058356+EA0058357+EA0058358+EA0058359;
EA0058360	TYTALB	NJG.		12.09.200118	D301		CLAUSSNITZ			6441	N:60-65;
											N:EA0058360+EA0058361+EA0058362+EA0058363+EA0058364+EA0058365;
EA0058361	TYTALB	NJG.		12.09.200118	D301		CLAUSSNITZ			6441	N:60-65;
											N:EA0058360+EA0058361+EA0058362+EA0058363+EA0058364+EA0058365;
EA0058362	TYTALB	NJG.		12.09.200118	D301		CLAUSSNITZ			6441	N:60-65;
											N:EA0058360+EA0058361+EA0058362+EA0058363+EA0058364+EA0058365;
EA0058363	TYTALB	NJG.		12.09.200118	D301		CLAUSSNITZ			6441	N:60-65;
											N:EA0058360+EA0058361+EA0058362+EA0058363+EA0058364+EA0058365;
EA0058364	TYTALB	NJG.		12.09.200118	D301		CLAUSSNITZ			6441	N:60-65;
											N:EA0058360+EA0058361+EA0058362+EA0058363+EA0058364+EA0058365;
EA0058365	TYTALB	NJG.		12.09.200118	D301		CLAUSSNITZ			6441	N:60-65;
											N:EA0058360+EA0058361+EA0058362+EA0058363+EA0058364+EA0058365;
EA0058366	TYTALB	NJG.		21.11.200114	D302		REICHENBACH	03	ON	6441	N:66-71;
											N:EA0058366+EA0058367+EA0058368+EA0058369+EA0058370+EA0058371;
EA0058367	TYTALB	NJG.		21.11.200114	D302		REICHENBACH	03	ON	6441	N:66-71;
											N:EA0058366+EA0058367+EA0058368+EA0058369+EA0058370+EA0058371;
EA0058368	TYTALB	NJG.		21.11.200114	D302		REICHENBACH	03	ON	6441	N:66-71;
											N:EA0058366+EA0058367+EA0058368+EA0058369+EA0058370+EA0058371;
EA0058369	TYTALB	NJG.		21.11.200114	D302		REICHENBACH	03	ON	6441	N:66-71;
											N:EA0058366+EA0058367+EA0058368+EA0058369+EA0058370+EA0058371;
EA0058370	TYTALB	NJG.		21.11.200114	D302		REICHENBACH	03	ON	6441	N:66-71;
											N:EA0058366+EA0058367+EA0058368+EA0058369+EA0058370+EA0058371;

Als nächstes muss der Begleitzettel für den Datenträgeraustausch gedruckt werden. Dieser Begleitzettel enthält alle wichtigen Informationen für die Beringungszentrale, wie z.B. Absender, Anzahl der Beringungen und Wiederfänge und evt. neu angelegte Bezugsorte. Senden Sie Ihre Daten per Post also auf Diskette zur Beringungszentrale, drucken Sie bitte dieses Blatt aus und legen es der Diskette bei. Senden Sie Ihre Daten per E-Mail, übernehmen Sie bitte die wichtigen Informationen in den Textteil der Mail.

Protokoll

Beringungen und Kontrollfänge des Jahres 2001

Erstellt mit BERIHIDD 3.01g

Beringernummer / Absender	Beringernummer:	6441	
	Name:	Kronbach	
	Vorname:	Dieter	
	Straße / Hausnummer:	Am Hohen Hain 4d	
	PLZ / Wohnort	09212 Limbach-Oberfrohna	
	Telefonnummer:	03722 / 91819	
	Telefaxnummer:	03722 / 91819	
	E-Mail-Adresse:		
	Dateien:	Beringungen	Kontrollfänge
Dateinamen		B644116.SDF	W644116.SDF
	Erstelldatum:	20.3.2002 / 18:49:38	
	DTA-Nummer:	16/2001	
Neue Bezugsorte	Datensätze:	1.058 (davon 812 Beringungen und 246 Kontrollfänge)	

Datensätze Beringungen bzw. Wiederfänge

Neu angelegte Bezugsorte:

Kreisschlüssel neu / alt	Bezugsort	Breite / Länge
0000 / 0000		/
D301 /	OTTENDORF	/

Anzahl der neuen Bezugsorte: 1

Druckbeispiel für den Begleitzettel (Die Werte, auf welche im o.g. Beispiel extra hingewiesen wurde, sollen bei Übermittlung der Daten per E-Mail im Textteil mit benannt werden. Besonders die von Ihnen neu erfassten Bezugsorte müssen Sie der Beringungszentrale mitteilen! Vergl. [2.6.2. Kreise / Bezugsorte](#))

Um den Datenexport endgültig abzuschließen, müssen Sie nun noch die Exportdatei erzeugen. Klicken Sie dazu auf den gleichnamigen Button im Eingabedialog. Als erstes werden Sie gefragt, ob Sie die Daten per E-Mail versenden möchten. Wenn Sie auf „Ja“ klicken, dann werden die Daten komprimiert und über den programminternen Mailclient an die Beringungszentrale versendet.

Möchten Sie die Daten per Diskette (also per Post) an die Beringungszentrale senden, dann klicken Sie bei der o.g. Abfrage auf „Nein“. Das System fragt Sie nun zweimal (für Beringung und Wiederfund), wo (Laufwerk und Ordner) und unter welchem Dateinamen Sie die Exportdateien speichern wollen. Wählen Sie hier das Diskettenlaufwerk aus (bei Versand per Post) bzw. einen anderen beliebigen Ordner, wenn Sie die Dateien per E-Mail an die Beringungszentrale senden möchten.

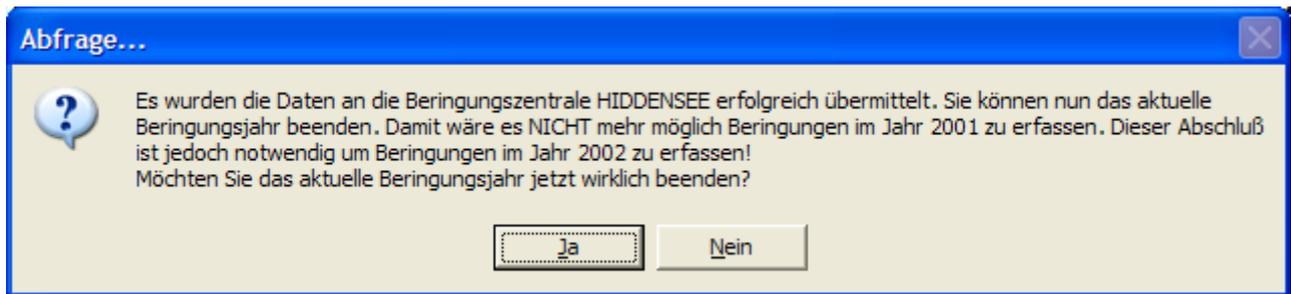


Der Name der Exportdateien baut sich wie folgt auf:

B644116.SDF

B	6441	16	.SDF
Kennung: B = Beringungen W = Wiederfänge	Beringernummer	Laufende DTA - Nummer (1-999)	Dateierweiterung

Wenn die Dateien erfolgreich erstellt wurden, werden Sie noch gefragt, ob das aktuelle Beringungsjahr hiermit geschlossen werden soll.



Erst der Abschluss des Beringungsjahres ermöglicht Ihnen, Beringungen im neuen Jahr zu erfassen. Wenn sicher keine weiteren Beringungen für das aktuelle Jahr erfasst werden müssen, klicken Sie auf den Button „Ja“, um die Erfassung für das Jahr zu schließen. Folgen jedoch noch weitere Eingaben, klicken Sie bitte auf den Button „Nein“. Damit ist es möglich, weitere Datensätze einzugeben und an die Beringungszentrale zu übermitteln.

4.2. Abschluss Beringungsjahr

Wie bereits im vorangegangenen Kapitel beschrieben, erfolgt das Schließen und die Eröffnung eines Beringungsjahres ausschließlich über den Punkt [Export Beringungen und Wiederfänge](#). (vergl. [4.1. Export von Beringungen und Wiederfängen](#)) Auch wenn keine Daten zur Übertragung an die Beringungszentrale vorhanden sind und Sie nur das aktuelle Beringungsjahr schließen wollen, müssen Sie dazu über diesen Programmpunkt gehen. Nachdem sich das System „überzeugt“ hat, dass tatsächlich nichts zu exportieren ist, werden Sie sofort vor die Wahl gestellt, das Beringungsjahr zu schließen und das neue zu eröffnen oder diesen Programmteil ohne eine Aktion zu verlassen.

4.3. Fänge der ‚Roten Liste‘ exportieren

Über diesen Menüpunkt wird der Datenaustausch zu landesspezifischen Behörden geregelt. Dieser ist derzeit nur mit dem Landesamt für Umwelt und Geologie in Jena realisiert. Diese Schnittstelle wurde jedoch so flexibel gestaltet, dass im Bedarfsfall auch andere Interessenten mit Daten bedient werden können. Voraussetzung für die Funktion dieser Schnittstelle ist, dass in den Voreinstellungen zum Programm das jeweils gültige Bundesland ausgewählt wurde. (Vergl. [5.3. Voreinstellungen](#)) Zudem müssen auch Daten für Vogelarten der landesspezifischen „Roten Liste“ importiert worden sein. (Vergl. [5.7. Abgleich Stammdaten](#) oder [2.6.1. Vogelartenverwaltung](#)) Des Weiteren ist es zwingend erforderlich, den verwendeten Beringern die landeseigene Beringerkennung in der Beringerverwaltung zu vergeben. (Vergl. [2.3. Beringer und Ringserien](#))

Wenn Sie diese Funktion starten öffnet sich die folgende Eingabemaske.



Wie Sie sicher anhand der Maske erkennen ähnelt die allgemeine Vorgehensweise der des Datenaustausch der Beringungen und Wiederfänge mit der Beringungszentrale. In dieser Maske geben Sie zusätzlich den gewünschten Exportzeitraum ein. Zudem müssen Sie auch eine Beringernummer als Referenz für den Dateinamen der Exportdatei (oder als Absender) angeben. Dann klicken Sie auf den Button „Daten Ermitteln“ und das Programm sucht selbständig alle in Frage kommenden Beringungen und Wiederfunde zusammen.

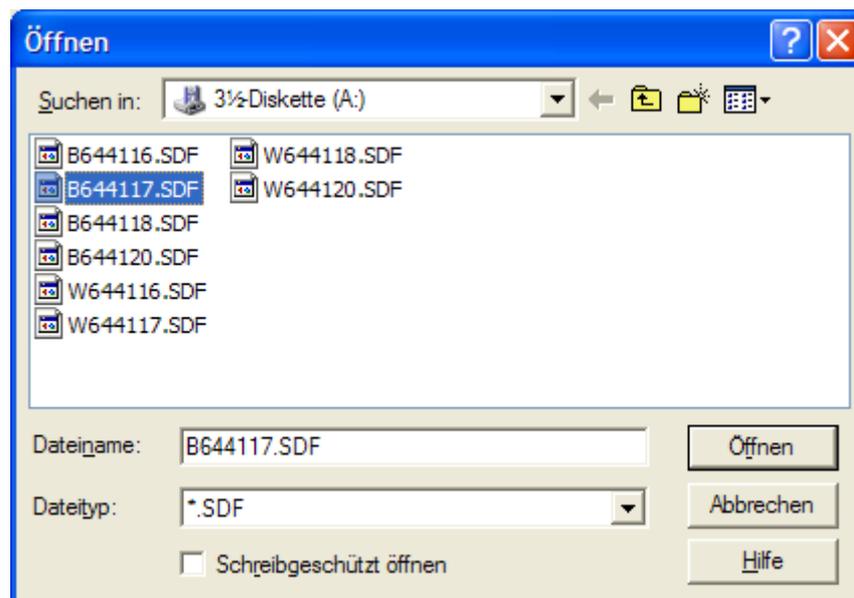
Ist dies beendet erhalten Sie die Möglichkeit ein Protokoll (in ausführlicher oder komprimierter Form) zu drucken und das Ergebnis somit zu vergleichen.

Sind die zusammengestellten Daten fehlerfrei, können Sie diese Über den Button „Daten Exportieren“ per Diskette oder über den programminternen Mailclient versenden.

(Hinweis: Dazu müssen Sie die E-Mailadresse für die gewünschte Landesstelle in den Voreinstellungen zum Programm erfasst haben. [5.3. Voreinstellungen](#)) Die Vorgehensweise entspricht genau dem unter Pkt. [4.1. Export von Beringungen und Wiederfängen](#) beschriebenen Arbeitsschritten.

4.4. Import von Beringungs- und Wiederfunddaten

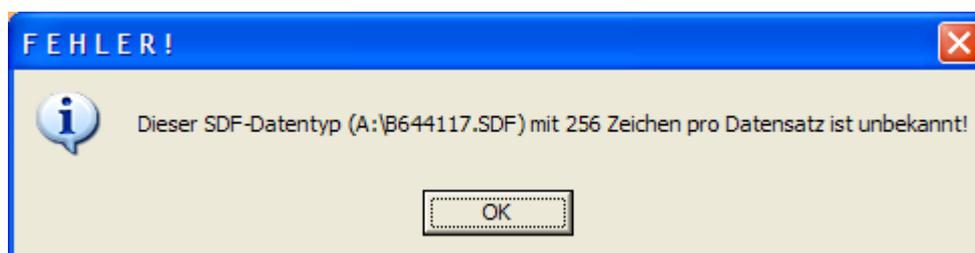
Zum Datenaustausch mit der Beringungszentrale gehört ebenfalls, dass Sie Daten, welche Sie von der Beringungszentrale erhalten können, in Ihr Programm einlesen können. Dies geschieht über den Menüpunkt **Datenaustausch - Import Beringungen und Wiederfunde** aus dem Hauptmenü heraus oder über das Icon  der Toolbar.



Nach dem Start werden Sie sofort aufgefordert, die gewünschte Datei für den Import zu wählen. Dabei erkennt das Programm selbständig, um welche Art von Datei es sich handelt. (Beringungen / Wiederfunde; altes oder neues (Jahr 2000 fähiges) Datenformat) Wählen Sie die gewünschte Datei und klicken Sie dann auf den Button „Öffnen“. Möchten Sie den Import abbrechen, klicken Sie auf den gleichnamigen Button.

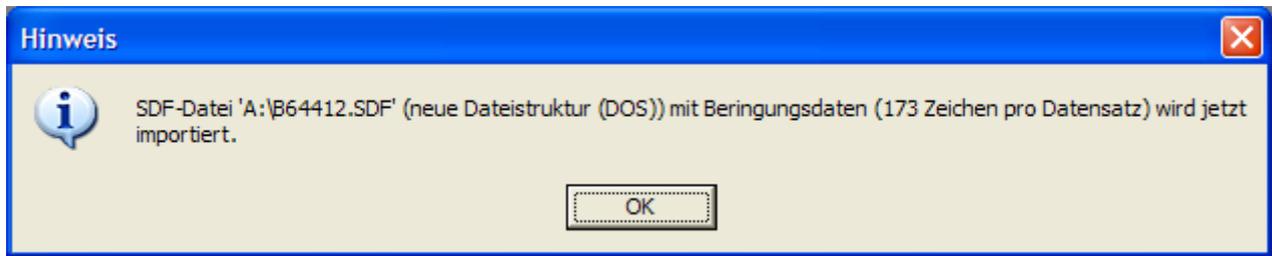
M: Es empfiehlt sich immer, zuerst die Beringungsdateien und im Anschluss die Wiederfunddateien zu importieren.

M: Ist eine Beringung oder ein Wiederfund bereits vorhanden, wird dieser Satz aus der Importdatei ignoriert. Der bereits vorhandene Datensatz bleibt unverändert.



Sollte ein Datenformat nicht gelesen werden können, dann erscheint die oben abgebildete Fehlermeldung. Bitte informieren Sie die Beringungszentrale und lassen Sie sich eine aktuelle Importdatei schicken (171 bzw. 173 Zeichen pro Datensatz).

Wird das Datenformat als gültig erkannt, informiert Sie das System über die erkannten Parameter.



Es folgt die letztmalige Abfrage, ob die gewählte Datei nun gelesen werden soll.



Durch einen Klick auf den Button „Ja“ beginnt das System mit der Datenübernahme. Der Klick auf den Button „Nein“ bricht den Import ab.

Wenn das Programm fertig ist, erscheint noch eine Meldung über die Anzahl der gelesenen Datensätze.

Hinweis: Wenn die Suche nach Kreis + Bezugsort in der Bezugsortdatei erfolglos ist wird die Kreisnummer automatisch auf den Schlüssel „0000 - Kreis unbekannt“ gesetzt. Andernfalls wären die Datensätze nicht auswertbar.

Nach dem Import empfiehlt es sich, das Programm zu beenden und dann wieder neu zu starten.

M: Nach dem Import von Beringungen oder Wiederfängen empfiehlt es sich die Dateien zu reorganisieren, um evtl. fehlende Referenzierungen bei den Beringern, Kreisen und Bezugsorten zu finden. (siehe [5.5. Dateien reorganisieren](#))
Datensätze ohne vollständige Referenzdateien können nicht ausgewertet werden!

4.5. Archivierte Export- und Importläufe

Das Programm merkt sich, welche Export- und Importläufe über das System bereits abgewickelt wurden. Dies geschieht um nachvollziehen zu können, welche Daten an die Beringungszentrale wann und mit welcher Datei übermittelt wurden. Zudem können Sie damit auch nochmalige Kopien der DTA - Dateien erstellen, um diese erneut zu versenden, wenn z.B. die Datei nicht lesbar bei der Beringungszentrale angekommen sein sollte.

Das DTA - Archiv können Sie über den Menüpunkt **Datenaustausch - Exportierte / Importierte Daten** aus dem Hauptmenü öffnen.

Nummer:	Bezeichnung:	Datum:	Bering.:	Wiederf.:
12/1999	Wiederfund	30.12.1999	--	216
4/2000	Beringungen	12.11.2000	926	--
13/2000	Wiederfund	12.11.2000	--	0
5/2000	Beringungen	03.01.2001	27	--
16/2001	Datenaustausch	20.03.2002	812	246
18/2002	Datenaustausch	20.03.2002	1	0
20/2002	Datenaustausch	20.03.2002	4	0
REMPEN	Imp. Beringungen	21.03.2002	764	0

REMPEN

Protokoll Begleitzettel Datei kopieren Beenden

Über den Button „Protokoll“ kann nochmalig die Kontrollliste gedruckt werden. Handelt es sich bei dem gewählten Vorgang um einen Exportlauf, so können Sie über den Button „Begleitzettel“ das Begleitformular erneut drucken und über den Button „Diskette kopieren“ kann die DTA - Datei erneut kopiert, bzw. sofort per E-Mail versendet werden.

Folgende Vorgänge werden hier gespeichert:

Vorgang	Erläuterung
Beringung	(Export) DTA Beringungen aus der DOS - Version
Wiederfund	(Export) DTA Wiederfänge aus der DOS - Version
Datenaustausch	(Export) DTA Beringungen / Wiederfänge aus der WINDOWS - Version
Datenaustausch (TH)	(Export) DTA Beringungen / Wiederfänge an das Land Thüringen
Imp. Beringungen	(Import) Beringungsdatei
Imp. Wiederfunde	(Import) Wiederfunddatei

4.6. Datenaustausch BERIHIDD - intern

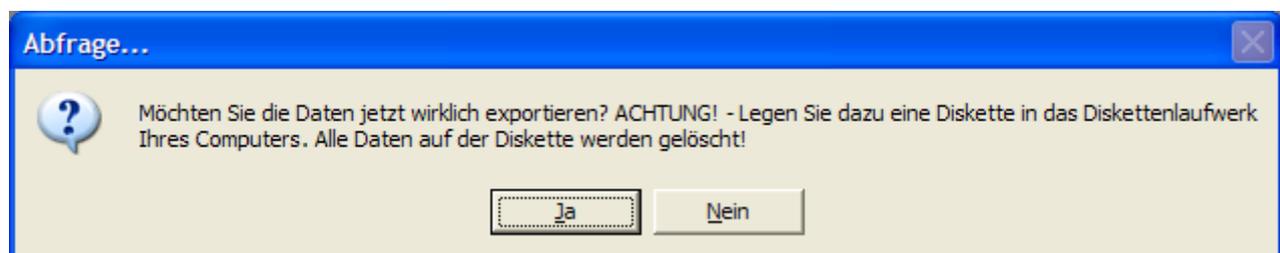
4.6.1. Allgemeines

Das Beringungs- und Wiederfundprogramm ist in der Lage, den gezielten Datenaustausch zwischen einzelnen BERIHIDD - Systemen zu unterstützen. Damit sind die Anwender auch untereinander in der Lage spezielle Daten auszutauschen. Wenn beispielsweise zwei Beringer Untersuchungen an ein und derselben Vogelart anstellen, so können diese Ihre Beringungs- und Wiederfunddaten untereinander austauschen um z.B. genauere Auswertungen durchzuführen. Dabei stellt das Programm jedoch sicher, dass sich die Datenbestände nicht in unzulässiger Weise vermischen (Datenaustausch mit der Beringungszentrale).

M: Nach dem Import von Beringungen oder Wiederfängen empfiehlt es sich die Dateien zu reorganisieren, um evtl. fehlende Referenzierungen bei den Beringern, Kreisen und Bezugsorten zu finden. (siehe [5.5. Dateien reorganisieren](#))
Datensätze ohne vollständige Referenzdateien können nicht ausgewertet werden!

4.6.2. Export BERIHIDD - intern

Zum Ausgeben (Export) der Daten haben Sie die gleichen Spezifikationsmöglichkeiten wie beim Druck der Beringungs- und Wiederfundliste. Es empfiehlt sich, als erstes alle gewünschten Einstellungen anhand der Auswertung [3.2. Beringungen und Wiederfunde](#) durchzuführen und das Ergebnis über die gedruckte Liste zu prüfen. Diese Daten, welche Sie auf der Beringungs- und Wiederfundliste sehen werden beim Datenaustausch dann auch exportiert. Zudem „merkt“ sich das Programm gleich die Einstellungen, mit welchen die Liste gedruckt wurde für den Export. (Sofern Sie im Besitz der Zusatzlizenz für die erweiterten Druckeinstellungen sind, können selbst diese Einstellungen zum Datenexport herangezogen werden! siehe Pkt. [3.2.1. Weitere Auswertungskriterien \(Zusatzprogramm\)](#))
Nachdem Sie alle Einstellungen getroffen haben klicken Sie einfach auf den Button „Start“ und das Programm stellt die den Spezifikationen entsprechenden Daten zusammen.

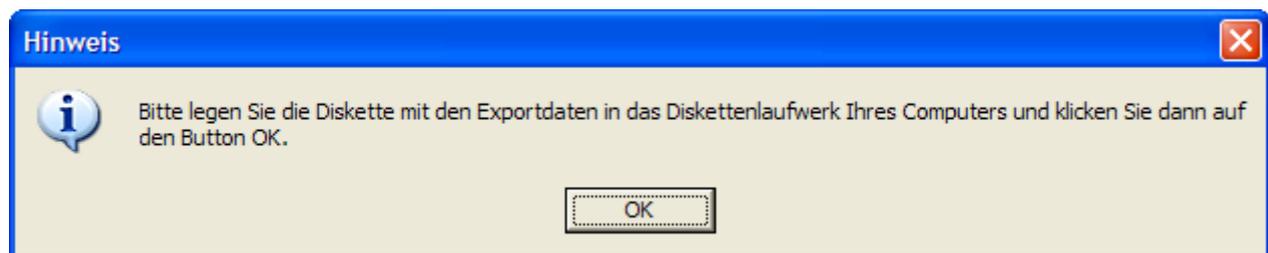


Erst mit der oben abgebildeten Dialogbox wird der Datenaustausch endgültig durchgeführt. Dabei haben Sie die Wahl, ob Sie die Daten per E-Mail oder per Diskette versenden möchten. Wünschen Sie einen versandt per Diskette, dann ist es dazu notwendig, dass Sie eine Diskette in das Diskettenlaufwerk Ihres Computers einlegen. Bitte beachten Sie, dass alle auf dem Datenträger befindlichen Informationen (Daten)

gelöscht werden! Andernfalls werden die Daten gepackt und zum Versandt an eine E-Mail gehangen.

4.6.3. Import BERIHIDD - intern

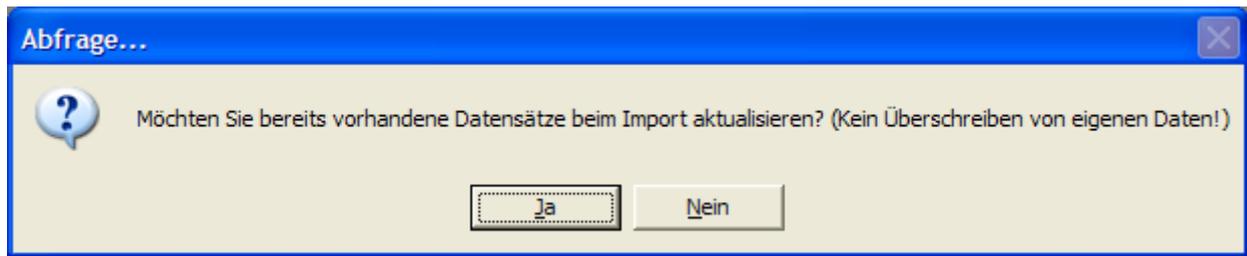
Zum Einlesen (Import) von Daten anderer BERIHIDD - Systeme muss sich die Übergabedatei auf einer Diskette befinden. Diese Diskette legen Sie in das Diskettenlaufwerk Ihres Computers und starten den Import durch bestätigen der unten abgebildeten Dialogbox.



Nach dem Bestätigen des oben abgebildeten Dialogs entpackt WINRAR die Datenaustauschdateien. Falls Sie gefragt werden, ob vorhandene Dateien überschrieben werden sollen, bestätigen Sie diese Abfrage mit „Alle“.



Danach beginnt das eigentliche einlesen der Daten mit der folgenden Frage.



Klicken Sie auf den Button „Ja“ um bereits vorhandene Importdaten zu aktualisieren. Wählen Sie die Option „Nein“, um nur neue (nicht vorhandene) Datensätze in Ihr Programmsystem einzulesen. Grundsätzlich werden keine Datensätze überschrieben, welche Sie selbst angelegt haben. Ein überschreiben eigener Daten ist somit ausgeschlossen.

Ist der Import beendet stehen Sie wieder im Hauptmenü.

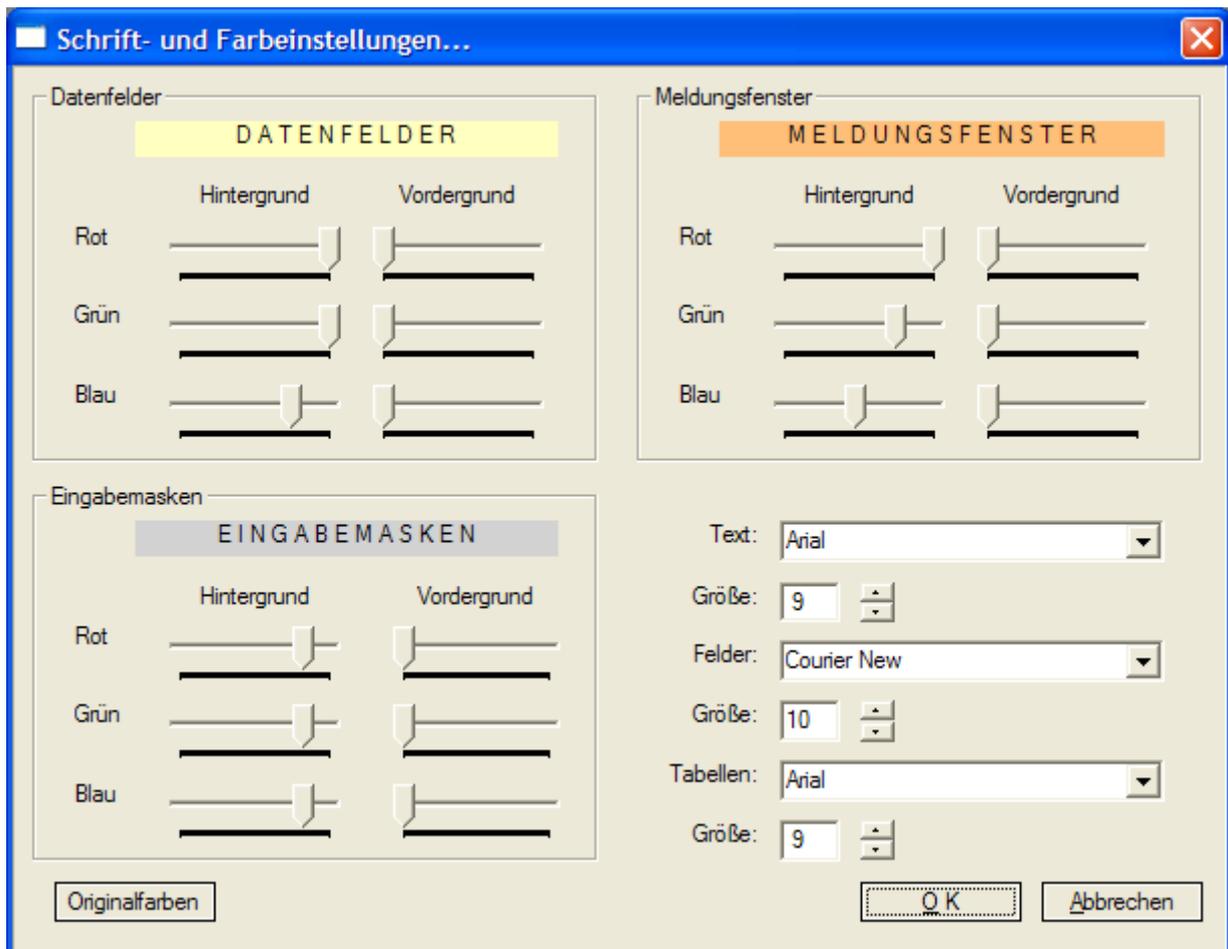
5. Dienste

5.1. Beenden des Programms

Über diesen Menüpunkt können Sie das Beringungs- und Wiederfundprogramm beenden. Zum selben Ergebnis führt die Funktion Schließen  vom WINDOWS - Fenster bzw. wenn Sie das Icon  aus der Toolbar des Hauptmenüs verwenden.

5.2. Schrift- und Farbeinstellungen

Mit dieser Zusatzfunktion können Sie das Erscheinungsbild von BERIHIDD Ihrem persönlichen Bedürfnissen anpassen. Mit den dafür vorgesehenen Schieberegler können Sie das Farbverhältnis der Grundfarben Rot, Grün und Blau stufenlos abmischen. Dabei sollten Sie einen entsprechend wirkungsvollen Kontrast zwischen Vordergrund (Schrift) und Hintergrund anstreben. Das Ergebnis Ihrer Farbeinstellungen können Sie im Beispielbereich ansehen.



Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit die Schriftart und die Schriftgröße der Maskentexte, der Datenfelder und der Tabellen (Browse) zu verändern. Bitte bedenken Sie unbedingt, dass diese Veränderungen positive genau so wie negative Auswirkungen auf die Lesbarkeit der Datenmasken haben können! Ihre Einstellungen werden erst wirksam, wenn Sie diese Maske über den Button „OK“ verlassen. Mit dem Button „Originalfarben“ können Sie diese Einstellungen auf die Standardvorgaben zurücksetzen.

5.3. Voreinstellungen

Über diesen Menüpunkt können Sie grundsätzliche „Verhaltensweisen“ des Programms regeln.

Voreinstellungen für BERIHIDD

aktives Beringungsjahr: 2008 <<- letzte vergebene DTA - Nummer: 52

Bundesland: Freistaat Thüringen Zentr.Code: DDH

Einstellung zum Datenaustausch mit der Beringungszentrale via Internet

E-Mail-Adresse der Beringungszentrale: okronbach@gmx.de

E-Mail-Adresse der Landesberingungsz.:

Postfachabfrage bei Programmstart

Einstellung für die Nutzung des Kartenprogramms TOP50

Verzeichnis für das Kartenprogramm: C:\PROGRAMME\TOP50 V3\ Suchen

OVL-Dateien beim Programmstart laden? (ab Geogrid Viewer V1.0)

Hinweis bei Erstellung der OVL-Dateien auf Dateiname und Ordner?

Neuberechnung der G/K Koordinaten ab einer Differenz von: 10 m Standardkarte:

Koordinaten für Bezugsorte per WINDOWS-Zwischenablage übernehmen?

Sonstige Einstellungen

Vorbelegung des Wiederfundstatusses bei Neuanlage mit:

Auswahl

- A01 - Auswertungen im Vollbild darstellen
- A02 - Druckerauswahl vor jedem Druck anzeigen
- A03 - Exportabfrage vor jeder Auswertung anzeigen (ZUSATZPROGRAMM)
- S01 - Bei Programmstart sofort in den Auskunftsexplorer wechseln
- E01 - Manuelle Anlage der Verwandtschaften (keine Abfrage bei Neuanlage der Beringung)
- E02 - Alle Vorschlagswerte bei Neuanlage übernehmen (inkl. Gewicht, Geschlecht, Flügel...)
- E03 - Werte aus dem Bemerkungsfeld bei Neuanlage nie übernehmen
- E04 - Sicherheitsabfragen unterdrücken

Beenden

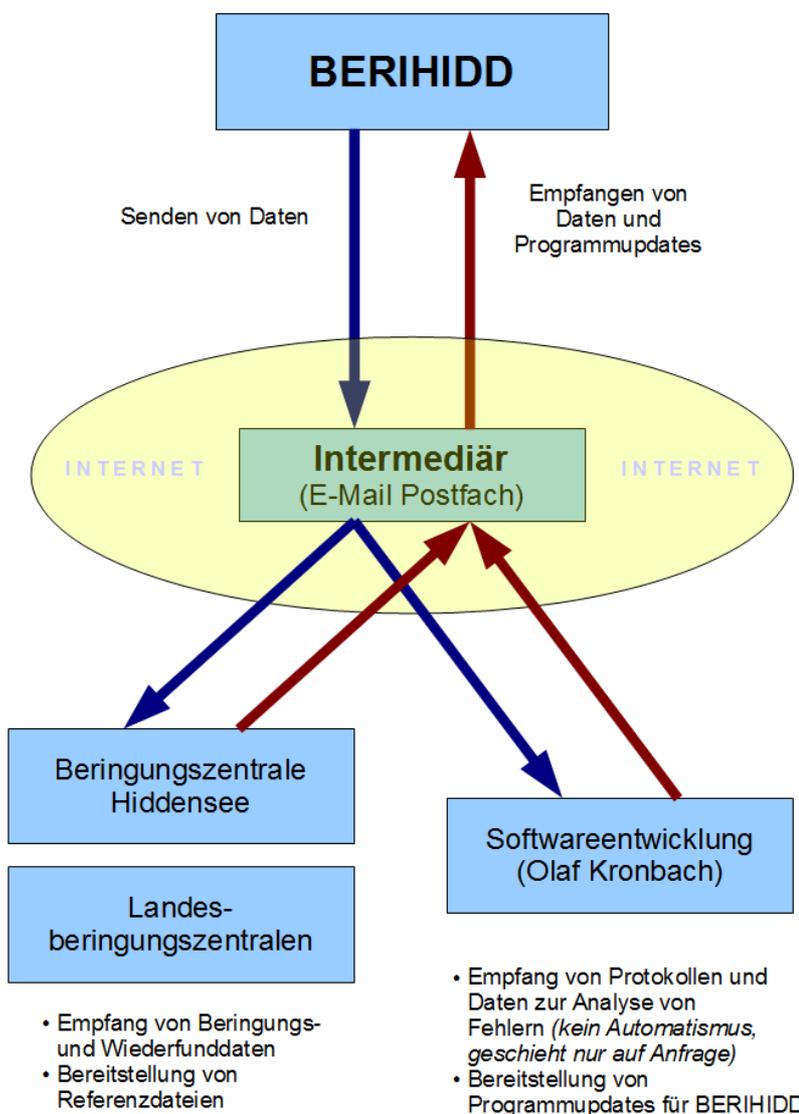
Der interne Mailclient

Das Programm verfügt über einen internen Mailclient, der den Datenaustausch über das Internet ermöglicht. Dieser Mailclient kommt immer zum Einsatz, wenn es um das Versenden und Empfangen von Daten geht.

Da nachfolgende Schematik soll die Wirkungsweise verdeutlichen.

In dem BERIHIDD - Postfach werden zudem auch Programmupdates und Aktualisierungen

Schema Datenaustausch BERIHIDD über Internet



der Referenzdateien bereitgestellt. Ist der Haken in der Checkbox „Postfachabfrage bei Programmstart“ gesetzt überprüft BERIHIDD bei jedem Start das Postfach auf neue Nachrichten. Sind Programmupdates oder neuere Referenzdateien vorhanden, dann bietet Ihnen das Programm an diese zu downloaden und automatisch zu installieren.

Die Aktivierung dieser Funktion wird unbedingt empfohlen.

Einstellungen für die Nutzung des Kartenprogramms TOP50

Verzeichnis für das Kartenprogramm

Um mit dem Kartenprogramm TOP50 Daten auszutauschen muss das Programm wissen, wo dies installiert ist. Bitte, geben Sie hier den vollständigen Pfad an, in dem sich das Verzeichnis BIN mit der VIEWER.EXE bzw. DOTEXCRD.EXE befindet. Der Button „Suchen“ sollte den Speicherort des Programms automatisch finden und die entsprechenden Eintragungen vornehmen.

OVL-Datei beim Programmstart laden

Sofern Sie das Kartenprogramm TOP50 in der aktuellsten Version nutzen (ab GEOGRID® VIEWER Version 1.0), können Sie auf das manuelle Laden der erzeugten OVL - Datei verzichten, in dem Sie dies Option aktivieren. Nicht jede Version des Betriebssystem WINDOWS ermöglicht jedoch diese Funktion. Aus diesem Grund ist es möglich, diesen Automatismus abzuschalten und die Kartendateien weiterhin manuell zu laden.

Hinweis bei der Erstellung von OVL - Dateien

Diese Option bezieht sich auf die Kommunikation mit dem TOP50 - Kartenprogramm. Zum Koordinatenaustausch benutzen beide Programme ASCII - Dateien mit der Erweiterung OVL. Die Frage ist hier, ob das Programm beim Aufruf des TOP50 - Programms melden soll, welche Datei gerade erstellt wurde und in welchem Verzeichnis sich diese befindet. Zu empfehlen ist, dass diese Einstellung aktiviert bleibt. Wichtig ist diese vor allem für alle die Anwender, welche noch das alte TOP50 - Programm einsetzen. Bei diesem kann die Karte mit der gewünschten Ansicht nicht automatisch geladen werden. Da das manuell erfolgen muss, ist es auch notwendig, dass Sie wissen, welche Datei geladen werden muss, um die gewünschte Kartendarstellung zu erhalten.

Die OVL - Dateien werden grundsätzlich alle im Ordner OVL von BERI gespeichert (z.B. C:\BERI\OVL). Das Programm erstellt folgende OVL - Dateien:

OVL - Dateien	Erläuterung
AUSWBERI.OVL	Wird bei der Auswertung Kartendarstellung erstellt.
BERING.OVL	Anzeige einer einzelnen Beringung oder der Beringung mit allen Wiederfängen.
WIEDERF.OVL	Anzeige eines einzelnen Wiederfundes.
BEZUG.OVL	Anzeige eines einzelnen Bezugsortes oder Übernahme des Bezugsortes in das BERIHIDD - Programm.

Koordinaten für die Bezugsorte per WINDOWS-Zwischenablage übernehmen

Die Koordinatenübernahme aus dem Kartenprogramm TOP50 kann optional über die Zwischenablage von WINDOWS erfolgen. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie das Kartenprogramm TOP50 3D einsetzen.

Neuberechnung der G/K Koordinaten...

Hier können Sie einstellen, ab welcher Differenz der ermittelten Gauß-Krüger-Koordinaten zu den eingetragenen Koordinaten bei Beringung oder Wiederfund, das Programm gezwungen wird die Eintragungen für die Felder Messtischblatt, Quadrant, Hoch- und Rechtswert neu zu berechnen.

Standardkarte

Mit dieser Einstellung kann ein Kartenblatt aus dem TOP50 - Kartenprogramm ausgewählt werden, welches verwendet wird, wenn die Koordinaten der anzuzeigenden Beringung / Wiederfund nicht aus dem TOP50 - Programm stammen und demzufolge keine Karteninformation zum Datensatz gespeichert wurden. Die verfügbaren Karten werden Ihnen vorgeschlagen wenn:

1. Im angegebenen Verzeichnis für das Kartenprogramm auch das TOP50 - Programm gefunden wurde.
2. Beim öffnen der Voreinstellungsmaske Pkt. 1 zutrifft und die CD mit dem entsprechenden Kartenmaterial im CD - ROM - Laufwerk gelesen werden konnte.

HINWEIS: Wenn Sie mit mehreren verschiedenen Programmversionen (z.B. TOP50 für Thüringen und TOP50 für Sachsen) arbeiten, sollten Sie dieses Feld leer lassen, da u.U. das eingestellte Kartenblatt nicht immer zum laden vorhanden ist.

Sonstige Einstellungen

Die möglichen Optionen sind durch eine Buchstaben und Zahlenkennung katalogisiert. A99 sind Optionen für Auswertungen, S99 sind Optionen für den Programmstart und bei E99 handelt es sich um Optionen, die bei der Dateneingabe greifen.

Die gewünschte Option kann durch klicken auf die Checkbox am Zeilenanfang aktiviert bzw. deaktiviert werden.

A01 - Auswertungen im Vollbild darstellen

Auswertungen können entweder angepasst an den Fensterbereich von BERIHIDD oder im Vollbild dargestellt werden. Standardmäßig ist diese Funktion deaktiviert.

A02 - Druckerauswahl vor jeder Auswertung anzeigen

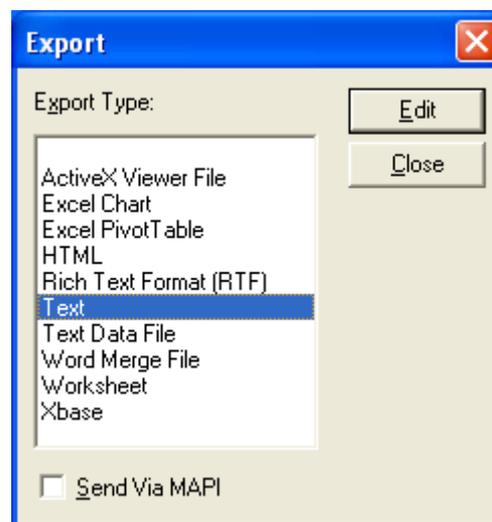
Bevor das Programm mit der Auswertung (z.B. Listendruck) beginnt, kann es Sie abfragen, welcher Drucker dafür gewählt werden soll. Standardmäßig ist diese Funktion deaktiviert. In diesem Fall wird der im WINDOWS verwendete Standarddrucker verwendet.

A03 - Exportabfrage vor jeder Auswertung anzeigen

Standardmäßig ist diese Funktion deaktiviert, da der Export der Auswertungen in eine andere Datei Bestandteil des Zusatzprogramms „Export und Diagrammdruck“ ist. Sind Sie im Besitz dieser Lizenz, dann können Sie hier einstellen, ob Sie vor jeder Auswertung nach dem Druckziel gefragt werden wollen.



Zur Wahl stehen bei der Auswertung die Optionen Screen (=Bildschirm), Printer (=Drucker) oder Export zur Erstellung einer Datei aus dieser Auswertung. Wenn Sie bei der Auswertung die Option Export wählen, werden Sie anschließend nach dem Exporttyp gefragt.



Zur Auswahl stehen hier nun die verschiedensten Datenformate. Wenn Sie beispielsweise den Exporttyp Worksheet wählen, wird eine Datei mit der Erweiterung WKS erstellt, die sich dann im Excel weiterverarbeiten lässt. Weitere wichtige Dateiformate sind auch der Excel Chart, HTML - Dateien oder das RTF - Format.

S01 - Start Explorer

Das Beringungs- und Wiederfundprogramm ist in der Lage, beim Programmstart sofort die Exploreransicht aufzurufen. Dies geschieht jedoch nur, wenn diese Voreinstellung aktiviert ist.

E01 - Manuelle Anlage von Verwandtschaften

Bei der Neuanlage von Beringungen werden Sie nach der Verwandtschaft mit der aktuellen Beringung gefragt. Diese Abfrage kann mit dieser Option unterdrückt werden. Sie müssen dann zur Eingabe der Verwandtschaft mit anderen Beringungen das Bemerkungsfeld verwenden oder die Angaben manuell nachholen!

E02 - Alle Vorschlagswerte bei Neuanlage

Mit dieser Option können Sie steuern, ob die Werte aller Felder der aktuellen Beringung bzw. des aktuellen Wiederfangs auch für die neu anzulegende Beringung bzw. Wiederfangs gelten soll. Bitte beachten Sie dabei unbedingt, dass auch die Felder anderer Datenlaschen mit übernommen werden!

E03 - Vorschlagswerte im Bemerkungsfeld nicht mit Übernehmen

Mit dieser Option können Sie steuern, ob die Eintragungen im Bemerkungsfeld bei der Neuanlage einer Beringung als Vorschlag mit übernommen werden soll, oder ob diese Funktion unterdrückt wird.

E04 - Sicherheitsabfragen unterdrücken

Schaltet die Abfragen nach Sicherung einer Eingabe aus („Wollen Sie Ihre Eingaben jetzt speichern?“). Auch die Zusammenfassung der gewählten Auswertungskriterien beim Druck der Beringungs- und Wiederfundliste wird damit abgeschaltet.

5.4. Indexe reorganisieren

Alle Dateien besitzen zur Sortierung eine s.g. Indexdatei. (Dateierweiterung: CDX) Diese Indexe sind dafür verantwortlich, dass Sie z.B. nach Ringnummer oder nach Datum suchen können. Sind diese Dateien beschädigt, funktioniert die Suche oder die Sortierung nicht mehr oder es kommt zu div. Programmfehlern.

Über diesen Punkt können Sie die Indexdateien wieder aufbauen. (Gleiches erreichen Sie, wenn Sie alle *.CDX - Dateien aus dem Ordner BERI löschen und das Programm neu starten.)

5.5. Dateien reorganisieren

Dieser Menüpunkt ist ähnlich [5.4. Indexe reorganisieren](#) zur Pflege der Datenbanken des Programms gedacht. Damit werden alle Summenfelder in div. Dateien überprüft und ggf. aktualisiert (z.B. Anzahl freier Ringe in den Ringserien). Zudem entfernt diese Funktion alle als gelöscht markierte Datensätze aus den Datenbanken. Damit verkleinert sich demzufolge die Dateigröße und es verringert sich somit die Zugriffszeit auf die Daten. Bevor Sie diesen ausführen, sollten Sie die Indexe reorganisiert haben, da der Erfolg dieser Funktion auch von der Stimmigkeit der Indexdateien abhängt.

Zudem erfolgt eine Überprüfung aller Referenzierungen (Kreise, Bezugsorte, Vogelarten und Beringer). Über die gefundenen Fehler wird ein Fehlerprotokoll geschrieben. Bitte überprüfen und bereinigen Sie die Einträge auf dem Protokoll, da andernfalls diese aufgelisteten Datensätze in keiner Auswertung erscheinen! (z.B. durch Anlage fehlender Beringernummern, durch Anlage fehlender Bezugsorte oder Zuweisung neuer Kreisnummern/Bezugsorte zur Beringung/Wiederfund) Beim Start dieser Funktion werden Sie gefragt, ob die Fehler nur im aktuellen Beringungsjahr protokolliert werden sollen. Dies ist vor allem dann ratsam, wenn durch die Übernahme von alten Daten Fehler

eingeschleppt wurden, die aufgrund der Masse die Übersichtlichkeit des Fehlerprotokolls einschränken.

Achtung! Bitte beachten Sie, dass fehlerhafte Datensätze u.U. bei den Auswertungen unberücksichtigt bleiben!

5.6. Strukturprüfung

Dieser Menüpunkt ist für die Überprüfung der Datenbankstrukturen (Vollständigkeit der Felder usw.) gedacht. Normalerweise sollte dies bereits bei der Installation von Updates automatisch erfolgen.

Die Aktivierung dieser Funktion beendet das Programm. Beim folgenden Neustart werden dann die Datenbanken und die Indexdateien geprüft und auf den vom Programm erforderten Stand gebracht.

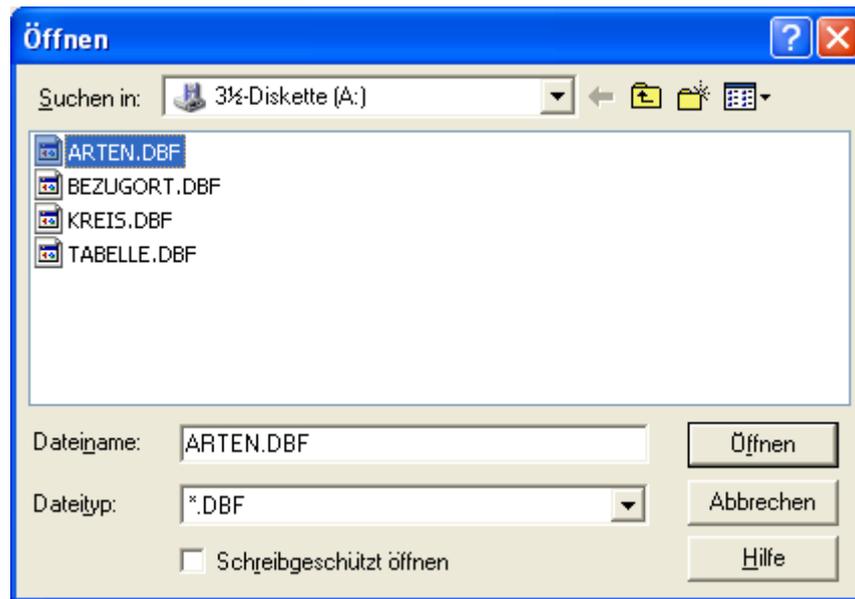
5.7. Abgleich Stammdaten

Mit dieser Funktion ist es möglich, die im Programm verwendeten Stammdaten zu aktualisieren. Dies betrifft folgende Daten: Vogelarten, Kreise, Bezugsorte, Vogelarten der „Roten Liste“ und Tabellen. Diese Daten können zum Teil nur von der Beringungszentrale verändert bzw. erweitert werden. Die aktuellsten Stammdaten können Sie entweder von der Beringungszentrale direkt beziehen oder diese von der Homepage <http://www.kronbach.gmxhome.de/> aus dem Supportbereich downloaden. (siehe auch [5.8. Systeminformationen](#))

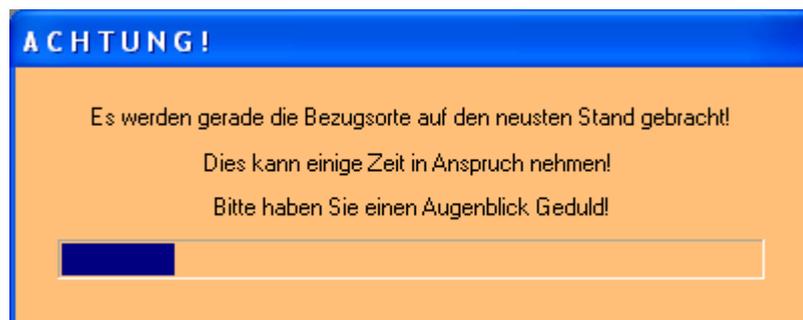
Wenn Sie diesen Menüpunkt aufrufen, werden Sie als erstes aufgefordert, den Ordner bzw. das Laufwerk anzugeben, in dem Sie die aktuellen Dateien befinden.



Dabei reicht es, wenn Sie eine beliebige Referenzdatei wählen. Der Name der Datei muss nur ARTEN.DBF; KREIS.DBF; BEZUGORT.DBF; ARTCDTH.DBF oder TABELLE.DBF lauten.



Klicken Sie nach der Auswahl auf den Button „Öffnen“. Das Programm prüft nun, ob sich neben der gewählten Datei noch andere Referenzdateien im angegebenen Ordner befinden. Für alle gefundenen Referenzdateien wird der Stammdatenabgleich durchgeführt.



Nachdem der Abgleich beendet ist, erhalten Sie eine Information, wie viele Datensätze verändert wurden.



Das Programm prüft beim Abgleich, ob der aktuelle Datensatz der gerade bearbeiteten Referenzdatei in Ihrem Programmstand vorhanden ist. Fehlt dieser, wird er komplett neu angelegt. Wird der Datensatz jedoch gefunden, wird er auf Veränderungen geprüft und ggf. aktualisiert.

Ein Verlust eigener Stammdaten (in Tabelle oder Bezugsorte) ist somit ausgeschlossen.

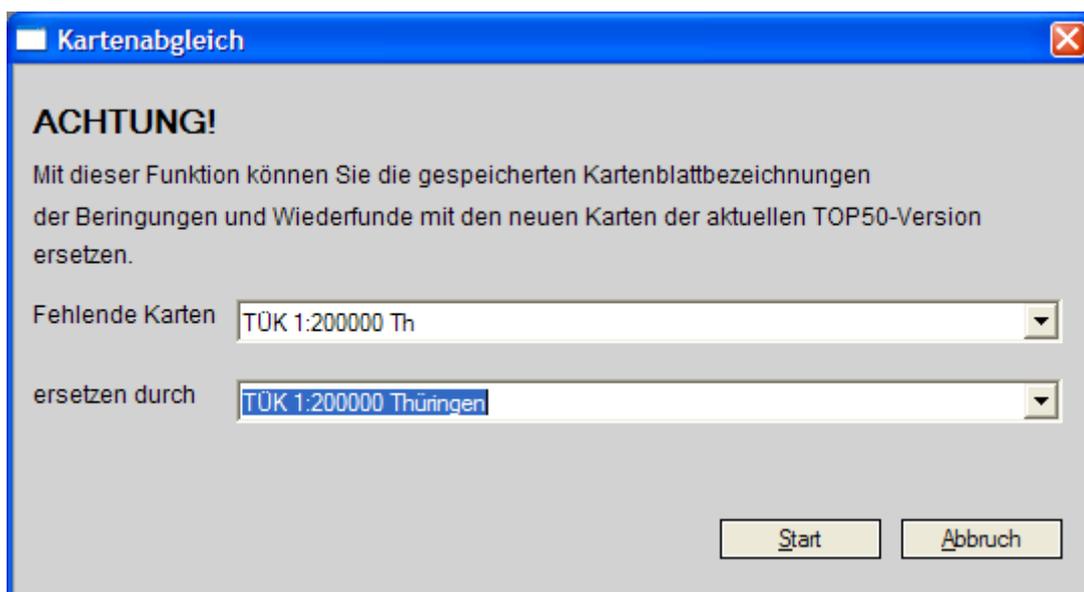
5.7.1. Abgleich Kartenblattbezeichnung

Wird ein Referenzpunkt für eine Beringung oder einen Wiederfang aus dem Kartenprogramm TOP50 übernommen, dann speichert BERIHIDD auch die Bezeichnung der Karte, die zum Zeitpunkt der Übernahme aktiv war. Wird dann eine Darstellung der Beringung / Wiederfund gewünscht, wird automatisch das betreffende Kartenblatt mit geladen. Diese Vorgehensweise ist zwar äußerst komfortabel kann u.U. dann Problematisch werden, wenn eine andere Version des TOP50 Programms installiert wird. Es kommt dabei vor, dass sich im Kartenprogramm die Blattbezeichnungen für die gleiche Karte ändert. Damit ist eine Darstellung der Beringung / Wiederfund im TOP50 - Programm nicht mehr möglich.

Um diesen Umstand zu bereinigen gibt es das Hilfsprogramm „Abgleich Kartenbezeichnung“. Voraussetzung für den Abgleich ist:

1. Im angegebenen Verzeichnis für das Kartenprogramm auch das TOP50 - Programm gefunden wurde. (vergl. Pkt. [Verzeichnis für das Kartenprogramm](#))
2. Die CD mit dem entsprechenden Kartenmaterial im CD - ROM - Laufwerk gelesen werden konnte.

Beim Programmstart werden dann alle gespeicherten Kartenbezeichnungen ermittelt.



In der Abbildung würde die Blattbezeichnung „TÜK 1:200000 Th“ durch die Bezeichnung „TÜK 1:200000 Thüringen“ ersetzt. Über den Button „Start“ wird die Konvertierung durchgeführt. Mit „Abbruch“ verlassen Sie das Hilfsprogramm ohne Aktion:

ACHTUNG! - Bitte verwenden Sie diese Funktion nur sehr sorgsam, da auch ungewollte Ergebnisse damit erzeugt werden können.

Wenn in den beiden Feldern keine Auswahl getroffen wurde oder kein Kartenmaterial im CD – ROM – Laufwerk zur Verfügung steht, wird eine Umsetzung nicht durchgeführt.

5.8. Alte Kreisnummern ersetzen

Diese Funktion wandelt automatisch die alten Kreisschlüssel (vier Zahlen) in die neuen Kreisschlüssel (ein Buchstabe und drei Zahlen) um. Notwendig ist diese Funktion um die Selektion von Kreisen und Bezugsorten in verschiedenen Auswertungen zu ermöglichen. Nun kann es vorkommen, dass in alten Datensätzen noch die alte Kreisnummer (4 Zahlen) verwendet wird oder dass ein Bezugsort eingetragen ist, der in der Referenzdatei für die Bezugsorte fehlt, da vor 1992 keine genormten Bezugsorte zur Angabe von Beringungs- oder Fundort verwendet wurden. Solche fehlerhaften Datensätze können nur durch den Import alter Beringungs- und Wiederfunddaten in den Datenbestand gekommen sein. Das Programm sucht bei der Umwandlung nach dem Bezugsort und dem alten Kreisschlüssel in der Bezugsortdatei. Wird dieser Ort gefunden, dann trägt das Programm im Beringungs- bzw. Wiederfundsatz den neuen Kreisschlüssel ein. Ist die Suche erfolglos bleibt der Datensatz unverändert. Nach Abschluss des Laufes erhalten Sie ein Protokoll aller nicht umgewandelten Datensätze.

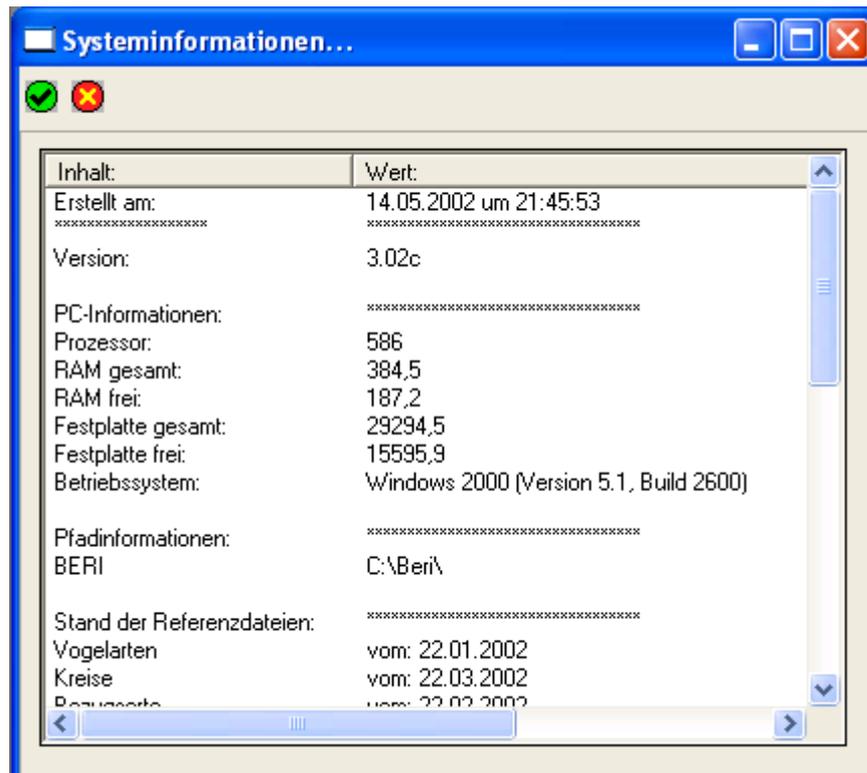
ACHTUNG! - Diese Datensätze erscheinen in keiner Auswertung, die die Selektion von Kreis und/oder Bezugsort zulässt.

Diese ausgewiesenen Datensätze sollten Sie manuell nachbearbeiten und entweder den richtigen Kreisschlüssel eintragen, oder den Name des Bezugsortes korrigieren. Diese manuelle Korrektur wird in jedem Fall empfohlen!

Ist die zu bereinigende Datenmenge zu groß, dann können Sie beim Start dieser Funktion noch entscheiden, ob alle nicht umwandelbaren Kreisschlüssel durch den Eintrag „0000“ (unbekannter Kreis) ersetzt werden soll. Damit funktionieren die Auswertungen wieder, jedoch ist keine komplette und vollständige Selektion nach Kreis und Bezugsort möglich.

5.9. Systeminformationen

Dieser Programmpunkt analysiert die Systemumgebung, in der das Beringungs- und Wiederfundprogramm läuft. Diese Informationen sind besonders für die Fehleranalyse von enormer Wichtigkeit. Wenn Sie einen Programmfehler melden, dann bitte ich Sie diese Informationen unbedingt mit anzugeben, da diese Daten schon gewisse Aufschlüsse geben. (siehe auch [5.12. Fehlerprotokoll](#))



In dieser Liste finden Sie zudem auch den Versionsstand der Referenzdateien. Damit können Sie prüfen, ob bereits neuere Referenzdateien von der Beringungszentrale freigegeben wurden und ob sich ein Abgleich lohnt. (siehe auch [5.7. Abgleich Stammdaten](#))

5.10. Lizenzverwaltung

Bei der Installation von Zusatzprogrammen können über diesen Programmpunkt die Freischaltcodes eingegeben werden. Die Zusatzprogramme können Sie bestellen bei:

Olaf Kronbach
Obere Hauptstraße 15a
09243 Niederfrohna

Tel.: 03722 / 88812 Fax: 03722 / 88813 Mail: Okronback@gmx.de

Nach der erfolgreichen Freischaltung ist ein Neustart des Programms erforderlich, um die Änderungen aktiv werden zu lassen.

(Siehe auch [Preisliste für die Zusatzmodule](#))

5.11. Datensicherung

5.11.1. Daten sichern

Mit diesem Menüpunkt werden die wichtigsten Datendateien auf eine Diskette oder in einen beliebigen Ordner gespeichert. Beim Aufruf dieser Funktion legt das Programm im Ordner BERI einen Ordner SICH mit einem Unterordner aus Datum und Uhrzeit an. (z.B. 20050115_115233 - für 15.01.2005 11:52:33 Uhr) In diese Ordner können Sie sehr komfortabel Sicherungshistorien anlegen, die bei Bedarf auch wieder sehr einfach abrufbar sind.

ACHTUNG! Eine Sicherung auf Festplatte ersetzt keine dezentrale Sicherung! (auf Diskette) Nur so können Sie Ihre Daten im Falle eines Hardwaredefekts wieder herstellen!

Bitte beachten Sie, dass das Programm vor dem Start der Sicherung alle Daten auf den Sicherungsdisketten löscht!

Eine Datensicherung sollten Sie unbedingt in regelmäßigen Abständen durchführen, da dies der einzige wirksame Schutz gegen einen Verlust von Daten ist! Mit der Sicherungsfunktion werden keine Programmdateien gespeichert. Bei Totalverlust des Ordners BERI muss als erstes das Programm neu installiert werden und im Anschluss über den Menüpunkt „Daten rücksichern“ die Datenbanken wieder in das System integriert werden. (siehe auch [5.11.2. Daten rücksichern](#))

5.11.2. Daten rücksichern

Nur eine von BERIHIDD erstellte Datensicherung können Sie über diesen Menüpunkt einspielen. Dazu ist es erforderlich, dass sich die Sicherungsdatei auf einer Diskette befindet. Besteht die Sicherung aus mehreren Datenträgern so ist es unbedingt erforderlich, dass alle Disketten vollständig zur Rücksicherung vorliegen! Weitere Informationen finden Sie unter dem Punkt [5.11.1. Daten sichern](#) in diesem Handbuch.

5.12. Fehlerprotokoll

5.12.1. Fehlerprotokoll betrachten

Wenn ein Programmfehler auftritt, werden die wichtigsten Informationen in einer Datei VOERROR.LOG gespeichert. Mit diesem Menüpunkt können Sie die Datei betrachten und ggf. auch ausdrucken. Diese Informationen sind für mich für die Analyse des Fehlers von großer Bedeutung. Deshalb sollte die Datei bei der Meldung eines Fehlers an mich mit weitergeleitet werden. (siehe auch [5.8. Systeminformationen](#) oder [5.12.2. Fehlerprotokoll löschen](#))

5.12.2. Fehlerprotokoll löschen

Dieser Menüpunkt löscht die Datei VOERROR.LOG aus dem Ordner BERI. Diesen Punkt sollten Sie nach der Meldung eines Fehlers ausführen, damit die Fehlerdatei nicht unnötig groß wird. (siehe auch [5.8. Systeminformationen](#) oder [5.12.1. Fehlerprotokoll betrachten](#))

5.13. Supportfall erstellen

Dieser Punkt wurde in das Programm aufgenommen, um bei evtl. auftretenden Fehlern eine bessere Analyse zu ermöglichen. Da ein Programmfehler, bzw. ein vermuteter Fehler gerade in der WINDOWS - Welt mit den tausenden unterschiedlichster Einstellungen, für den Programmentwickler extrem schwer nachvollziehbar sein kann wurde dieser Punkt geschaffen, um alles Systemrelevanten Daten zu sammeln und über den programminternen Mailclient an die Softwareentwicklung als Meldung zu senden. Wenn Sie die Menüpunkt starten öffnet sich der folgende Eingabedialog:

Supportfall erstellen...

Diese Funktion sollten Sie im Falle eines Programmfehlers nutzen.
Es werden alle Systemrelevanten Dateien erstellt, komprimiert und ggf. per E-Mail an die u.g. Adresse versandt.
Bitte geben Sie als erstes die E-Mailadresse ein, an den die Dateien geschickt werden sollen.

Empfänger:

Absender: ?

Bitte beschreiben Sie das Problem:

Bitte wählen Sie nun die zu übertragenden Daten. (Die Voreinstellungen werden empfohlen!)

<input checked="" type="checkbox"/> Programmfehlerprotokoll	<input checked="" type="checkbox"/> INI-Dateien von BERIHIDD
<input checked="" type="checkbox"/> Dateifehlerprotokoll	<input checked="" type="checkbox"/> OVL-Dateien von BERIHIDD
<input checked="" type="checkbox"/> Systemeinstellungsprotokoll	<input type="checkbox"/> Datenbestand von BERIHIDD

In diesem müssen Sie zunächst Ihre Beringernummer auswählen, damit die richtigen Absenderdaten mit übermittelt werden. Danach können Sie als den Fehler beschreiben. Dann finden Sie auf dem Dialogfenster noch sechs Checkboxes mit den zusammenzustellenden Informationen. Von den zur Wahl stehenden Möglichkeiten sind alle bis auf die Möglichkeit, den kompletten Datenbestand zu versenden, aktiviert. Wenn Sie einen Fehler melden möchten sollten Sie diese Voreinstellungen unverändert lassen,

da sich damit das Programmverhalten komplett nachstellen lässt. Ist es zudem erforderlich den Datenbestand mit auszulagern, dann aktivieren Sie einfach auch die Checkbox „Datenbestand von BERIHIDD“.

Das Programm startet dann eine Reihe von Kontrollläufen, bei denen die benötigten Daten gesucht werden. Je nach Umfang Ihres Datenbestandes kann dies einige Zeit dauern. Sobald die Daten versandfertig sind werden diese über den programminternen Mailclient versendet.

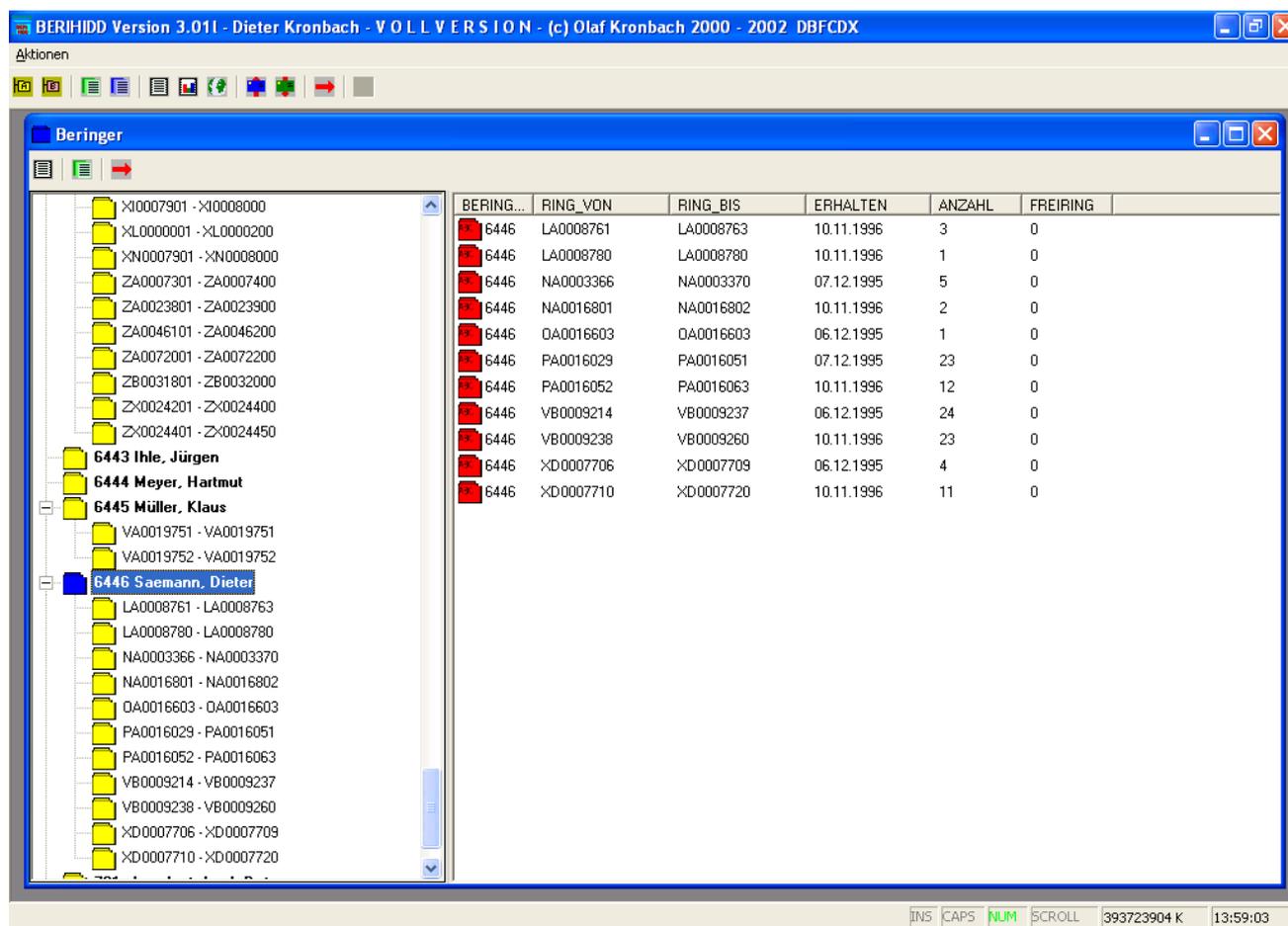
6. Hinweise zum Programm

6.1. Explorer

Die Darstellung von Daten im Explorer dient zur Veranschaulichung der gespeicherten Daten. Grundsätzlich sind Ansicht und Auswertung erlaubt, jedoch ist keine Erfassung von Daten vorgesehen.

6.1.1. Beringer / Ringserien

Über den Menüpunkt **Erfassen - Auskunftsexplorer - Beringer / Ringserien** ist es möglich, alle Beringer mit den dazu gespeicherten Ringserien in einem übersichtlichen Explorerfenster darzustellen. Diese Ansicht können Sie auch durch drücken der Taste F12 oder durch Klick auf das Icon  aufrufen.

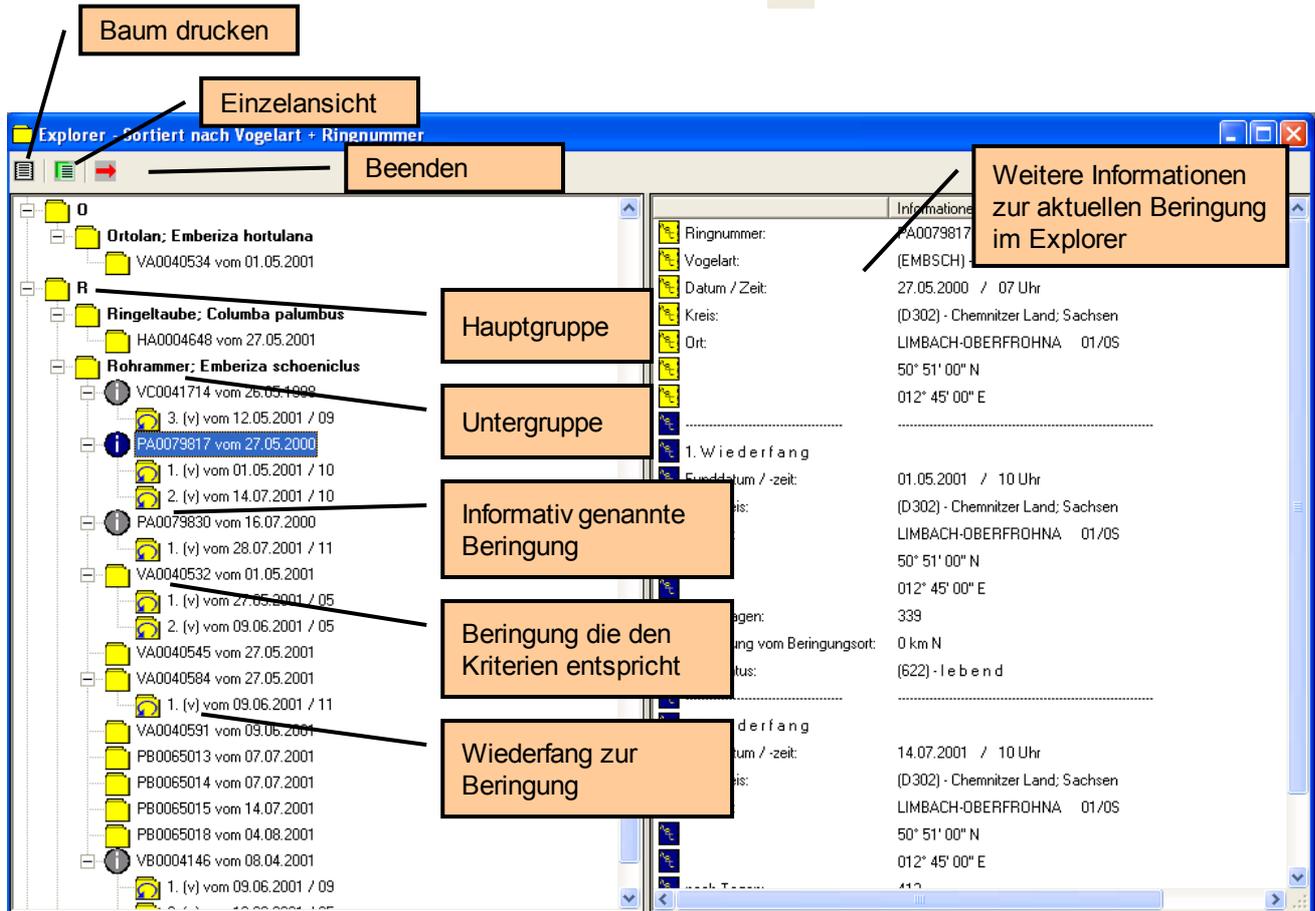


BERING...	RING_VON	RING_BIS	ERHALTEN	ANZAHL	FREIRING
6446	LA0008761	LA0008763	10.11.1996	3	0
6446	LA0008780	LA0008780	10.11.1996	1	0
6446	NA0003366	NA0003370	07.12.1995	5	0
6446	NA0016801	NA0016802	10.11.1996	2	0
6446	OA0016603	OA0016603	06.12.1995	1	0
6446	PA0016029	PA0016051	07.12.1995	23	0
6446	PA0016052	PA0016063	10.11.1996	12	0
6446	VB0009214	VB0009237	06.12.1995	24	0
6446	VB0009238	VB0009260	10.11.1996	23	0
6446	XD0007706	XD0007709	06.12.1995	4	0
6446	XD0007710	XD0007720	10.11.1996	11	0

Weitere Erläuterungen zu Bedienung und Darstellung entnehmen Sie bitte dem Punkt [6.1.2. Beringungen / Wiederfänge](#) aus diesem Handbuch.

6.1.2. Beringungen / Wiederfänge

Über den Menüpunkt **Erfassen - Auskunftsexplorer - Beringungen / Wiederfunde** ist es möglich, alle Beringungen mit den dazu gespeicherten Wiederfängen in einem übersichtlichen Explorersfenster darzustellen. Diese Ansicht können Sie auch durch drücken der Taste F11 oder durch Klick auf das Icon  aufrufen.



Wenn Sie den Explorer aufrufen werden Sie als erstes gefragt, ob Sie eine neue Exploreraufbau wählen möchten.



Klicken Sie auf den Button „Ja“, um in den Abfragedialog zu gelangen. Wenn Sie den Button „Nein“ wählen, wird die letzte erstellte Ansicht wieder geladen.

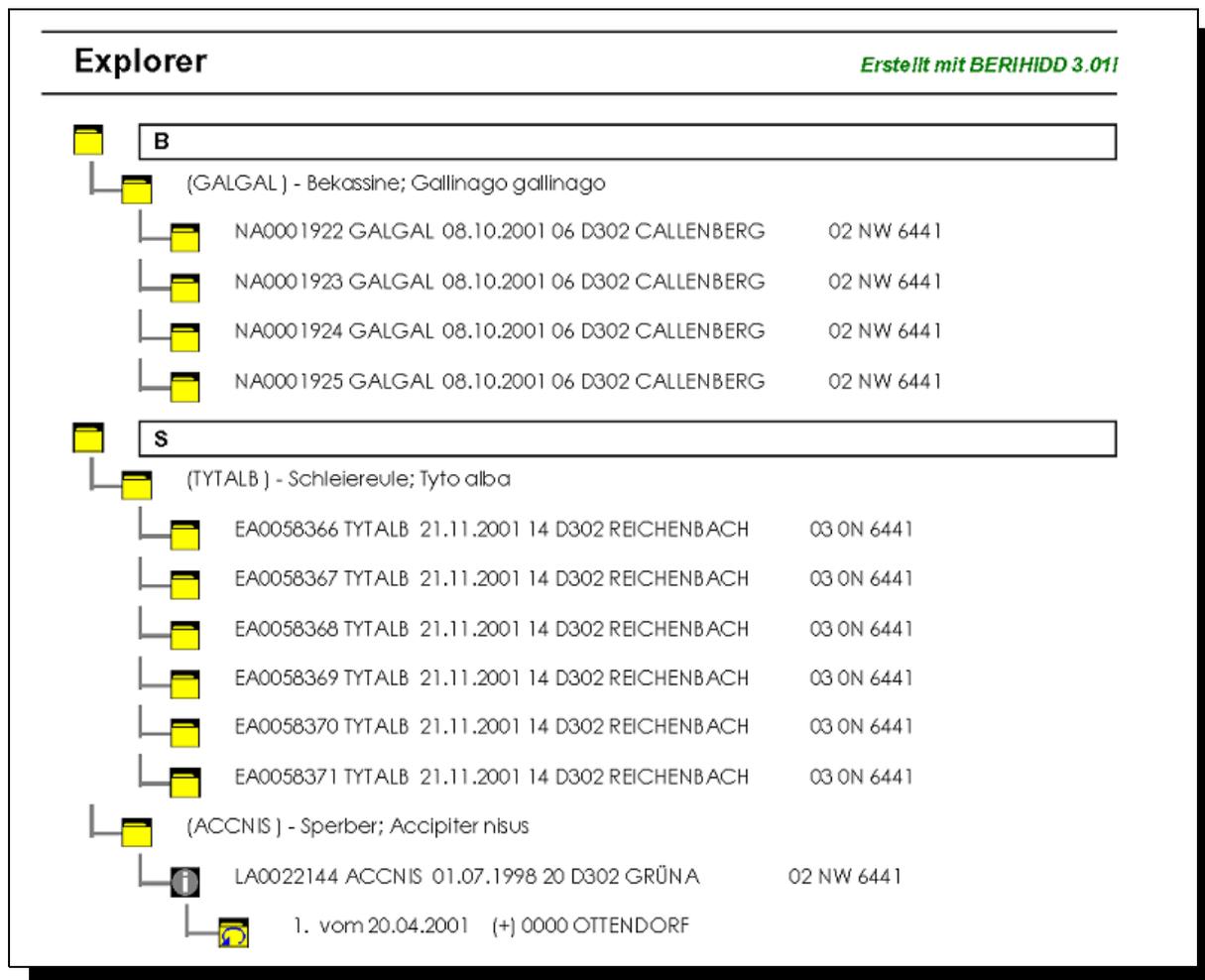
Der Abfragedialog entspricht genau dem der Auswertung für die Beringungs- und Wiederfundliste. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel [3.2. Beringungen und Wiederfunde](#) aus diesem Handbuch.

Besonderheiten im Abfragedialog:

- Es werden immer die Beringungen und die Wiederfänge berücksichtigt
- Die Sortierung ist nur nach „Art + Ringnummer“; „Datum + Zeit“ und nach „Bezugsort + Kreis“ möglich.

Besonderheiten im Explorer:

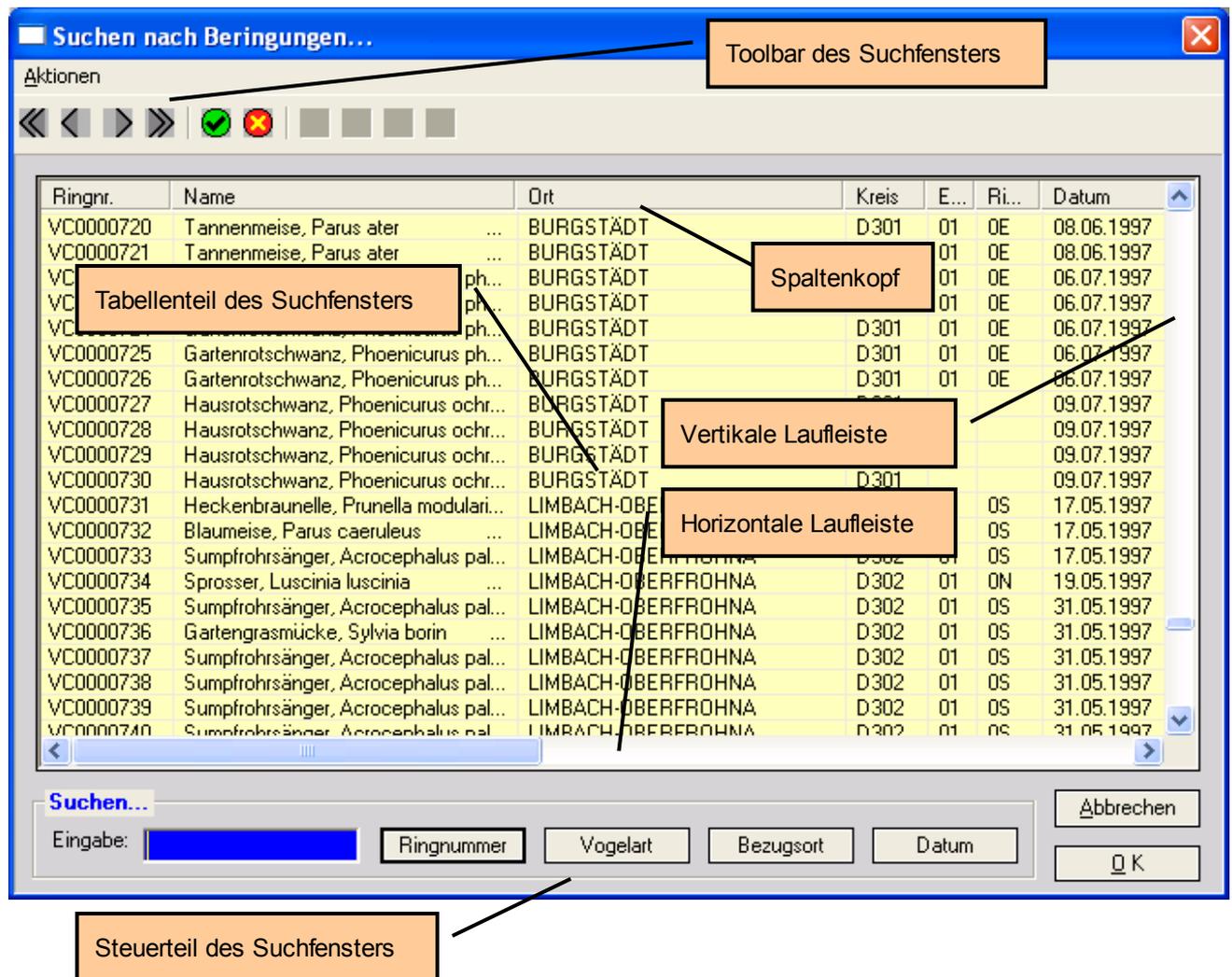
- Mit der Taste F2 bzw. über das Icon  ist es möglich, den aktuell gewählten Datensatz anzuzeigen.
- Mit der Taste F9 bzw. über das Icon  kann die Baumansicht (Explorer) gedruckt werden.

*Abb. Ausdruck Explorer*

ACHTUNG! Bitte beachten Sie, dass die Erstellung des Explorers u.U. einige Zeit in Anspruch nehmen kann. Sie sollten bei der Vergabe der Auswertungskriterien darauf achten, dass keine unnötigen Datensätze dargestellt werden.

6.2. Suchfenster

Alle verwendeten Kurzzeichen (z.B. Artcode, Bezugsort oder Geschlecht) können über die Auswahltabellen gesucht werden. Folgende Besonderheiten können Sie dabei nutzen.



Ein Suchfenster besteht immer aus einem Tabellenteil (Browse) und einem Steuerteil. Im Tabellenteil befinden Sie die zu suchenden Datensätze und im Steuerteil der Maske das Feld für die Sucheingabe, div. Buttons für die möglichen Sortierungen und Buttons zur Übernahme der Auswahl bzw. dem Abbruch der Suche.

Der erste Button für die Sortierung, welcher dem Eingabefeld für die Suche folgt, ist zugleich auch die aktive Sortierung nach der Öffnung des Suchfensters. Durch klicken auf die angezeigten Suchbuttons kann die Sortierung im Tabellenteil umgestellt werden. Dabei wird das Feld für die Sucheingabe geleert.

Um einen Datensatz aus dem Suchfenster zu übernehmen, klicken Sie auf den Button „Übernehmen“, klicken auf das Icon , oder drücken die Taste F9. Um die Suche ohne

Auswahl abzubrechen, klicken Sie auf den gleichnamigen Button, klicken auf das Icon  bzw. drücken die Taste F10.

Mit den Tasten F5, F6, F7 und F8 können Sie in den Suchfenstern blättern. (vergl. auch [2.1. Allgemeines / Aufbau der Datenmaske](#))

Wenn Sie mit der rechten Mouse - Taste in den Browse klicken öffnet sich ein Kontextmenü, von dem aus ebenfalls div. Steuerungsfunktionen ausgeführt werden können.

Sie können die Reihenfolge der Spalten ändern, indem Sie auf den Spaltenkopf klicken, diesen angeklickt halten und dabei an die gewünschte Position verschieben. Auch kann die Spaltenbreite verändert werden, indem Sie auf den Trenner zwischen den Spaltenköpfen klicken und dann die Spalte auf die gewünschte Breite ziehen. Diese Einstellungen werden gespeichert, wenn Sie das Suchfenster über den Button „Übernehmen“ verlassen.

Die Veränderung der Spaltenbreite und der Spaltenreihenfolge funktioniert ebenfalls noch im Browse für die Bezugsorte und die Ringserien.

Die Gestaltung der Browse kann auch manuell erfolgen. Im Ordner INI, welcher sich im Ordner BERI befindet werden die Einstellungen für jeden Browse in je einer INI-Datei gespeichert. Diese INI-Dateien können einfach über einen Windows - Editor bearbeitet werden.

ACHTUNG! Dies sollten Sie jedoch nur tun, wenn Sie mit dem Aufbau und der Wirkungsweise von Systemdateien vertraut sind!

In diesen Dateien können Sie vorhandene Einträge manuell verändern (z.B. Spaltenüberschrift) Sie können Spalten aus dem Browse entfernen, genau wie Sie zusätzliche Spalten in den Browse aufnehmen können.

INI - Dateien	Steuert folgenden Browse
Brihidd.ini	Allgemeine Programmsteuerdatei
BBezugort.ini	Bezugsorte unter dem Punkt 2.6.2. Kreise / Bezugsorte
Bringe.ini	Ringserien unter dem Punkt 2.3. Beringer und Ringserien
BWdf.ini	Wiederfunde
BFamilie.ini	Familienverbände
SArten.ini	Suchbrowse der Vogelarten
SBeringer.ini	Suchbrowse der Beringer
SBeringung.ini	Suchbrowse der Beringungen
SBezugort.ini	Suchbrowse der Bezugsorte
SKreise.ini	Suchbrowse der Kreise
STabelle.ini	Suchbrowse der Tabelleneinträge
SWiederf.ini	Suchbrowse der Wiederfunde

HNWEIS: Das Suchen nach Datum erfolgt immer nach der Eingabe von Jahr, Monat und Tag. Wenn Sie also z.B. nach dem 15.04.2002 suchen, dann muss die Eingabe „20020415“ lauten.

6.3. Sonstiges (Tipps)

- Jeden Eingabedialog können Sie mit der Taste „Bild ab“ speichern bzw. mit der Tastenkombination „Alt + Q“ verwerfen. Markantes Kennzeichen für das Funktionieren dieser Tastenbelegung ist, wenn die Toolbar nur aus folgenden Icons besteht:  .
- Zwischen den Feldern einer Eingabemaske wechselt man am besten mit der Tabulator - Taste. Um in ein Feld zurückzuspringen nutzt man die Tastenkombination Shift + Tabulator.

6.4. Updates (Programmneuerungen)

Jede Software unterliegt in ihrem Lebenszyklus einem stetigen Wandel. Gründe hierfür sind einfach Verbesserungen, welche aus den Wünschen der Programmnutzer resultieren, aber Fehlerbereinigungen und Anpassungen, welche neue Versionsstände der Betriebssysteme erfordern. Aus diesem Grund gibt es auch von BERIHIDD ständig Weiterentwicklungen, die allen Nutzern zur Verfügung gestellt werden.

Im Support - Bereich auf meiner Homepage (www.kronbach.gmxhome.de) finden Sie immer die letzte freigegebene Programmversion zum herunterladen. Speichern zur Aktualisierung die UPDATE.EXE direkt im Ordner BERI auf Ihrem PC. Nachdem diese Datei geladen wurde starten Sie die UPDATE.EXE und lassen ggf. alle bereits vorhandenen Dateien überschreiben.

Beim nächsten Programmstart von BERIHIDD werden die Datenbanken und Indexe an die neue Version angepasst. (**ACHTUNG! Diese Aktion dürfen Sie keinesfalls abbrechen, da dies einen vollständigen Datenverlust zur Folge haben kann!**) Bitte beachten Sie, dass Sie vor einem Programmupdate eine Datensicherung durchführen sollten! (siehe [5.10. Datensicherung](#))

Des Weiteren finden Sie auf dieser Homepage auch die neuste Version des Handbuches und der Referenzdateien.

Anhang

Begriffserklärungen (Computerdeutsch für alle Laien)

Da nicht jedem das „Fachchinesisch“ der Computerwelt geläufig ist, habe ich an dieser Stelle mal einige Begriffe erläutert, welche in der Dokumentation vorkommen und sich nicht durch einen deutschen Begriff ersetzen lassen bzw. es auch gar nicht sinnvoll ist, ein anderes Wort zu suchen, weil diese Ausdrücke einfach Standard sind.

Button (<i>sprich Batten</i>)	Zu deutsch: Knopf, Schaltfläche - Durch Anklicken der Schaltfläche mit der Mouse wird eine Funktion ausgeführt (z.B. Neuanlage von Daten u.ä.).
Browse (<i>sprich Braus</i>)	Tabelle mit Daten
Checkbox	Quadratisches Eingabefeld, welches durch Anklicken mit der Mouse oder durch Drücken der Leer-Taste aktiviert (Haken) oder deaktiviert (Feld ist leer) werden kann.
Icon (<i>sprich Eikon</i>)	Schaltfläche, welche keine Bezeichnung, sondern nur ein Bild trägt. Funktion: s. „Button“
Toolbar (<i>sprich Tulbar</i>)	Zu deutsch: Werkzeugleiste. Ist eine Menüart, welche aus verschiedenen Iconen besteht. (vergl. „Icon“) Eine Toolbar ist ein Schnellstartmenü, in dem sich nur die wichtigsten Programmfunktionen befinden. Zu jeder Toolbar gehört immer auch ein „normales“ Menü.
Tooltip (<i>sprich Tultip</i>)	Hierbei handelt es sich um eine kleine Textmeldung, welche erscheint, wenn Sie den Mousezeiger über einem aktiven Button, ein aktiven Icon oder einem Eingabefeld verweilen lassen.
Window (<i>sprich Windo</i>)	Zu deutsch: Fenster. Ist immer die Basis für ein Programm oder eine Eingabemaske. Ein Window kann beliebig viele Unterfenster haben.

Überblick und Zusammenspiel der Zusatzmodule

Modulname	Beschreibung	Auswirkung auf andere Module		
Graphik- und Exportmodul	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen von Diagrammen - Export jeder Auswertung in andere Dateiformate (z.B. HTML, WKS, TXT usw.) - Druck der Statistiken „Fänge gesamt“, „Fangtage“ und „Hauptfangzeit“ in der Vogelartenverwaltung 	Export	Diagramm	
Zusatzinformationen	<ul style="list-style-type: none"> - Erfassen von weiter Informationen zu Beringung und Wiederfund (Netzart und Bahnkennung, Brutplatz und Höhe, Zusatztext) - Liste: Netzbahnauswertung - Liste: Brutplatzauswertung 	Ja Ja		ZusatzinfosDruck
Jahresstatistik der Wiederfunde	<ul style="list-style-type: none"> - Statistik über die Anzahl der Wiederfänge 	Ja	Ja	
Entfernungsstatistik der Wiederfunde	<ul style="list-style-type: none"> - Statistik über das Zeit- / Entfernungsverhältnis von Wiederfunden 	Ja		
Auswertung nach freien Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> - Selektion der Beringungsliste nach beliebigen weiteren Kriterien (z.B. Gewicht, Flügelmaße, Sonderkennzeichen, Alter, usw.) - Gestaltung individueller Auswertungen (z.B. Listenkopf, Bemerkungen zur Auswertung) - Sicherung aller Einstellungen 	Ja	Ja	Ja
Bestandsvergleichsstatistik	<ul style="list-style-type: none"> - Statistik über die Entwicklung einer Vogelart in zwei beliebigen Vergleichszeiträumen 	Ja	Ja	
Bestandsentwicklungsstatistik	<ul style="list-style-type: none"> - Statistik über Wiederfänge und Kontrollfänge zur Dokumentation über Zugverhalten und Geburtsorttreue 	Ja	Ja	
Nachgewiesene Lebensalter	<ul style="list-style-type: none"> - Statistik über die ältesten Wiederfänge (High score - Prinzip) 	Ja		
Meldeblatt für Beringungen der Roten Liste	<ul style="list-style-type: none"> - Erfassungsmöglichkeit für Gauß-Krüger-Koordinaten bei der Beringung - Ausdruck des Meldeblattes für die Vogelschutzswarte Seebach 	Ja		

Mit dem „Graphik- und Exportmodul“ können zusätzlich Diagramme in folgenden Standardauswertungen erstellt werden: „Statistik der Beringungen“, „Beringungsliste“. Mit dem Modul „Zusatzinformationen“ können folgende Auswertungen um den Ausdruck dieser Informationen ergänzt werden: „Beringungsliste“, „Kartendarstellung“ (Legende)

Informationen zu den Preisen finden Sie auf der folgenden Seite.

Preisliste für die Zusatzmodule

Das Beringungs- und Wiederfundprogramm kann durch einige zusätzliche Programm- und Auswertungsteile in seinem Funktionsumfang erheblich erweitert werden. Im Folgenden werden die einzelnen Bausteine und deren Kosten benannt.

Modul	Beschreibung der Module im Handbuch	Preis
Zusatzinformationen für Beringung und Wiederfund	Beringung: Abschnitt - Zusatzinfos Wiederfund: Datenlasche - Zusatzinformationen Auswertung: 3.6. Netzbahnauswertung Auswertung: 3.7. Brutplatzauswertung	35,- €
Jahresstatistik der Wiederfunde	Auswertungen: 3.3. Statistik	10,- €
Entfernungsstatistik der Wiederfunde	Auswertung: 3.8. Wiederfundstatistik (Zusatzprogramm)	15,- €
Auswertung nach freien Kriterien	Auswertungen: 3.2.1. Weitere Auswertungskriterien (Zusatzprogramm)	40,- €
Bestandsvergleichsstatistik	Auswertung: 3.9. Bestandsvergleich (Zusatzprogramm)	15,- €
Bestandsentwicklungsstatistik	Auswertung: 3.10. Bestandsstatistik (Zusatzprogramm)	15,- €
Nachgewiesene Lebensalter	Auswertung: 3.11. Nachgewiesene Lebensalter (Zusatzprogramm)	15,- €
Meldeblatt für Beringungen der Roten Liste	Auswertung: 3.12. Beringungen der Roten Liste (Zusatzprogramm)	15,- €
Entfernungsstatistik der Wiederfunde	Auswertung: 3.13. Entfernungsstatistik der Wiederfunde (Zusatzprogramm)	15,- €
Diagramm- und Exportmodul	Vogelarten: Auswertungsmöglichkeiten	20,- €

Dies Programmteile können bestellt werden bei:

Olaf Kronbach
Obere Hauptstraße 15a
09243 Niederfrohna

Tel.: 03722 / 88812 Fax: 03722 / 88813 E-Mail: OKronbach@gmx.de

Dazu ist es unbedingt erforderlich, dass Sie Ihren Lizenznamen mit angeben!
Hinweis: Alle Beringer, die bereits Zusatzmodule in der DOS - Version erworben hatten zahlen nur 1/3 des o.g. Preises.

Index

A

Alter · 26, 44, 59
Altersangabe · 26, 44
Altersschlüssel · 26, 44
Art · 26, 59
Auskunftsexplorer · 122

B

Bearbeitung von Datenfeldern · 41
Begriffserklärungen · 127
Bemerkungsfeld · 32, 33, 35, 41
Beringer · 14, 26, 49
Beringernummer · 31
Beringungsjahres · 26, 41
Beringungsplatz · 30
Bezugsort · 26, 27, 30, 42
Blatt · 33
Brut · 27
Brutjahr · 22
Brutplatzart · 59
Brutstatus · 27, 45, 59

D

Datum · 26, 41, 42
Datumsgenauigkeit · 59
Dummy-Eintrag · 57

E

Entfernung · 30

F

Finder · 44
Flügel · 27, 44
Folgebrut · 22
Fundstatus · 59

G

Genauigkeit · 42
geographische Breite · 30, 43
geographische Länge · 30, 43
Geschlecht · 27, 41, 44, 59
Gestaltung der Browse · 125
Gewicht · 27, 45

H

Habitat · 27
Hauptfangzeit · 53
Homepage · 126

K

Kreis · 26, 57
Kreisschlüssel · 30

N

nach Tagen · 43

O

Ort · 27, 30, 42

P

Preisliste · 129
Programm · 26
Programmupdate · 126

R

Richtung · 30
Richtungsangaben · 30
Ring ist nicht verwertbar oder verloren · 41
Ring wurde noch nicht vergeben · 41
Ringformat · 21, 26
Ringnummer · 21, 22, 26, 32, 33, 34, 45
Ringserien · 15
Rückmeldung · 42, 43, 45

S

Serie · 21
Sonderkennzeichen · 33, 45, 59
Statistik · 51, 53
Status · 27, 44
Suchbuttons · 124
Sucheingabe · 124
Suchen nach Datum · 125

T

TABELLENART · 59
Tagesdatum · 26, 42
Teilfederlänge · 27, 45
TOP50 – Kartenprogramm · 27

U

Umberingung · 32, 45, 59
Umstand · 44

V

Verwandtschaftszuordnung · 24
Vogelart · 26
Vogelwarte · 42
Vorgang · 42

Z

Zeile · 33
Zeit · 26, 27, 42, 45
Zentrale · 21, 26
Zusatzberingung · 32, 45, 59
Zusatzmodule · 129